Start of Alfred Buchler Collection

AR 4817

Sys #: 000196819

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 4817 1/1 Alfred Büchler Collection 1934-1937, 1985 K

School papers. Shanghai material

(loc. V2 1/2)

479 Buechler, Alfred, geb. 17.1.1927 Wien AR-C.1852 4817

1.-4. 4 Schulzeugnisse Allgemeine Volksschule Wien 1934-1936 4p
5. Schulzeugnis Privatvolksschule Wien 3.7.1937 2p
6. Zeugnis fuer franzoesisch Handschr 2p 1936/1937
7.,8. 2 Schulzeugnisse Hebraeische Sprach- und Bibelschule der Isr. Kultusgemeinde Wien 1937 2p
9. Schulzeugnis Erzherzog Rainer Bundesrealgymnasium Wien 11.2.1938 2p
10. Schulzeugnis Staats-Realgymnasium Wien 2.7.1938 2p

1.Name 2.Urkunden Schulzeugnisse 3.Juden Gemeinde Wien 4.Juden Laender Oesterreich 5.Urkunden Reisepass 6.Juden Laender Shanghai 2.Karte

2.Karte Buechler, Alfred AR-C.1852

11. Schulzeugnis Juedisches Lyceum (vormals Chajes-Realgymnasium) Wien 8.7.1939 2p 4817

12.,13. 2 Schulzeugnisse Vorbereitungskurse fuer die Auswanderung juedischer schulpflichtiger Kinder Wien 1940, 1941 2p

14.-20. 7 Schulzeugnisse St. Francis Xavier's College Shanghai 1941 - 1944 7p

21.-25. 5 Schulzeugnisse Université l'Aurore - Faculté des Sciences et des Ingémieurs 1945 - 1947 9p

26. Buechler, Alfred Report about emigration from Vienna to Shanghai 1941 Berkeley, Cal., Summer 1979 multigr 5p

3.Karte

3.Karte Buechler, Alfred AR-C.1852

27. Deutscher Reisepass Wien 13.8.1939 4817
fuer Alfred Israel Buechler, mit rotem "J" zahlreiche Visa, Auswanderung via Mandschurei (Transsiberian Railroad) und Japan nach Shanghai 1941

28. Kalender 1940 mit Eintragungen von Alfred Buechler, Daten von Transporten 1940 und Daten waehrend der Auswanderung nach Shanghai 1941 (Alfred Buechler war damals 14 Jahre alt).

12.5.17.

Bundesland: **Wien.** Zahl: 4

Schulbezirk: **Wien.** Schuljahr: 1933/34

Schulnachricht

für Alfred Büchler,

geboren am 17. Jänner 1927 zu Wien in Österr., ~~katholisch,~~ ~~evangelisch, A. B., H. B.,~~ mosaisch, ~~konfessionslos,~~

Schüler der 1. Klasse der öffentlichen allgemeinen (vierklassigen) Volksschule für

Knaben—~~Mädchen~~ in Wien, 3. Bezirk, Eslarng-gasse/~~straße~~/~~platz~~ Nr. 23

Halbjahr	Betragen	Fleiß	Religion	Heimatkunde	Deutsche Sprache	Lesen	Schreiben	Rechnen und Raumlehre	Zeichnen (und Handarbeit)	Singen	Turnen (Körperliche Übungen)	Weibliche Handarbeiten	Äußere Form der Arbeiten	Zahl der versäumten Schultage: entschuldigt	Zahl der versäumten Schultage: nicht entsch.	Zu spät gekommen	Tag der Ausstellung	Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter
I.	1	1			sehr gut									12	-	-	10. II. 1934	Josef Büchler
II.	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	.	.	27	-	-	12. V. 1934.	

Auf Grund dessen wird diese Schüler zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse für

reif erklärt.

Julius Vader, Obl.
Leiter der Schule.

Städtische Volksschule III. Stadt Wien Eslarngasse Schulsiegel

Frida Gladwigg,
Klassenlehrerin.

Wurde am 12. Mai 1934 wegen Übersiedlung nach T. Gonzagag. 1 abgemeldet. Er besucht die Volksschule seit 14. IX. 1933, ist hier eingetreten am 14. IX. 1933 und in Wien heimatberechtigt.

Wien, am 12. V. 1934.

Schulsiegel

Julius Vader, Obl.
Leiter der Schule.

Anmerkung: Die Befreiung vom Besuche eines oder mehrerer Unterrichtsgegenstände wird durch ein in die betreffende Spalte einzusetzendes „b" (befreit) ersichtlich gemacht.

Notenstufen.

a) Betragen:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = entsprechend
4 = nicht entsprechend.

b) Fleiß, Fortgang und äußere Form der Arbeiten:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = genügend
4 = nicht genügend.

Städt. Schuldrucksorte. Form. III/1. — Th. — 34. 1. — 65. — VA1, ÖNA 4.

7.7

Bundesland: **Wien.** Zahl: 17.

Schulbezirk: **Wien.** Schuljahr: 1933/34.

Schulnachricht

für Büchler Alfred.

geboren am 17. Jänner 1927, zu Wien in Wien ~~katholisch,~~ ~~evangelisch, A. B., H. B.,~~ mosaisch, ~~konfessionslos,~~

Schüler der 1. Klasse der öffentlichen allgemeinen (vierklassigen) Volksschule für Knaben—Mädchen in Wien, 1. Bezirk, Börse- gasse ~~Straße~~ ~~Platz~~ Nr. 5.

Halbjahr	Betragen	Fleiß	Religion	Heimatkunde	Deutsche Sprache	Lesen	Schreiben	Rechnen und Raumlehre	Zeichnen (und Handarbeit)	Singen	Turnen (Körperliche Übungen)	Weibliche Handarbeiten	Äußere Form der Arbeiten	Zahl der versäumten Schultage: entschuldigt	Zahl der versäumten Schultage: nicht entsch.	Zu spät gekommen	Tag der Ausstellung	Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter
I.	1	1	Klassifikation aus d. Schule IV. Lehrg.													23		
					sehr gut.													
II.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	.	.	.	.	.	7. VII. 1934	

Auf Grund dessen wird diese Schüler zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse für ... reif erklärt.

Schulsiegel

Leiter der Schule. Albertine Kolling Klassenlehrerin

Wurde am ... 19 ... wegen Übersiedlung nach ... abgemeldet. ... besucht die Volksschule seit ... 19 ..., ist hier eingetreten am ... 19 ... und in ... heimatberechtigt.

Wien, am ...

Schulsiegel

Leiter der Schule.

Anmerkung: Die Befreiung vom Besuche eines oder mehrerer Unterrichtsgegenstände wird durch ein in die betreffende Spalte einzusetzendes „b" (befreit) ersichtlich gemacht.

Notenstufen.

a) Betragen:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = entsprechend
4 = nicht entsprechend.

b) Fleiß, Fortgang und äußere Form der Arbeiten:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = genügend
4 = nicht genügend

Städt. Schuldrucksorte. Form. III/I. = Th. = 31. 12. 80. = VA I - ÖN A 4.

Bundesunmittelbare Stadt **Wien.**

Zahl: 1

Schulbezirk: **Wien.**

Schuljahr: 1934/35.

Schulnachricht

für Büchler Alfred

geboren am 17. Januar 1927 zu Wien in Österreich katholisch, evangelisch, A. H. B., mosaisch, konfessionslos,

Schüler der I./9 Klasse der öffentlichen allgemeinen (vierklassigen) **Volksschule** für Knaben—Mädchen in Wien, I. Bezirk, Börse gasse linke Nr. 5 Block

Halbjahr	Betragen	Fleiß	Religion	Heimatkunde	Deutsche Sprache	Lesen	Schreiben	Rechnen und Raumlehre	Zeichnen und Handarbeit	Singen	Turnen (Körperliche Übungen)	Weibliche Handarbeiten	Äußere Form der Arbeiten	Zahl der versäumten Schultage: entschuldigt	Zahl der versäumten Schultage: nicht entsch.	Zu spät gekommen	Tag der Ausstellung	Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter
I.	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	·	·	17	·	·	9. Febr. 1935	Josef Büchler
II.	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	·	·	23	·	2	6.11. 1935	

Auf Grund dessen wird diese Schüler zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse für reif erklärt.

Max Krem
Leiter der Schule.

Schulsiegel

Max Krem
Klassenlehrer.

Wurde am 19 wegen Übersiedlung nach

abgemeldet. besucht die Volksschule seit 19 , ist hier eingetreten

am 19 und in heimatberechtigt.

Wien, am

Schulsiegel

Leiter der Schule.

Anmerkung: Die Befreiung vom Besuche eines oder mehrerer Unterrichtsgegenstände wird durch ein in die betreffende Spalte einzusetzendes „b" (befreit) ersichtlich gemacht.

Notenstufen.

a) Betragen:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = entsprechend
4 = nicht entsprechend.

b) Fleiß, Fortgang und äußere Form der Arbeiten:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = genügend
4 = nicht genügend.

Städt. Schuldruckorte. Form. III/1. - E. K. - 35. 1. - 58.

4.7.1936

Bundesunmittelbare Stadt Wien.

Schulbezirk: Wien.

Zahl: 1

Schuljahr: 19 35 / 36

Schulnachricht

für Büchler Alfred,

geboren am 17. Jänner 19 27 zu Wien, in Österreich, ~~katholisch,~~ ~~evangelisch, A. B.~~, mosaisch, ~~konfessionslos,~~

Schüler der 3. Klasse der öffentlichen allgemeinen (vierklassigen) **Volksschule** für Knaben—Mädchen in Wien, I. Bezirk, Börse- ~~straße~~ gasse Nr. 5 ~~platz~~

Halbjahr	Betragen	Fleiß	Religion	Heimatkunde	Deutsche Sprache	Lesen	Schreiben	Rechnen und Raumlehre	Zeichnen (und Handarbeit)	Singen	Turnen (Körperliche Übungen)	Weibliche Handarbeiten	Äußere Form der Arbeiten	Zahl der versäumten Schultage: entschuldigt	Zahl der versäumten Schultage: nicht entsch.	Zu spät gekommen	Tag der Ausstellung	Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter
I.	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	.	.	37	.	.	15. I. 1936	
II.	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	b.	.	.	4	.	.	4. VII. 1936	

Auf Grund dessen wird dieser Schüler zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse für reif erklärt.

Leiter der Schule.

Klassenlehrerin.

Wurde am 4. Juli 19 36 wegen Übersiedlung nach abgemeldet. Er besucht die Volksschule seit 14. September 19 33, ist hier eingetreten am 14. Mai 19 34 und in Wien heimatberechtigt.

Wien, am 4. Juli 1936

Schulsiegel

Leiter der Schule.

Anmerkung: Die Befreiung vom Besuche eines oder mehrerer Unterrichtsgegenstände wird durch ein in die betreffende Spalte einzusetzendes „b" (befreit) ersichtlich gemacht.

Notenstufen.

a) Betragen:
1 = sehr gut
2 = gut
3 = entsprechend
4 = nicht entsprechend.

b) Fleiß, Fortgang und äußere Form der Arbeiten:
1 = sehr gut
2 = gut
3 = genügend
4 = nicht genügend.

Allgemeine Volksschule für Knaben
Wien I, Freyung 6

Städt. Schuldruckorte. Form. III/1. - E. K. - 36. 1. - 54.

neue 1., Wandertberg. 12 abgem.!

22. Sep. 1936

3.7.1937

Bundesunmittelbare Stadt **Wien.** "Offentl. – Recht. Zahl: 2

Schulbezirk: **Wien.** Min. – Erlaß v. 5. III. 1910. Z. 7514. Schuljahr: 19 36/37.

Schulnachricht

über **Bückler Alfred,**

~~katholisch,~~
~~evangelisch A. H. B.,~~
mosaisch,
~~konfessionslos,~~

geboren am 17. Jänner 1927 zu Wien in Hietzing,

Schüler ..... der vierten Klasse der ~~öffentlichen~~ Privat allgemeinen (vierklassigen) **Volksschule** mit Abschlußklassensystem für Knaben ~~und~~ Mädchen in Wien,

I. Bezirk, Werdertorgasse ~~gasse straße platz~~ Nr. 12-14.

Halbjahr	Betragen	Fleiß	Religion	Heimatkunde	Naturkunde	Deutsche Sprache	Lesen	Schreiben	Rechnen und Raumlehre	Zeichnen (und Handarbeit)	Singen	Turnen (Körperliche Übungen)	Weibliche Handarbeiten	Äußere Form der Arbeiten	Zahl der versäumten Schultage: entschuldigt	Zahl der versäumten Schultage: nicht entsch.	Zu spät gekommen	Tag der Ausstellung	Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter
I.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	–	1	19	–	–	13.II. 1937.	V. Bückler
II.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	–	1	9	–	–	3.III. 1937.	

Auf Grund dessen wird diese ~~r~~ Schüler ~~in~~ zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe der Volksschule — die Hauptschule — ~~für~~ reif erklärt.

Leiter ~~/in~~ der Schule.

Klassenlehrer ~~/in~~

Den Eltern, deren Kinder zum Besuch der fünften Schulstufe (Abschlußklasse) bestimmt worden sind, steht das Recht zu, sie an der Hauptschule einer Überprüfung unterziehen zu lassen, von deren Ergebnis die endgültige Einreihung abhängt. Die Überprüfungsstelle bestimmt der Stadtschulrat.

Überprüfungsklausel zur Kenntnis genommen am .....

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter.

Zur Überprüfung ..... angemeldet.

Leiter ~~/in~~ der Volksschule.

Schulsiegel

Überprüft am ..... In die ..... eingereiht.

Allgemeine Hauptschule für .....

..... Bezirk, ...

Hauptschulsiegel

Direktor ~~/in~~

Anmerkung: Die Befreiung vom Besuche eines oder mehrerer Unterrichtsgegenstände wird durch ein in die betreffende Spalte einzusetzendes „b" (befreit) ersichtlich gemacht.

Städt. Schuldruckorte. Form. III/1a. – E. K. – 36. 1. 22.

Wurde am 3. VII. 1937 wegen Übersiedlung ~~nach~~ in die Mittelschule

abgemeldet. Sie besucht die Volksschule seit 14. IX. 1933, ist hier eingetreten

am 22. IX. 1936 und in [illegible] heimatberechtigt.

Wien, am 3. Juli 1937.

Leiter der Schule.

Stempel: Bundesministerium für Unterricht, Staatsschule, FORTBILDUNGSKURSEN, WIEN, I.

Notenstufen.

a) Betragen:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = entsprechend
4 = nicht entsprechend.

b) Fleiß, Fortgang und äußere Form der Arbeiten:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = genügend
4 = nicht genügend.

5 (X817)

1936/37

IV.

Alfred Büchler.

1936/37.

Français.

I. Semester.

Betragen: Très bien. [1]
Fleiß: Très bien. [1]
Französisch: Très bien. [1]

Unterschrift der Eltern:

II. Semester.

Betragen: Très bien. [1]
Fleiß: Très bien. [1]
Französisch: Très bien. [1]

Unterschrift der Eltern:

Lily Marcuse.

4.2.1937

Hebräische Bibel- und Sprachschule
der Isr. Kultusgemeinde in Wien.

בית ספר לתורה ולשפה העברית
של הקהלה היהודית בוינה.

ZEUGNIS – תעודה

Büchler Alfred

Schüler der Klasse ..... תלמיד המחלקה ה'

erhält das Zeugnis für das ..... Semester של בית הספר קבל תעודה בעד

des ..... Schuljahres שנת הלמוד ... זמן כתה ג'

Betragen ... התנהגות טוב מאד

Fleiß ... שקידה טוב מאד

Lesen		טוב מאד	קריאה
Schreiben		טוב מאד	כתיבה
Sprache		טוב מאד	שפה
Pentateuch		טוב מאד	תורה
Bibel			נ"ך
Grammatik			דקדוק
Liturgie			תפלות
Synagogaler Gesang			זמרת בית הכנסת

Allgemeiner Fortgang ... התקדמות כללית טוב מאד

Versäumte Unterrichtsstunden ... נפקד מקום ... שעות אין

Davon entschuldigt ... / ... מהן בהצטדקות

Wien, am 4. März 1937 וינה, יום ד' לחדש מרץ שנת תרצ"ז

Schmuel Teichmann

מורה המחלקה
Klassenlehrer

ראש ועדת החנוך של הקהלה
Vorsitzender der Unterrichtskommission
der Kultusgemeinde

Hebräische Sprach- und Bibelschule
der Isr. Kultusgemeinde in Wien.

בית ספר לתורה ולשפה העברית
של הקהלה היהודית בווינה.

ZEUGNIS – תעודה

יוסף בינער

Schüler der Klasse ..... תלמיד המחלקה ..... ראלי טורס

erhält das Zeugnis für das ..... Semester ב תעודה בעד של בית הספר קבל

des Schuljahres ..... שנת הלמוד 37 זמן ב

Betragen ..... התנהגות מצוין

Fleiß ..... שקידה מצוין

Lesen		מצוין	קריאה
Schreiben		מצוין	כתיבה
Sprache		מצוין	שפה
Pentateuch		מצוין	תורה
Bibel			נ"ך
Grammatik			דקדוק
Liturgie			תפלות
Synagogaler Gesang			זמרת בית הכנסת

Allgemeiner Fortgang ..... התקדמות כללית מצוין

Versäumte Unterrichtsstunden ..... נפקד מקום ..... שעות —

Davon entschuldigt ..... מהן בהצטדקות —

Wien, am 2 Juli 1937 ווינה, יום ב' לחדש תמוז שנת תרצ"ז

תלה טורמן
מורה המחלקה
Klassenlehrer

ראש ועדת החנוך של הקהלה
Vorsitzender der Unterrichtskommission der Kultusgemeinde

11.2.1938

Erzherzog Rainer Bundesrealgymnasium Wien II.

Katalog-Nr: 3 Schuljahr 19 37/38

Halbjahrsausweis

für Büchler Alfred

Schüler ~ der 1a/b Klasse des Realgymnasiums.

Betragen sehr gut

Verbindliche Lehrgegenstände	Leistungen
Religion	sehr gut
Deutsche Sprache	sehr gut
Latein	sehr gut
Englisch	—
Geschichte	gut
Geographie	gut
Naturgeschichte	sehr gut
Chemie	—
Physik	—
Mathematik	sehr gut
Zeichnen	gut
Schriftpflege	
Kurzschrift	—
Gesang	sehr gut
Turnen	genügend

Mi 302. Realgymnasien. 1935. Unterstufe. Halbjahrsausweis

Wien. Österreichischer Bundesverlag. Blatt 18/38.
Druck der Österr. Staatsdruckerei. (St.) 9438 37

Freigegenstände	Leistungen

Der / Die Schüler hat an den Unverbindlichen Übungen

teilgenommen.

Wien, am 11. Februar 1938.

Direktor

Klassenvorstand

Notenreihe

Betragen	sehr gut	gut	entsprechend	nicht entsprechend
Fortgang	sehr gut	gut	genügend	nicht genügend

7 (XX 17)

Staats-Realgymnasium in Wien I.

Katalog-Nr.: 34.

Jahreszeugnis

Bücheler Alfred

geboren am 17. Januar 1927 zu Wien

im Deutschen Reiche, mos., Religion,

Schüler — der 2a Klasse des/der Realgymn.

erhält über das Schuljahr 1937/38 nachstehendes Zeugnis:

Betragen sehr gut

Verbindliche Lehrgegenstände	Leistungen	Gesamterfolg
Religion	sehr gut	
Deutsche Sprache	sehr gut	
Lateinische Sprache	sehr gut	
— Sprache	—	
Geschichte	sehr gut	
Geographie	sehr gut	
Naturgeschichte	sehr gut	
Chemie	—	Der Schüler — ist ~~Die~~ ~~vorzüglich~~ geeignet, in die nächste Klasse aufzusteigen.
Physik	—	
Mathematik ~~(mit geometr. Zeichnen)~~	sehr gut	
Zeichnen	gut	
Schriftpflege		
Kurzschrift	—	
—	—	
Gesang	sehr gut	
—	—	
Turnen	gut	

MI 401. Mittelschulen 1935. Unterstufe (Gym., Realgym., Realsch., Oberlyz., Frauenoberschl.). Jahreszeugnis. Österreichischer Landesverlag, Wien. Blatt 175/38 — Druck der Österreichischen Staatsdruckerei. (St.) 3873 38

Freigegenstände	Leistungen

Der / Die Schüler ____ hat an den Unverbindlichen Übungen ____ teilgenommen.

Zahl der versäumten Lehrstunden 37, davon ohne Rechtfertigung 0

Der Schüler hat sich ordnungsmässig abgemeldet gegen seine Aufnahme an einer anderen Lehranstalt liegt kein Hindernis vor.

Wien, am 2. Juli 1938.

Direktor

Klassenvorstand

Notenreihe

Betragen	sehr gut	gut	entsprechend	nicht entsprechend
Fortgang	sehr gut	gut	genügend	nicht genügend

S. 7 1939

Jüdisches Lyzeum (vormals Chajes-Realgymnasium)
Wien 20, Staudingergasse 6

Katalog-Nr.: 5 Schuljahr 1938/39

Jahreszeugnis

Büchler Alfred Israel,

geboren am 17. Jänner 1927 zu Wien

im Deutschen Reich, Schüler der zweiten Klasse, erhält

über das Schuljahr 1938/39 nachstehendes Zeugnis:

Betragen: sehr gut

Verbindliche Lehrgegenstände	Leistungen	Gesamterfolg
Leibeserziehung	gut	
Deutsch	sehr gut	
Geschichte	gut	
Geographie	gut	
Kunsterziehung	gut	Der Schüler ist
Musik	sehr gut	vorzüglich
Biologie	sehr gut	geeignet,
Chemie	—	in die nächste Klasse
Physik	—	aufzusteigen.
Mathematik	gut	
Darstellende Geometrie	—	
Lateinische Sprache	sehr gut	
— Sprache	—	
Philosophischer Einführungsunterricht	—	
Konfessionsunterricht	sehr gut	

Österr. Landesverlag, Wien. B.-Nr. 518.39. — Druck: Josef Müller, Wien 27.

Freigegenstände	Leistungen
Hebräische Sprache	sehr gut

~~Der~~ / Die ~~Schüler~~ ~~hat an den Unverbindlichen Übungen~~ ~~teilgenommen~~

Zahl der versäumten Lehrstunden 205, davon ohne Rechtfertigung 0

Wien, am 8. Juli 1939.

Ernst Israel Kohl
Direktor

Gedalie Berger, Prof. i. R.
Klassenvorstand

JÜD. CHES LYZEUM (vormals Chajes-Realgymnasium) Wien

Notenreihe

Betragen	sehr gut	gut	entsprechend	nicht entsprechend
Fortgang	sehr gut	gut	genügend	nicht genügend

11 (4817)

5.7.1940

Vorbereitungskurse für die Auswanderung jüdischer schulpflichtiger Kinder
Wien II, Castellezgasse 35

Katalog-Nr.: 3 Schuljahr 1939/40

Jahreszeugnis

Büchler Alfred Israel,
geboren am 17. Jänner 1927 zu Wien
im Deutschen Reich, Schüler der dritten Klasse, erhält
über das Schuljahr 1939/40 nachstehendes Zeugnis:

Betragen: sehr gut

Lehrgegenstände	Leistungen	Gesamterfolg
Leibeserziehung	gut	Der Schüler ist vorzüglich geeignet, in die nächste Klasse aufzusteigen.
Deutsch	sehr gut	
Geschichte	sehr gut	
Geographie		
Kunsterziehung	sehr gut	
Musik		
Biologie		
Chemie		
Physik	sehr gut	
Mathematik	sehr gut	
Englische Sprache	sehr gut	
Lateinische Sprache	sehr gut	
Hebräische Sprache	sehr gut	
Konfessionsunterricht	sehr gut	

Wien, am 5. Juli 1940

Dr. Emil Engel
Direktor

Vorbereitungskurse zur Auswanderung jüdischer schulpflichtiger Kinder
II, Castellezgasse 35

Israel Berger, Prof. i. R.
Klassenvorstand

Notenreihe

Betragen	sehr gut	gut	entsprechend	nicht entsprechend
Fortgang	sehr gut	gut	genügend	nicht genügend

Österr. Landesverlag, Wien. B.-Nr. 535 40. — Druck: Josef Müller, Wien 27.

Israelitische Kultusgemeinde Wien.

19,3 1941

Vorbereitungskurse für die Auswanderung schulpflichtiger jüdischer Kinder in Wien.

Büchler Abud Israel

geboren am 17. Jänner 1927 in Wien

hat vom 13. September 1940 bis zum 7. Februar 1941

die IV Klasse mit sehr gutem Erfolge besucht.

Wien, den 19. März 1941.

Vorbereitungskurse zur Auswanderung jüdischer schulpflichtiger Kinder

Wilhelm Israel Feierlag

Unterschrift.

Januar 1940.

Vor ueber 100 Jahren wurde im Tempel der Innern Stadt in Wien ein Gottesdienst eingefuehrt, fuer welchen Mannheimer das Gebetbuch uebersetzt, Sulzer die Gesaenge verfasst hatte. Es war eine konservative und doch auch modernen Gesangsgesetzen entsprechende Einrichtung, welche bald in den Synagogen des damaligen grossen Oesterreichs eingefuehrt wurde, und sich nicht nur in Wien, sondern auch in Boehmen, Maehren, Galizien, u.s.w. und zum Teil auch in Ungarn eingebuergert hatte.

Fast alle Gotteshaeuser, in welchen nach Sulzer gesungen, nach Jellinek und seinen Nachfolgern gepredigt wurde, sind zerstoert. Um aber diese Ueberlieferung auch weiter zu erhalten, haben eine grosse Anzahl von hervorragenden aus jenen Laendern, hauptsaechlich aus Wien stammenden Herren in einem Meeting am 2. Januar beschlossen, die Austrian Jewish Congregation of the City of New York ins Leben zu rufen.

Schon der Name sagt, dass diese Gruendung in die Bevoelkerung der Vereinigten Staaten in Liebe und Dankbarkeit sich eingliedern, also nicht einen Staat im Staate bilden will.

Zum Rabbi ist Herr Prof. Dr. Julius Max Bach aus Wien bestellt, welcher in ueber 40jaehriger, segensreicher Taetigkeit in religioeser, kultureller und sozialer Beziehung Hervorragendstes geleistet hat und sich allgemeiner und dankbarer Verehrung erfreut.

Eine ganz zentral gelegene, konservative Synagoge soll in guetigster Weise zur Verfuegung gestellt werden.

So wenden sich diese Worte aber nicht nur an die jetzt herrueber gekommenen Emigranten, sondern auch an alle, die aus den genannten Laendern schon vor Jahren Eingewanderten und auch an die, deren Vorfahren aus den verschiedenen Provinzen des alten Oesterreich stammen.

Fuer die ordentlichen Mitglieder soll der Beitrag ein so geringer sein, dass auch der wenig Bemittelte ihn zu zahlen imstande ist, naemlich $ -.50 monatlich. Auch derjenige, der selbst das nicht leisten kann, ist uns willkommen. Ein jeder halte es fuer seine Ehrenpflicht, dazu beizutragen, in der neuen Heimat alte Ueberlieferungen, die von Vaetern her schon heilig waren, sich und seinen Kindern zu bewahren.

Von dem, der mehr leisten kann, erwarten wir, dass er sich selber zu hoeherem Beitrage meldet. Die ihn einst gesetzlich auferlegte Kultussteuer entfaellt hier, moege jeder seinen Beitrag als ausserordentliches Mitglied selber bestimmen.

Spender von $ 50.00 aufwaerts werden als Gruender der Congregation genannt.

Beruecksichtigung bei verschiedenen Taxen, Erinnerungstagen, Jahrzeiten und Maskir-Feiern wird gewiss erfolgen.

Die endgueltige Bildung unserer Congregation wird in der Versammlung am Dienstag, 23. Januar 1940, 8.30 abends in der Synagoge Schaare Zedak, 212 West 93rd Street, stattfinden.

Sie sind mit Frau und Kindern dazu hoeflichst eingeladen, und werden dringendst ersucht, auch Freunde und Bekannte mitbringen zu wollen.

Die Adresse unseres Rabbi Dr. Bach: 200 West 95th Street,
Tel.: RI 9-0054.

Das Proponenten-Comité:

Dr. Martin Buchband, frueher Primarius in Wien
Dr. Herbert Elias, frueher Universitaetsprofessor in Wien
Dr. Josef Guedemann aus Wien, Chemiker am Mt.Sinai Hospital, N.Y.
Dr. Felix Guenther aus Wien, Instructor at Queens College, N.Y.
Dr. Henry D Reichlin aus Wien, Schriftsteller
Oskar Weitzman, frueher Hoffotograf aus Wien.

DEUTSCHES REICH

REISEPASS

DEUTSCHES REICH

(Stempelmarke)

3

Gebühr ..... RM

9.8.1939

REISEPASS

Nr 184155

NAME DES PASSINHABERS

Alfred Israel Büchler

~~BEGLEITET VON SEINER EHEFRAU~~

~~UND VON ..... KINDERN~~

STAATSANGEHÖRIGKEIT:

DEUTSCHES REICH

Dieser Paß enthält 32 Seiten

Ehefrau

Lichtbild

Unterschrift des Paßinhabers

Alfred Israel Büchler

~~und seiner Ehefrau~~

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber die durch das obenstehende Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig voll-

Wien, den 18. Juli 1939

2.01.

2

PERSONENBESCHREIBUNG

Ehefrau

Beruf Schüler

Geburtsort Wien

Geburtstag 17. 1. 1927

Wohnort Wien

Gestalt klein

Gesicht voll

Farbe der Augen blaugrau

Farbe des Haares rotblond

Besond. Kennzeichen /

KINDER

Name	Alter	Geschlecht

3

GELTUNGSBEREICH DES PASSES

Inland u. Ausland

Brasilien, Chile.

Der Paß wird ungültig am

9. August 1940

wenn er nicht verlängert wird.

Ausstellende Behörde

Der Polizeipräsident in Wien

Datum

Wien 9. Aug. 1939

Unterschrift 0.01.

Der Polizeipräsident in Wien Abteilung II

VERLÄNGERUNGEN

1.
Verlängert bis 9. Dezember 1941

Wien, den 5. März 1941

Dienststelle

Der Polizeipräsident in Wien

Unterschrift J.A.

Der Polizeipräsident in Wien Abteilung II 17

2.
Verlängert bis

....., den

Dienststelle

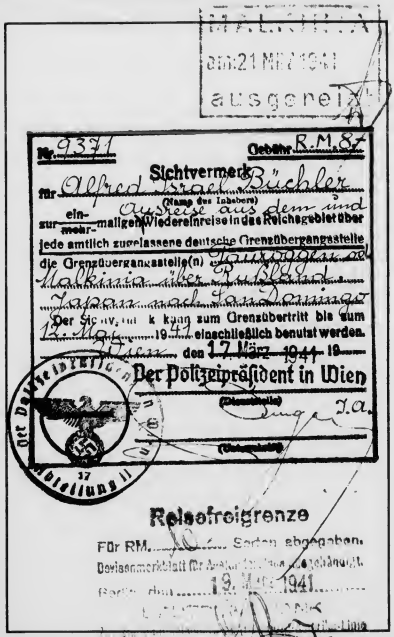
Unterschrift

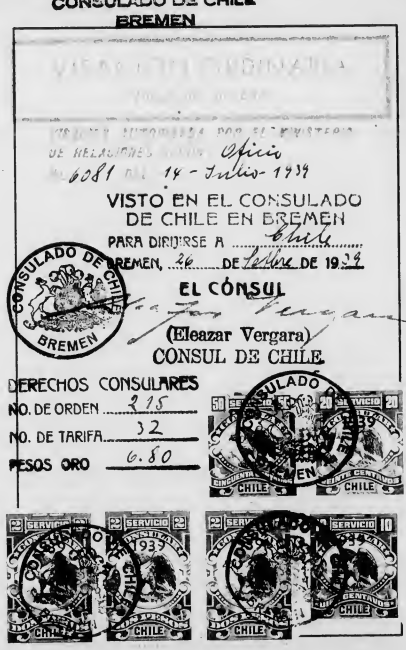
3.
Verlängert bis

....., den

Dienststelle

Unterschrift


am 21 MÄR 1941
ausgereist
Nr. 9377
Gebühr: R.M. 8.-
Sichtvermerk
für Alfred Israel Bruckler
(Name des Inhabers)
zur ein- mehr- maligen Wiedereinreise in das Reichsgebiet über
jede amtlich zugelassene deutsche Grenzübergangsstelle
die Grenzübergangsstelle(n) Kufstein
Der Sichtvermerk kann zum Grenzübertritt bis zum
12. Mai 1941 einschließlich benutzt werden.
Wien, den 17 März 1941
Der Polizeipräsident in Wien
(Dienstsiegel)
(Unterschrift)
Der Polizeipräsident in Wien
Abteilung II
Reisefreigrenze
Für RM. Seiten abgegeben.
Devisenmarkstelle für
Berlin, den 19. 3. 1941
Berlin W. 66


CONSULADO DE CHILE
BREMEN
VISADO AUTORIZADO POR EL MINISTERIO
DE RELACIONES EXTERIORES
Oficio
6081 de 14 - Julio - 1939
VISTO EN EL CONSULADO
DE CHILE EN BREMEN
PARA DIRIJIRSE A Chile
BREMEN, 26 DE Julio DE 1939
EL CÓNSUL
(Eleazar Vergara)
CONSUL DE CHILE
DERECHOS CONSULARES
NO. DE ORDEN 215
NO. DE TARIFA 32
PESOS ORO 6.80
CONSULADO DE CHILE
BREMEN
SERVICIO
CHILE

Gesehen im Wanderungsamt zur Ausreise
nach Argentinien, Chile
Wien, am 20. Nov. 1939
Für den Leiter:

3
Schilling
683.778

Visado en este Consulado
de la Republica Argentina.
Viena, Austria, 20 de Diciembre de 1939
En TRANSITO para CHILE
con cheque Nº 90.387, por
30.- dolares, del Warburg
u. Co. Amsterdam a/c Bank
of the Manhattan Co.
New York. Viaja con sus
padres Alfred y Fryma
Poricbler.

Juana Gonzalez
Consul

No. de Orden 6365
No. del arancel 84 c
Derecho percibido $ oro. Sud 27.50
$ 221 16.50

CONSULADO GENERAL DE LA REPUBLICA DOMINICANA EN HAMBURGO, ALEMANIA.

Visa No. 405

Destino Rep. Dominicana

Condición De acuerdo con la Ley de Inmigración

Sello R.I. No sin sello (por exilio)

Hamburgo, 6 de Diciembre 1941

Consul General.

Consulado General de la República Dominicana Hamburgo

No. 226

TAXE PERÇU
RM 0.80

Consul Visa is valid for 15 May 1941

15 MAY 1941

4.25

通過査証

昭和十六年三月十五日

在維納

總領事 山路章

隨父母

8.3.30

過境查證第455號

經滿洲國新京南房子東房子

本通過查證自查證日起

但入境後以拾日為限

駐德國柏林帝國公使館

代理公使王晉

TRANSIT VISA
GOOD FOR ONE TRANSIT THROUGH Manchuria TO Russia
WITHIN 6 MONTHS FROM THE DATE OF ISSUE BUT VALID FOR 20 DAYS AFTER ENTRY
The 19th March 1941.

（入境後以十日為限）

ВИЗА № 050045

Двадцатого (20/III) марта 1941 г.

~~ВЪЕЗДНАЯ, ВЪЕЗДНАЯ-ВЫЕЗДНАЯ~~

ТРАНЗИТНАЯ

Гр. Германии

Бюхлер Альфред

с один

Следует в ~~СССР в тер.~~ сан-Доминго

ДЕЙСТВИТЕЛЬНА

для въезда в СССР через погр. пункт Заремба и далее Хоснв новосибирск и обратно

до четвертого (04/IV) апреля 1941 г.

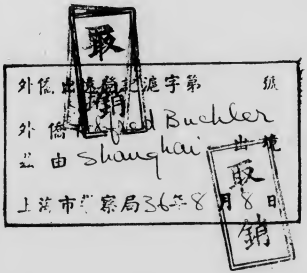
~~для пребывания в СССР~~ и для выезда из СССР

через погр. пункт Отпор.

в течение четырнадцати (14) суток

с момента перехода границы.

СССР в Берлине


外僑出境簽證第 號
外僑 Buchler
由 Shanghai 出境
上海市警察局36年8月8日
取銷
取銷

外僑出境登記證字第21738號

外籍 Alfred Buchler 出境

茲由 Shanghai

上海市警察局局長 [illegible] 民國36年8月12日

上海市警察局

36年12月15日出境驗訖

查驗員蓋章

AR 4817 Alfred Büchler
Collection

- calendar journal 1940

LADENPREISE

Großpaket	50 Rpf.
Normalpaket	30 Rpf.
Paket	13 Rpf.
Großpaket	45 Rpf.
Normalpaket	27 Rpf.
Großdose	32 Rpf.
Normaldose	18 Rpf.
Paket	10 Rpf.
Paket	28 Rpf.

WICHTIGE TELEPHONRUFE

POLIZEI

ARZT

RETTUNGS-
GESELLSCHAFT

FEUERWEHR

LADENPREISE

WEISSE SCHICHT HIRSCHSEIFE

¼ kg ..... 25 Rpf.

⅛ kg ..... 13 Rpf.

GELBE SCHICHT HIRSCHSEIFE

½ kg ..... 42 Rpf.

¼ kg ..... 21 Rpf.

⅛ kg ..... 11 Rpf.

SCHICHT [illegible] HERNSEIFE

½ kg ..... 44 Rpf.

FRAUENLOB-WASCHEXTRAKT

Paket ..... 20 Rpf.

JULI

M	1	F. d. kost. Bl.
D	2	Mar. Heims.
M	3	Heliodor
D	4	Udalrich
F	5	Zyr. u. M.
S	6	Isaias, Pr.
S	7	Willibold
M	8	Kilian
D	9	Anatolia
M	10	Amalia
D	11	Pius I. P.
F	12	H. u. F.
S	13	Margareta
S	14	Bonaventura
M	15	Apostel-Teil.
D	16	Sk.-F., Mar.
M	17	Alexius
D	18	Friedrich
F	19	Aurelia
S	20	Margareta
S	21	Praxed.
M	22	Maria Mag.
D	23	Apollinaris
M	24	Christine
D	25	Jakob. Ap.
F	26	Anna
S	27	Pantal.
S	28	Vikt., P.
M	29	Martha
D	30	Abd. u. Seth.
M	31	Ignaz v. L.

AUGUST

D	1	Petri Kettf.
F	2	Portiunkula
S	3	Ste., E
M	4	Domin.
M	5	Maria Sch.
D	6	Verkl. Jes.
M	7	Kajetan
D	8	Zyriakus
F	9	Ramanus
S	10	Laurent.
M	11	Sus.
M	12	Klara
D	13	Kassian
M	14	Eusebius
D	15	Mariä Hilf.
F	16	Rochus, J.
S	17	Bertram
M	18	Hel.
M	19	Ludwig v. T.
D	20	Stephan. K.
M	21	Johanna F.
D	22	Timotheus
F	23	Philipp B.
S	24	Bartolom.
M	25	Ldw., K.
M	26	Zephyr.
D	27	Gebhd., B.
M	28	Augustin
D	29	Joh. Enth.
F	30	Rosa v. L.
S	31	Raimund

SEPTEMBER

S	1	Schef., A
M	2	Stephan
D	3	Seraphine
M	4	Rosalia
D	5	Laurentius
F	6	Magnus
S	7	Regina
	8	M. G.
M	9	Gorgonius
D	10	Nikol. v. T.
M	11	Protus u. H.
D	12	Mariä Nfsl.
F	13	Matern., N.
S	14	Kreuz-Erh.
S	15	7 Sch. M.
M	16	Ludmilla
D	17	Hildegard
M	18	Quat. Th.
D	19	Januarius
F	20	Eustach.
S	21	Matth., Ev.
S	22	Maurit.
M	23	Thekla
D	24	Rupertus
M	25	Kleophas
D	26	Zyprian
F	27	Kos. u. D.
S	28	Wenzel, K.
S	29	Mich. E.
M	30	Hieronymus

OKTOBER

D	1	Remig.
M	2	Leodegar
D	3	Kand., Th.
F	4	Franz Ser.
S	5	Plazidus
S	6	
M	7	Rosenkl. J.
D	8	Brigitta
M	9	Dionysius
D	10	Franz v. B.
F	11	Nikasius
S	12	Maximilian
S	13	Kol., E.
M	14	Kallistus
D	15	Theresia
M	16	Gall., A.
D	17	Hedwig
F	18	Lukas. Ev.
S	19	Petrus v. A.
S	20	Felizian
M	21	Ursula
D	22	Kordula
M	23	Joh. v. C.
D	24	Raph. E
F	25	Chrysanth.
S	26	Amandus
S	27	Ch. K.
M	28	Simon
D	29	Narzissus
M	30	Klaudius
D	31	Wolfgang

NOVEMBER

F	1	Allerheiltg.
S	2	Allers., J.
	3	Hubert
M	4	Karl Borro.
D	5	Reliquist. E.
M	6	Leonhard
D	7	Engelbert
F	8	Gottfried
S	9	Theodor
	10	A. A., E.
M	11	Martin, B.
D	12	Kunibert
M	13	Stanislaus
D	14	Venerand
F	15	Leop., M.
S	16	Otmar, A.
	17	Greg. Th.
M	18	Oda, A.
D	19	Elisabeth
	20	
D	21	Mariä Opf.
F	22	Cäcilia
S	23	Klemens
	24	Joh. v. K.
M	25	Katharina
D	26	Konrad
M	27	Virgilius
D	28	Sosthenes
F	29	Saturnin.
S	30	Andreas, A.

DEZEMBER

S	1	I. Ad. E.
M	2	Biblana
D	3	Franz Xav.
M	4	Barbara
D	5	Sabbas, A.
F	6	Nikolaus
S	7	Ambros
S	8	II. Adv. M. E.
M	9	Leokadia
D	10	Judith
M	11	Damasus
D	12	Maxentius
F	13	Lucia
S	14	Spirid.
S	15	III. Adv. C.
M	16	Adelheid
D	17	Lazarus
M	18	Quat., M. E.
D	19	Nemesius
F	20	Liberat.
S	21	Thomas
S	22	IV. Adv. D.
M	23	Viktoria
D	24	Adam u. E.
M	25	1. Weihnt.
D	26	2. Weihnt.
F	27	Johann. Ev.
S	28	Unsch. K.
S	29	S. n. W. Th.
M	30	Davia, K.
D	31	Silvester

KALENDERÜBERSICHT 2. HALBJAHR 1940

KALENDER 1941

JANUAR

M		6	13	20	27	
D		7	14	21	28	
M		8	15	22	29	
D	2	9	16	23	30	
F	3	10	17	24	31	
S	4	11	18	25		

FEBRUAR

M		3	10	17	24	
D		4	11	18	25	
M		5	12	19	26	
D		6	13	20	27	
F		7	14	21	28	
S	1	8	15	22		

MÄRZ

M		3	10	17	24	31
D		4	11	18	25	
M		5	12	19	26	
D		6	13	20	27	
F		7	14	21	28	
S	1	8	15	22	29	

APRIL

M		7	14	21	28	
D	1	8	15	22	29	
M	2	9	16	23	30	
D	3	10	17	24		
F	4		18	25		
S	5	12	19	26		

MAI

M		5	12	19	26	
D		6	13	20	27	
M		7	14	21	28	
D		8	15	22	29	
F	2	9	16	23	30	
S	3	10	17	24	31	

JUNI

M		9	16	23	30	
D	3	10	17	24		
M	4	11	18	25		
D	5		19	26		
F	6	13	20	27		
S	7	14	21	28		

JULI

M		7	14	21	28	
D	1	8	15	22	29	
M	2	9	16	23	30	
D	3	10	17	24	31	
F	4	11	18	25		
S	5	12	19	26		

AUGUST

M		4	11	18	25	
D		5	12	19	26	
M		6	13	20	27	
D		7	14	21	28	
F	1	8	15	22	29	
S	2	9	16	23	30	

SEPTEMBER

M	1	8	15	22	29	
D	2	9	16	23	30	
M	3	10	17	24		
D	4	11	18	25		
F	5	12	19	26		
S	6	13	20	27		

OKTOBER

M		6	13	20	27	
D		7	14	21	28	
M	1	8	15	22	29	
D	2	9	16	23	30	
F	3	10	17	24	31	
S	4	11	18	25		

NOVEMBER

M		3	10	17	24	
D		4	11	18	25	
M		5	12		26	
D		6	13	20	27	
F		7	14	21	28	
S	1	8	15	22	29	

DEZEMBER

M	1	8	15	22	29	
D	2	9	16	23	30	
M	3	10	17	24	31	
D	4	11	18			
F	5	12	19			
S	6	13	20	27		

FEIERTAGE

GESETZLICHE UND NATIONALE:

1. Januar	Neujahr	2. Mai	Christi Himmelf.
10. März	Heldengedenktag	13. Mai	Pfingstmontag
22. März	Karfreitag	6. Oktober	Erntedanktag
25. März	Ostermontag	20. November	Buß- u. Bettag
1. Mai	Nat. Feiert. d. d. V.	25. u. 26. Dez.	Weihnachtstage

CHRISTLICHE: Katholische = †, Evangelische = x.

†x Neujahr	1. Januar	† Mar. Himmelf.	15. August
† Heil. 3 Kön.	6. Januar	† Mariä Geburt	8 Sept.
† Mariä Lichtmeß	2. Februar	† Allerheiligen	1. Nov.
x Karfreitag	22. März	† Allerseelen	2. Nov.
†x Ostern	24. u. 25. März	x Reformat.-Fest	3. Nov.
† Mar. Verkdg.	25. März	x Buß- u. Bettag	20. Nov.
†x Chr. Himmlf.	2. Mai	x Totenfest	24. Nov.
†x Pfingsten	12. u. 13. Mai	† Mar. Empf.	8. Dez.
† Fronleichnam	23. Mai	†x Weihnachten	25. u. 26. Dez
† Peter u. Paul	29. Juni		

BEWEGLICHE 1940–1944

	1940	1941	1942	1943	1944
Heldengedtg.	10. März	16. März	15. März	14. März	12. März
Ostern	24. März	13. April	5. April	25. April	9. April
Himmelfahrt	2. Mai	22. Mai	14. Mai	3. Juni	18. Mai
Pfingsten	12. Mai	1. Juni	24. Mai	13. Juni	28. Mai
Fronleichnam	23. Mai	12. Juni	4. Juni	24. Juni	8. Juni
Erntedanktag	6. Okt.	5. Okt.	4. Okt.	3. Okt.	1. Okt
Buß- u. Bettag	20. Nov.	19. Nov.	18. Nov.	17. Nov.	22. Nov.
Totenfest	24. Nov.	23. Nov.	22. Nov.	21. Nov.	26. Nov.

NATIONALE GEDENKTAGE

30. Januar 1933	Adolf Hitler wird Reichskanzler
23. Februar 1930	Horst Wessel seinen Verletzungen erlegen
13. März 1938	Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich
16. März 1939	Errichtung des Reichsprotektorates Böhmen und Mähren
22. März 1939	Rückgliederung d. Memellandes in d. Reich
20. April 1889	Geburtstag Adolf Hitlers
22. Mai 1939	Militärpakt Deutschland–Italien
1. Oktober 1938	Befreiung der sudetendeutschen Gebiete
9. November 1923	**Gedenktag f. d. Gefallenen d. Bewegung**

EINTOPF-SONNTAGE

14. Januar	10. März	10. November
11. Februar	13. Oktober	8. Dezember

TERMINVORMERKUNGEN

1. VIERTELJAHR

Tag	Std.	ORT	SACHE

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

TERMINVORMERKUNGEN

4. VIERTELJAHR

Tag	Std.	ORT	SACHE

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

ADRESSEN

NAME	WOHNORT	TELEPHON

ADRESSEN

NAME	WOHNORT	TELEPHON
Bankhaus [illegible]	[illegible]	X
	275 Nanjing Road	
[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	
36 [illegible]	[illegible]	
	[illegible]	
	[illegible]	X
Pingliang 1090		
[illegible]	P.O.B. [illegible]	

ADRESSEN

NAME	WOHNORT	TELEPHON
Starer	Shanghai	X
	Yuen Ming Yuen Road	
	House 19	
[illegible]	Shanghai	
	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	

ADRESSEN

NAME	WOHNORT	TELEPHON
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
M. [illegible]	[illegible]	
Adolf Markus Chile		
Luis Navarrete 1981		
[illegible]	[illegible]	
Mutthaphen	Wien X	
	[illegible]	

ADRESSEN

NAME	WOHNORT	TELEPHON
J. Hutschnecker	Zürich 4	
	Holdstraße 46	
R. Hutschnecker	St. Gallen	
	Frohngartenstr. 9	
[illegible]	Brüssel, 31 Rue de la Sent[illegible]	
F. St[illegible]	[illegible] Rio Grande do Nor-	
	-te Floriano [illegible] 518	
[illegible]	[illegible]	
Ad. Löbenstein	Schanghai	
	Tongshanroad 818	

ADRESSEN

NAME	WOHNORT	TELEPHON
K. Stern	KOMMERZIALRAT KB. 15 ПРИСТАВ	
Hermann Siegl	Shanghai Ward Rd 138	
Jewreiska opstina	za Ela Baron Sabać	
Ed. Arnold	Kaffee Vienna	
Yagodinska Schiffahrts Ges. Stern		71432

VERSICHERUNGEN

ART	ANSTALT	POL.-Nr.	VERSICHG.-BETRAG	PRÄMIE	Fälligkeit

AUTO-JAHRESBETRIEBSKOSTEN

Monat	Gefahrene km	Amort. pro km	Garage	Versicherung	Benzinvbr. Lit.	Benzinvbr. RM	Ölverbrch. Lit.	Ölverbrch. RM	Pneu- u. Pneurep.	Servicespesen	Reparaturen	Investitionen	Summe
I													
II													
III													
IV													
V													
VI													
VII													
VIII													
IX													
X													
XI													
XII													
Saldo													

KASSA

Dat.	EIN	AUS
22	45 —	

KASSA-JAHRESÜBERSICHT

Monat	EINNAHMEN	AUSGABEN		
		Investitionen	Spesen	Privat
I				
II				
III				
IV				
V				
VI				
VII				
VIII				
IX				
X				
XI				
XII				

32 Druck: J. G. König & Ebhardt, Wien

DONNERSTAG 26	FREITAG 27	SAMSTAG 28
8h [illegible]	8h Kestler	8h [illegible]
9 Löwi Hans	9 [illegible]	9 Klapper
10 Steiner	10 [illegible]	10 Hirsch Leo
11 Steinschneider	11 Pichowitz	11 Leopoldine
12 Goldberg	12 Karger	12
13 Fa Feuerbaum (Zug)	13 Fuchs	
14 Schedel (Haus)	14 Präger	
15 Blaumann Em	15 Steiner	
16 Kaziör (Zug)	16 Friedländer	SONNTAG 29
17 Decker	17 Schöps Leon	
18 Stark	18 Futterfreund	
Summe 31	Landesh (Brotte) 34	1

DEZEMBER (31 TAGE) DEZ. 1939 52. WOCHE

JANUAR (31 TAGE) 1940 1. WOCHE

MONTAG 30	DIENSTAG 31	MITTWOCH 1
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11 Akkordstunde
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 2	FREITAG 3	SAMSTAG 4
8h	8h	8h
9	9	9
10 Kostüm vorbringen	10	10 Klavierstunde
11 Gott Volksmärsch	11	11
12 NA	12	12
13	13	13 Lehrabschlußfeier
14 Üben (Klavier)	14	
15 Lernen	15	
16	16 Üben	SONNTAG 5
17	17 (Akkordion)	
18 Lehrabschlußfeier	18	Einkauf

JANUAR (31 TAGE) 1940 JAN. 1. WOCHE

JANUAR (31 TAGE) 1940 2. WOCHE

MONTAG 6	DIENSTAG 7	MITTWOCH 8
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18 Sichal Yelalith	18	18

DONNERSTAG 9	FREITAG 10	SAMSTAG 11
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 12
17	17	
18	18	

JANUAR (31 TAGE) 1940 3. WOCHE

MONTAG 13	DIENSTAG 14	MITTWOCH 15
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 16	FREITAG 17	SAMSTAG 18
8h	8h	8h
9	9	9
1	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 19
17	17	
18	18	

FEBRUAR (29 TAGE) 1940. 7. WOCHE

MONTAG 10	DIENSTAG 11	MITTWOCH 12
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 13	FREITAG 14	SAMSTAG 15
8h	8	8h
9 Vorladung für 16.	9	9
10 in Spardgasse	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 16
17	17	
18	18	

FEBRUAR (29 TAGE) 1940 8. WOCHE

MONTAG 12	DIENSTAG 13	MITTWOCH 14
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
	2. Transport	

DONNERSTAG 15	FREITAG 16	SAMSTAG 17
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 18
17	17	
18	18	

FEBRUAR (29 TAGE) 1940 FEBR. 8. WOCHE

FEBRUAR (29 TAGE) 1940 9. WOCHE

MONTAG	DIENSTAG 25	MITTWOCH 26
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11 Paßeinreichung	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
	3. Transport	

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG 1
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12 Urgieren	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 2
17	17	
18	18	

FEBR. (29 TAGE) – MÄRZ (31 TAGE) 1940 MÄRZ 9. WOCHE

MÄRZ (31 TAGE) 1940 10. WOCHE

MONTAG 3	DIENSTAG 4	MITTWOCH 5
8h	8h	8h
9	9 Sperrung ober	9
10	10	10
11	11 Prstr.	11
12 Urgieren	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
	4. Transport (Ben, Kott)	

DONNERSTAG 6	FREITAG 7	SAMSTAG 8
8h	8h	8h
9	9	9 Endabn.
10	10	10 Transport
11	11	11
12 Urgieren	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 9
17	17	
18	18	

MÄRZ (31 TAGE) 1940 11. WOCHE

MONTAG 10	DIENSTAG 11	MITTWOCH 12
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12 Ungiezen	12 Urg.
13	13 (Ulmann)	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
	5. Transport	

DONNERSTAG 13	FREITAG 14	SAMSTAG 15
8h	8h	8h
9	9	Ende der Trans-
10	10 Kap. Vinum	10 porte
11	11	11
1	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 16
17	17	
18	18	
	Abschiedsschoh (Günther, Dan, Kaftali)	

MÄRZ (31 TAGE) 1940 12. WOCHE

MONTAG 17.	DIENSTAG	MITTWOCH 19.
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 20.	FREITAG 21.	SAMSTAG 22.
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11 Berlin	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 23.
17	17	1130 Moskau
18	18	

MÄRZ (31 TAGE) 1940 13. WOCHE

MONTAG 24	DIENSTAG 25	MITTWOCH 26
8h	8h	8h
9	9 Sverdlovsk	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15 Tjumen	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18 Novo Sibirsk

DONNERSTAG 27	FREITAG 28	SAMSTAG 29
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13 Krasnojarsk	13	13 Tschita
14	14	14
15	15 Irkutsk	15
16	16	16 SONNTAG 30
17	17	17 Ulan Bator
18	18	18 Mandschurei

MÄRZ (31 TAGE) 1940 MÄRZ 13. WOCHE

APRIL (30 TAGE) 1940 14. WOCHE

MONTAG 31	DIENSTAG	MITTWOCH
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG
17	17	
18	18	

APRIL (30 TAGE) 1940 APRIL 14. WOCHE

APRIL (30 TAGE) 1940 15. WOCHE

MONTAG 7	DIENSTAG 8	MITTWOCH 9
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 10	FREITAG 11	SAMSTAG 12
8h	8h	8h
	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 13
17	17	Ankunft Frau [illegible]
18	18	Transport

APRIL (30 TAGE) 1940 16. WOCHE

MONTAG 14.	DIENSTAG 15.	MITTWOCH 16.
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 17.	FREITAG 18.	SAMSTAG 19.
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 20.
17	17	11 Uhr Schluß-Gottesdienst
18	18	

APRIL (30 TAGE) 1940 17. WOCHE

MONTAG 21	DIENSTAG 22	MITTWOCH 23
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14 Abfahrt Mandal	14 Ankunft Harlin
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 24	FREITAG 25	SAMSTAG 26
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14 Ankunft Dover	
15	15	
16	16	SONNTAG 27
17	17	
18	18	
13 Abfahrt Harlin		

APRIL (30 TAGE) MAI (31 TAGE) 1940 18. WOCHE

MONTAG 28	DIENSTAG 29	MITTWOCH 30
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 1	FREITAG 2	SAMSTAG 3
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 4
17	17	
18	18	

MAI (31 TAGE) 1940 MAI 18. WOCHE

MAI (31 TAGE) 1940 19. WOCHE

MONTAG 5	DIENSTAG 6	MITTWOCH 4
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10 Komitee
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17 Komor	17
18	18	18

DONNERSTAG 9	FREITAG 9	SAMSTAG 10
8h	8h	8h
9	9	9
10 Glisem	10 Polizei Registr.	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14 Komor	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 11
17	17	
18	18	

MAI (31 TAGE) 1940 20. WOCHE

MONTAG 12	DIENSTAG 13	MITTWOCH 14
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG 15	FREITAG 16	SAMSTAG 17
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12 Dolisei	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG 18
17	17	11 Club
18	18	13 Samstag

MAI (31 TAGE) 1940 MAI 20. WOCHE

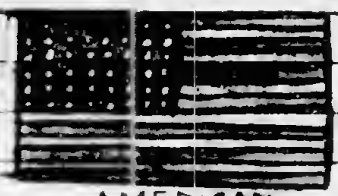
MAI (31 TAGE) 1940 21. WOCHE

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	
14	14	
15	15	
16	16	SONNTAG
17	17	
18	18	

SEPTEMBER (30 TAGE) 1940 36. WOCHE

MONTAG 1 2.	DIENSTAG 2 3.	MITTWOCH 3 4.
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11 WHITE RUSSIA	11 POLAN.	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15 POLAND	15 FRENCH	15 CZECH
16	16	16
17	17	17
18	18	18
BELGIUM	ITALIAN	NORWEGIAN

DONNERSTAG 4 5.	FREITAG 5 6.	SAMSTAG 6 7.
8h	8h	8h 
9	9	9
10	10	10
11	11	11 AMERICAN
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16 JAPAN	16 CHINA	SONNTAG 7 8.
17	17	
18	18	

SEPTEMBER (30 TAGE) SEPT. 1940 36. WOCHE

DEZEMBER–JANUAR (31 TAGE) 1940 -1941 53 WOCHE

MONTAG 20.	DIENSTAG 30.	MITTWOCH 31.
8h	8h	8h
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18

VORMERKUNGEN FÜR 1941

VORMERKUNGEN FÜR 1941

B.L. Bachelor of Law
B.C.L. Bachelor of Civil Law
LL.B. Bachelor of Laws
D.C.L. Doctor of Civil Law
LL.D. Doctor of Laws.

M.B. Bachelor of Medicine
M.D. Doctor of Medicine

B.A. Bachelor of Arts
M.A. Master of Arts
D.M. Doctor of Music

B.D. Bachelor of Divinity
D.D. Doctor of Divinity

B.Sc. Bachelor of Science
C.E. Civil Engineer

C.B. Companion of the Bath
K.B. Knight of the Bath
K.C.B. Knight Commander of the Bath

C.I.E. Companion of the Order of the Indian Empire
K.C.I.E. Knight Commander of the Order of the Indian Empire

C.M.G. Companion of the order of St. Michael and St. George

VORMERKUNGEN

C.S.I. Companion of the Order of the Star of India
K.C.S.I. Knight Commander of the Order of the Star of India

K.G. Knight of the Garter
K.G.C. Knight of the Grand Cross
K.R.C Knight of the Red Cross

F.R.C.S [illegible]

M.R.C.S [illegible]

F.I.A. [illegible]

M.R.A.S. [illegible]

F.L.S. [illegible]

F.R.S [illegible]

[illegible]

R.E [illegible]

[illegible]

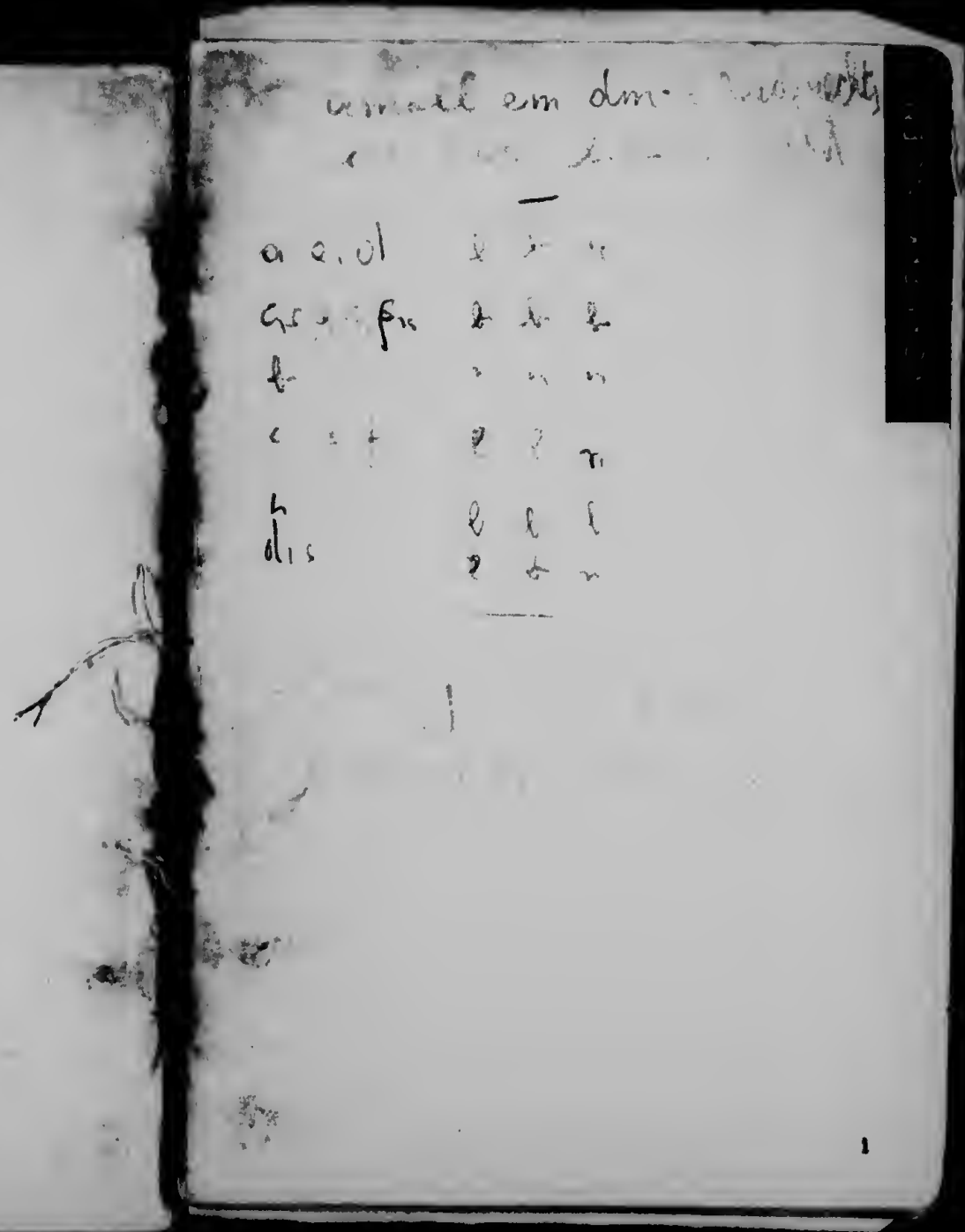
RA. Royal Artillery
R.H.A. Royal Horse Artillery
R.N. Royal Navy
R.A.F. Royal Air Force

Rossanery 6:5:3

(1)

VORMERKUNGEN

VORMELS WIEN



DEUTSCHE GEDENKTAGE.

9. 1. 1927 H. St. Chamberlein gestorben.
10. 1. 1920 Inkrafttreten des Versailler Diktates.
11. 1. 1923 Ruhreinbruch der Franzosen und Belgier.
12. 1. 1893 Hermann Göring und Alfred Rosenberg geboren
15. 1. 1933 Wahlsieg der NSDAP. in Lippe.
18. 1. 1871 Reichsgründungstag.
24. 1. 1712 Friedrich der Große geboren.
24. 1. 1932 Herbert Norkus gestorben.
28. 1. 1923 Erster Parteitag der NSDAP. in München.
30. 1. 1933 Adolf Hitler wird Reichskanzler.

4. 2. 1936 Ermordung Wilhelm Gustloffs.
12. 2. 1804 Philosoph Immanuel Kant gestorben.
13. 2. 1883 Richard Wagner gestorben.
16. 2. 1620 Friedrich Wilhelm der Große, Kurfürst geboren.
23. 2. 1930 Horst Wessel seinen Verletzungen erlegen.
24. 2. 1920 Verkündung des Parteiprogramms durch Adolf Hitler.

1. 3. 1935 Rückkehr des Saarlandes.
7. 3. 1936 Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit im Rheinland.
8. 3. 1917 Graf Zeppelin gestorben.
12. 3. 1877 Wilhelm Frick geboren.
13. 3. 1938 Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich.
16. 3. 1935 Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht.
16. 3. 1939 Errichtung des Reichsprotektorates Böhmen und Mähren.
21. 3. 1933 Tag von Potsdam.
22. 3. 1939 Rückgliederung des Memellandes in das Reich.
23. 3. 1868 Dietrich Eckart geboren.

1. 4. 1815 Otto von Bismarck geboren.
2. 4. 742 Karl der Große geboren.
9. 4. 1865 General Ludendorff geboren.
20. 4. 1889 Geburtstag Adolf Hitlers.
26. 4. 1894 Rudolf Heß geboren.

1. 5. Nationaler Feiertag des Deutschen Volkes.
21. 5. 1471 Albrecht Dürer geboren.
22. 5. 1813 Richard Wagner geboren.
22. 5. 1939 Militärpakt Deutschland—Italien.
23. 5. 1618 Prager Fenstersturz. Beginn des 30-jährigen Krieges.
26. 5. 1923 A. L. Schlageter von den Franzosen erschossen.
31. 5. 1916 Skagerrakschlacht.

21. 6. 1919 Admiral v. Reuter versenkt die deutsche Flotte in der Bucht von Scapa Flow.
28. 6. 1914 Mord in Sarajevo.
28. 6. 1919 Unterzeichnung des Diktates von Versailles.

14. 7. 1933 Erbgesundheitsgesetz.
29. 7. 1921 Adolf Hitler Führer der NSDAP.
30. 7. 1898 Otto v. Bismarck gestorben.

1. 8. 1914 Beginn des Weltkrieges.
2. 8. 1934 Paul von Hindenburg gestorben.
3. 8. 1921 Gründung der SA.
6. 8. 1195 Heinrich der Löwe gestorben.
14. 8. 1921 Georg v. Schönerer gestorben.
17. 8. 1786 Friedrich der Große gestorben.
26. 8. 1806 Buchhändler Palm erschossen.
27. 8. 1914 Schlacht bei Tannenberg.
28. 8. 1749 Goethe geboren.

1. 9. 1870 Sieg bei Sedan.
2. 9. 1933 Parteitag des Sieges.
10. 9. 1919 Diktat von St. Germain.
15. 9. 1935 Hakenkreuzfahne Reichsflagge-Nürnberger Gesetze.
30. 9. 1681 Raub Straßburgs durch Ludwig XIV.

1. 10. 1938 Befreiung der sudetendeutschen Gebiete.
2. 10. 1847 Paul v. Hindenburg geboren.
9. 10. 1907 Horst Wessel in Bielefeld geboren.
14. 10. 1922 Adolf Hitlers Zug nach Coburg.
14. 10. 1933 Deutschland verläßt den Völkerbund.
16.–18. 10. 1813 Völkerschlacht bei Leipzig.
24. 10. 1648 Westfälischer Frieden.
29. 10. 1897 Goebbels geboren.
31. 10. 1517 Luther schlägt die 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg.

3. 11. 1918 Beginn der Revolte in Kiel.
7. 11. 1938 Mordanschlag auf Ernst vom Rath.
9. 11. 1923 Marsch zur Feldherrnhalle.
10. 11. 1483 Martin Luther geboren.
10. 11. 1759 Schiller geboren.

16. 12. 1770 Ludwig van Beethoven geboren.
20. 12. 1937 General Ludendorff gestorben.
26. 12. 1923 Dietrich Eckart gestorben.

FORTLAUFENDE TAGESZÄHLUNG 1940.

Die innerhalb des Jahres fortlaufende Tageszahl ergibt sich, wenn zur Grundzahl des Monates der Monatstag hinzugezählt wird.

Grundzahlen			
Januar . 0	April . 90	Juli 181	Oktober . . 273
Februar 31	Mai . . 120	August . . . 212	November . 304
März . . 59	Juni . . 151	September 243	Dezember . 334

Beispiel: 25. Mai ist der 145. Jahrestag — Grundzahl 120, Monatstag 25, 145

ZEITUNTERSCHIEDE.

Mitteleuropäische Zeit (MEZ.) gilt für:

Dänemark	Jugoslawien	Polen	Slovakei
Deutschland	Luxemburg	Schweden	Ungarn
Italien	Norwegen	Schweiz	westliche Türkei

Gegen die MEZ. geht nach:
Um 1 Stunde die westeuropäische Zeit (WEZ.). Sie gilt für Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Portugal und Spanien;
um 6 Stunden die Eastern Standard Time (New York);
um 7 Stunden die Central Time (Chikago);
um 8 Stunden die Mountain Time (Denver);
um 9 Stunden die Pacific Time (San Francisco).

Gegen die MEZ. geht vor:
Um 1 Stunde die osteuropäische Zeit (OEZ.), gilt für Bulgarien, Griechenland, Rumänien, Rußland u. die östl. Türkei;
um 7 Stunden die chinesische Zeit;
um 8 Stunden die japanische Zeit.

ERDKUNDE.

ERDOBERFLÄCHE: Festland . . . . . 149,700.000 km² = 29·4%
Wasser . . . . . 360,250.000 " = 70·6%
509,950.000 km²

ERDINHALT . . . . . 1082·8 Tausend Mill. km³

Erddurchmesser 12.756 km, Äquatorumfang 40,070.368 m, Wendekreislänge 36,778.000 m, Polarkreislänge 15,996.280 m, Parallelgradlänge am Äquator 111.307 m, am Wendekreis 102.129 m, am Polarkreis 44.508 m.

	Wasserfläche	Tiefste gemess. Stelle
Großer oder Stiller Ozean . .	180,000.000 km²	10.793 m
Atlantischer Ozean	105,250.000 "	8.526 "
Indischer Ozean	75,000.000 "	7.000 "

BEDEUTENDE KANÄLE:

	Eröffnungsjahr	Länge
Projekt: Nicaragua-Kanal: Greytown—Brito		275 km
Suezkanal: Port Said—Suez	1869	160 "
Kaiser-Wilhelm-Kanal: Brunsbüttel—Holtenau	1895	99 "
Panamakanal. Colon—Panama.	1914	81·3 "
Kanal von Korinth: Poseidonia—Isthmia	1893	6·3 "

HÖCHSTE BERGE:

Mount Everest (Tschamo-Lungmn), Himalaya	8882 m
Gaurisankar, Himalaya	7141 "
Aconcagua, Argentinien, Südamerika	7000 "
Sorata, Bolivien, Südamerika	6677 "
Chimboraza, Ekuador, Südamerika	6421 "
Mt. Mac Kinley, Alaska, Nordamerika	6240 "
Kilimandschara, Afrika	6010 "
Mont Blanc, Frankreich	4810 "
Carstensz-Spitze, Neu-Guinea, Australien	4788 "
Mt. Markham, Antarktis	4600 "
Mauna Kea, Hawaii, Ozeanien	4210 "
Jungfrau, Schweiz	4166 "

HERVORRAGENDE TECHNISCHE BAUTEN:

HÖCHSTE BAHNPÄSSE:

Oroya-Bahn (Peru)	4880 m	Northern-Pac.-Railw.	1789 m
Rio-Mulatta-Potosi-Bahn (Bolivia)	4840 "	Rigibahnen	1750 "
Araquoa-Puno-B.(Peru)	4580 "	Canad. Pacific Railway	1623 "
Tambo-del-Sal-B.(Peru)	4380 "	Reschen-Scheideckb.	1490 "
Antofagosta-Oruro-Bahn (Chile-Bolivia)	3660 "	Brennerbahn	1367 "
Jungfraubahn(Schweiz)	3457 "	Arlbergbahn	1311 "
Transandinebahn	3187 "	Mont-Cenis-Bahn	1296 "
Vera-Cruz-Mexiko-B.	2533 "	Tauernbahn	1225 "
Union and Central Pacific Railway	2486 "	St.-Gotthard-Bahn	1154 "
Pilatusbahn	2050 "	Brünigbahn	1004 "
		Donau-Save-Adriab.	896 "
		Centovallibahn	835 "

REICHS-AUTOBAHNEN:

Beginn September 1933, bis März 1939 vollendet	4233 km
im Bau befindlich, zum Bau freigegeben	6767 "
	11.000 km

BRÜCKEN MIT GRÖSSTER SPANNWEITE:

Donaubrücke bei Cernavoda (Rumänien)	3850 m
Lagunenbrücke bei Venedig	3500 "
Brücke über die Calvestonebai (U. S. A.)	3400 "
Hoanghobrücke bei Tsinan (China)	3245 "

Chiobrücke bei Kairo	3220 m
Firth of Tay-Brücke (Schottland)	3214 "
Godawaribrücke (Britisch-Indien)	2775 "
St.-Lorenzo-Brücke bei Montreal (Nordamerika)	2662 "
Firth of Forth-Brücke (Schottland)	2466 "
East-River-Brücke, Manhattan, Brooklyn	1818 "
Donaubrücke, Belgrad	1280 "
Brücke in Sydney	1149 "

LÄNGSTE EISENBAHNSTRECKEN:

Transsibirische Bahn (Tscheljabinsk—Wladiwostock) (Als Interkontinentalbahn über Moskau—Berlin—Paris bis Lissabon fortgesetzt: ca. 13.500 km)	6500 km
Southern Pacific Railway u. Anschlußstrecken: New York—New Orleans—Los Angeles	6250 "
Canadian Pacific Railway (Halifax—Vancouver)	6028 "
Atchesan, Topeka u. Santa Fe Railway u. Anschlußstreck.: New York, St Louis—Los Angeles	5940 "
Australien East West Transkontinental Linie (Brisbane—Port Augusta—Kalgoorlie—Perth)	5600 "
Atlantic u. Pacific Railway (New York—San Francisco)	5560 "
Union und Zentral Pacific Railway u. Anschlußstrecken: New York, Chikago—Ogden, San Francisco	5412 "
Northern Pacific Railway und Anschlußstrecken: New York, Chikago, Seattle	5205 "
Orient-Expreß-Linie (Paris—Konstantinopel)	3100 "
Bagdadbahn (Konia—Bagdad—Basra)	2430 "
Transandine-Bahn (Buenos Aires—Valparaiso)	1420 "
Projekt: Kairo—Kap-Bahn	ca. 9500 "

TUNNELS.

	Meter		Meter
Simplontunnel	19.803	Otiratunnel, Neu-Seel.	8.450
Apenninentunnel	18.510	Giovigalerie, Italien	8.270
St.-Gotthard-Tunnel	14.990	Hauensteinbasistunnel, Schweiz	8.134
Lötschbergtunnel	14.536	Transandinetunnel	8.100
Mont-Cenis-Tunnel	13.636	Col di Tenta-Tunnel	8.080
Tunnel Scenic-Leavenworth, Nordamerika	13.170	Karawankentunnel	8.016
Arlbergtunnel	10.270	Point di Midi-Tunnel	8.000
Schimizutunnel, Japan	10.200	Hoosactunnel, USA.	7.600
Tauerntunnel	8.550	Pyrenäentunnel	7.266
Rickentunnel, Schweiz	8.520	Severntunnel, Großbrit.	7.250

BAUTEN VON BEDEUTENDER HÖHE.

	Meter		Meter
Empire St. Build., N. York	415	Eiffelturm, Paris	300
Chrysler Build., New York	310	Funkturm Königswusterh.	283

	Meter
Funkturm Nouon, D. R.	260
Funkturm Eilvese, D. R.	250
Funkturm St. Assise, Frkr.	250
Terminal Tower, Cleveland	243
Woolworth Build., N. York	236
Chanin Build., New York	214
Lincoln Build., New York	195
Singer Build., New York	186
Höchster Schornstein N.Y.	182
Penobscot Build., Detroit	172
Schwe-Dagon-Pagode	170
Washington-Obelisk	170
Turm d. N.-Museums Turin	165
Rathaus, Philadelphia	163
Münster in Ulm	161
Dom in Köln	156
Kathedrale Rouen	147
Cheops-Pyramide, Ägypt.	146
Olauskirche, Reval	145
Nikolaikirche, Hamburg	144
Stephansdom, Wien	143
Münster in Straßburg	142
Martinikirche in Landshut	141
Höchster Schornstein in Europa (Bochum)	141
Hohe Esse, Halsbrücke bei Freiberg	140
Wrigley Build., Chikago	139
Cholra-Pyramide, Ägypten	138
St. Peters-Dom in Rom	138
Funkturm Berlin	135
Notre-Dame, Antwerpen	135
Marienkirche, Linz	134
Kathedrale Amiens	132
Petrikirche, Rostock	132

	Meter
Münster, Freiburg	125
Dom in Antwerpen	123
Dom in Salisbury	123
Torrazoturm, Cremona	121
Notre-Dame, Brügge	120
Dom in Florenz	118
Äquadukt delle Torre in Spoleto	116
Petrikirche, Hamburg	113
Rathaus, Brüssel	111
Paulskirche, London	111
Dom in Berlin	110
Herz Jesu-Kirche, Graz	110
Hohe Pagode in Puri, Britisch Indien	110
Dom in Mailand	108
Invalidendom, Paris	105
Viktoria Tower, Westm.	104
Funktürme, Heilsberg	102
Schloßturm, Dresden	101
Rathausturm, Dresden	100
Frauentürme, München	100
Freiheitsstatue, New York	100
Rathaus, Wien	100
Camp. S. Marco, Venedig	99
Dom in Bromen	99
Votivkirche, Wien	99
Minarett des Tadsch Mahal in Agra	97
Völkerschlachtdenkmal in Leipzig	90
Kapitol Washington	89
Kreuzturm, Dresden	86
Kutub Minar bei Delphi	80
Reichstoggebäude, Berlin	73

BEVÖLKERUNG DER ERDE 2140 MILLIONEN.

GRÖSSE UND BEVÖLKERUNG EUROPÄISCHER STAATEN.

Nach dem „Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich 1935".

Staaten	Zählg.-Jahr	Einw. in 1000	Fläche in km²	Einw. auf 1 km²
EUROPA		516.000	10,200.000	43.7
Belgien	1930	8.092	30.444	265.8
Bulgarien	1934	6.090	103.146	59.04
Dänemark u. Färöer	1930	3.574	44.330	80.62
Dän. Bes. Grönland	1939	17	2,170.000	—
Danzig	1929	407	1.894	215.16
Deutsches Reich	1939	86.600	637.627	136.40

Staaten	Zählg.-Jahr	Einw. in 1000	Fläche in km²	Einw. auf 1 km²
Estland	1934	1.126	47.549	23.69
Finnland	1930	3.667	388.217	9.4
Frankrch. m. Monaco	1931/28	41.859	550.988	75.97
Griechenland	1928	6.204	130.199	47.66
Großbrit. u. Nordirld.	1931/26	46.051	242.409	189.97
Insel Man u. Kanalins.	1931	142	766	185.90
Gibraltar (engl. Besitz)	1931	21	5	4274.40
Malta (engl. Besitz)	1931	241	317	762.21
Irisch. Freistaat	1926	2 972	70.283	42.29
Island	1930	109	102.846	1.07
Italien mit Albanien u. San Marino	1931 1930,28	42.195	337.776	124.92
Jugoslavien	1931	13.934	247.542	56.29
Lettland	1935	1.950	65.791	29.65
Liechtenstein	1930	10	159	64.23
Litauen	1923	2.029	52.822	38.41
Luxemburg	1930	300	2.586	116.01
Niederlande	1930	7.935	34.181	232.16
Norwegen	1930	2.814	322.681	8.72
Polen	1931	32.132	390.015	82.39
Portugal	1930	6.825	92.157	74.07
Rumänien	1930	18.057	294.967	61.22
Rußland, europ.	1933	128.125	4,760.465	26.91
Schweden	1930	6.142	448.961	13.68
Schweiz	1930	4.066	41.295	98.47
Slovakei	1939	2.450	38.500	63.64
Spanien mit Andorra	1930	23.913	512.438	46.66
Türkei, europ.	1927	1.040	23.975	43.56
Ungarn	1939	9.413	105.690	89.06

GRÖSSE U. BEVÖLKERUNG AUSSEREUROPÄISCH. LÄNDER

Länder				
ASIEN		1,135.000	40,400.000	27.4
Afghanistan	1931	7.000	650.000	10.77
Arabien	Sch.	6-10.000	2,600.000	—
China	1930	444.000	7,128.000	62.29
Iran	1933	1.505	1,643.558	9.16
Japan	1930	91.724	678.867	135.11
Nepal	1931	5.600	140.000	40.00
Rußland, asiat.	1933	37.623	16,507.249	2.28
Siam	1929	11.506	518.384	22.20
Türkei, asiat.	1927	12.607	738.761	17.07
Brit. Reich m. Indien	1931	367.277	5.585,940	—
Franz. Besitz	1931	25.064	903.155	—
Italien. Besitz	1931	137	2.664	51.47
Niederl. Indien	1930	60.731	1,900.134	31.96
Port. Besitz	1931	1.211	22.806	52.12
Bes. v. USA. Philipp.	1934	13.055	296.296	44.06

Länder	Zählg.-Jahr	Einw. in 1000	Fläche in km²	Einw. auf 1 km²
AFRIKA		146.000	30,000.000	4.9
Ägypten	1927	14.177	35.158	403.26
Liberien	1923	2.000	95.400	20.96
Marokko (fg)	1926	80	583	137.22
Sudan	1933	5.728	2,611.000	2.19
Belg. Besitz	1934	12.439	2.391.064	—
Brit. Dom., Bes. usw.	1931	50.927	7,319.790	—
Fronz. Bes. u. Mand.	1931	39.108	10,889.108	—
Ital. Bes. u. Abessin.	1931/28	12.317	3,119.000	3.95
Portug. Besitz	1929	7.138	2.067.904	—
Span. Besitz	1930	1.042	333.643	3.12
AMERIKA (No. Mi.)		252.000	43.000.000	5.9
Ver. St. v. Nordamrk.	1930	122.775	7.839.081	15.66
Alaska (USA.)	1930	59	1,518 717	0.06
Costa Rica	1927	471	50.550	9.33
Cuba	1931	3.962	114.524	34.60
Dominika	1920	894	48.711	18.37
Guatemala	1921	2.004	109.724	18.27
Haiti	1927	2.300	27.844	82.61
Honduras	1930	854	154.305	5.54
Jungf. Insel (USA.)	1930	22	345	63.80
Mexiko	1930	16.552	1,969.154	8.41
Nicaragua	1920	638	118.453	5.39
Panama	1930	467	74.522	6.27
Panamakanlz.(USA.)	1930	39	1.422	27.75
Portarico (USA.)	1930	1.543	8.896	173.55
Salvador	1930	1.437	34.126	42.11
SÜDAMERIKA		80.000	18.000.000	4.00
Argentinien	1932	11.846	2.797.113	4.24
Bolivien	1930	2.972	1.332.808	2.23
Brasilien	1920	30.635	8 511.189	3.6
Chile	1930	4.287	741.767	5.78
Columbien	1928	7.851	1.162.240	6.76
Ecuador	1931	2.500	451.180	5.54
Paraguay	1929	843	418.722	2.02
Peru	1927	6.147	1,249.049	4.92
Uruguay	1932	1.941	186.926	10.33
Venezuela	1926	3.026	1,020.400	2.97
Brit. Dom. u. Besitz.	1931	2.697	719 616	—
Canada (brit.)	1931	10.376	9,569.326	1.08
Franz. Besitz.	1931	535	93.126	—
Niederl. Besitz.	1921	183	141.695	—
AUSTRALIEN UND SÜDSEE-INSELN		10.000	8.560.000	1.2
Brit. Dom. u. Besitz.	1933	9.111	8,499.524	—
Franz. Besitz	1931	97	22.651	—
Jap. Mandatsgebiet	1930	69	2.149	32.40
B. d. Ver. St. v. Nrdmk.	1930	397	17.389	—

EHEMALIGER KOLONIALBESITZ DES DEUTSCHEN REICHES.

Kolonien	Einwohner in 1000	Fläche in km²	Einwohn. auf 1 km²
Deutsch-Ostafrika	7.666	995.000	7.8
Deutsch-Südwestafrika	105	835.100	0.1
Kamerun	2.653	790.000	3.4
Togo	1.033	87.200	1.2
Südsee	643	245.000	2.6
Kiautschau	195	552	3.5

DIE GRÖSSTEN STÄDTE DER ERDE.

* mit Vororten.

	Einw. in 1000		Einw. in 1000
New York*	10.355	Glasgow*	1.132
London*	7.849	Neapel*	1.110
Paris*	4.765	Kairo	1.065
Berlin*	4.255	Manchester*	1.059
Chikago*	4.024	St. Louis*	1.059
Buenos Aires*	3.063	Barcelona	1.006
Philadelphia*	2.750	Athen	1.000
Osaka*	2.409	Kanton	1.000
Moskau*	2.405	Sao Paula	1.000
Schanghai*	2.300	Melbourne	992
Takio*	2.295	Mailand	990
Wien*	2.087	Mexika-City	961
Boston*	1.900	Madrid	953
Rio de Janeiro*	1.840	Nagaya	907
Los Angeles*	1.825	Brüssel*	869
Detroit*	1.818	Montreal	811
Leningrad*	1.815	Baltimore	805
Hamburg*	1.676	Marseille	801
Peking*	1.500	Kobe	787
Tientsin*	1.387	Hankau	778
Pittsburg*	1.380	Kopenhagen	771
Kalkutta*	1.328	Kioto	765
Wuhan	1.300	Köln	760
Budapest*	1.299	Amsterdam	757
Rom*	1.294	München	756
Liverpool*	1.265	Leipzig	716
Cleveland*	1.247	Santiago	696
San Franziska	1.240	Essen	667
Birmingham*	1.235	Madras	647
Sydney*	1.235	Dresden	636
Warschau*	1.179	Bukarest	630
Bombay*	1.176	Breslau	622

POSTTARIF.

Ausdehnung: Für Briefe, Drucksachen, Warenproben, Mischsendungen, Geschäftspapiere und Päckchen: Länge, Breite, Höhe addiert, 90 cm, eine Dimension nicht mehr als 60 cm. Karten: 14·8 x 10·5 cm. Mindestausmaße. 10·5 x 7·4 cm. Rollenform: Höhe, 2 x Durchmesser addiert, 100 cm, eine Dimension nicht mehr als 80 cm. Mindestausmaß. Länge 10·5 cm, Durchmesser 2 cm.

	INLAND		AUSLAND	
BRIEFE	Ortsdienst	Ferndienst Danzig Luxemburg	Ungarn	übrig.
bis 1000 g		Pfennige		bis 2000 g
20	8	12	20	25
250	16	24	für je weitere 20 g	
500	20	40	10	15
1000	30	60		
POSTKARTEN				
einfach	5	6	10	15
m. Antwortkarte	10	12	20	30
NEBENGEBÜHREN				
Einschreiben	30	30	30	30
Rücksch. sof. verl.	30	30	30	30
nachtragl. verl.	40	40	40	40
Eilzustellung	40	40	50	50

WERTGEBÜHR	Inland und Danzig normale Briefgeb.	Ausland Einschreibebriefgeb.
und Wertangabegebühr f. je 500 RM	10	30
und Behandlungsgebühr bis 100 RM	40	—
über 100 RM	50	—

ROHRPOST nur	Berlin, München, Wien
Zuschlag zur normalen Gebühr	10 Rpf
Eilzuschlag	40 „

DRUCKSACHEN	Orts- u. Ferndienst Danzig	Ungarn Luxemburg	übriges Ausland
einf. Karte, auch mit Anhängeantwortkarte	3	3	—
bis 20 g in Umschlag	3	3	5
„ 50 „ „ „	4	4	5
„ 100 „ „ „	8	8	je weitere 50 g
„ 250 „ „ „	15	15	5 Pfennig
„ 500 (Höchstgew. Inland)	30	30	Höchstgewicht
„ 1000 („ Ausland)		40	2000 g

WARENPROBEN	Orts- u. Ferndienst Danzig, Luxemburg	Ungarn	übriges Ausland
bis 100 g	8	8	10
„ 250 „	15	15	je weitere 50 g
„ 500 „	30	30	5 Pfennig

MISCHSENDUNGEN (Drucksachen und Warenproben)			
bis 100 g	8	8	10
„ 250 „	15	15	je weitere 50 g
„ 500 „ (Höchstgew. Inl.)	30	30	5 Pfennig
„ 1000 „ („ Ungarn, Luxemburg)	40	100	
„ 2000 „ („ übriges Ausland)		200	

GESCHÄFTSPAPIERE			
bis 100 g	8	20	25
„ 250 „	15	20	25
„ 500 „ (Höchstgew. Inl.)	30	30	je weitere 50 g
„ 1000 „ („ Ungarn, Luxemburg)	40	200	5 Pfennig
„ 2000 „ („ übriges Ausland)			

PÄCKCHEN:	Orts- u. Ferndienst Danzig	Luxemburg	Ungarn	übriges Ausland
Einschreiben, Nachnahme, Rückschein, zulässig, Wertangabe unzulässig				
bis 2000 g, Höchstgew.	40	—	—	—
„ 1000 „ „	—	60	—	—
je 50 g „ 1000 g	—	—	8	10
Mindestgebühr	—	—	50	50

WURFSENDUNGEN (nach Danzig und Ausland nicht zulässig)

als Drucksache bis 20 g . 1½ — als Mischsendg. bis 20 g . 4
„ „ „ 50 „ . 2 „ „ „ 100 „ . 8

PAKETE: Entfernung bis km	75	150	375	750	über 750
Zone	I	II	III	IV	V
	Pfennige				
Mindestgeb. bis 5 kg	30	40	60	60	60
jed. weit. kg „ 10 „	5	10	20	30	40
„ „ „ 20 „	10	15	20	25	30

Zustellgebühr für jedes Paket 15 Ppf.

POSTGÜTER					
bis 5 kg	30	40	40	50	60
„ 6 „	35	45	50	60	80
„ 7 „ Nchtgew.	40	50	60	70	100

Dringende Pakete, außer gewöhnl. Gebühr Zuschlag . 100
u. Eilzustellgeb., Ortsdienst . . 60, Ferndienst . . 120

SPERRGUT . . . 50% Zuschlag zur gewöhnlichen Gebühr
Nachnahme (bis 1000 RM) Zuschlag für Vorzeigen . . 20 Rpf

WERTPAKETE (nach Danzig nicht zulässig)
Gebühr für gew. Pakete u. Ver.-Gebühr für je 500 RM . 10 Rpf
Behandlungsgebühr für versiegelte
Pakete mit Wertangabe bis . . . . . 100 . . 40 .
über . . . . . 100 . . 50 .
Zuschlag für unversiegelte Pakete bis . . 500 . . 10 .

POSTANWEISUNGEN. Reichsmark

Beträge bis	10.—	25.—	100.—	250.—	500.—	750.—	1000.—
gewöhnlich . .	—.20	—.30	—.40	—.60	—.80	1.—	1.20
telegraphisch .	2.50	3.—	3.50	4.—	4.50	5.—	

über RM 1000.— für neu angefangene RM 250.— . . . 1.—

LUFTPOSTGEBÜHREN, den normalen Gebühren zuzurechnen.

Briefe	Inland Danzig	Ausland Europa und USSR. bis Maskau	USSR. über Maskau	Übersee
		für je 20 g	für je 5 g	am Postamt erfragen
	5 Rpf	10 Rpf	25 Rpf	
Postkarten	5	10	25 Rpf	

TELEGRAMME.
(Mindestgebühr 10 Worte.) Als ein Wort wird gezählt: Der Name des Bestimmungsortes, alleinstehende Buchstaben oder Ziffern, jedes Wort bis zu 15 Buchstaben. Ziffern- und Buchstaben-Gruppen bis zu 5 Einheiten.

Wortgebühren	Einfach	Dringend	Blitz	Brief	Mindest-Geb. bei Brief-Telegr.
Ortdienst	8	16	150	5	50
Ferndienst, Danzig .	15	30	150	5	50
Belgien, Holland, Luxemburg, Schweiz, Ungarn .	15	30	—	7½	188
Dänemark, Jugoslav. Litauen, Schweden	16	32	—	8	200
Frankreich, Italien .	17	34	—	8½	213
Polen	18	36	—	9	225
Norwegen	19	38	—	9½	238
Griechenland, Lettland Rumänien	21	42	—	10½	263
Bulgarien, Spanien .	22	44	—	11	275
Finnland, Großbritannien u. Nordirland . .	23	46	—	11½	288
Estland, Portugal . .	27	54	—	13½	338
Irland	28	56	—	—	—
Türkei	34	68	(Mindestgebühr RM 1.70)		
USA.	103	206	—	34	850
Australien	213	426	—	71	1775

FERNSPRECHGEBÜHR.
Ortsverkehr, öffentliche Sprechstelle . . . . . 10 Rpf

Fernverkehr:		15	25	50	75	100	je weit. 100	über 600
				Kilometer				
				Pfennige				
8–19 Uhr	3'	30	40	60	90	120	30	300
je neu	1'	10	13½	20	30	40	10	100
19–8 Uhr	3'	20	30	40	60	80	20	200
Dring. Gespr.	3'	60	80	120	180	240	60	600
Blitzgespräch	3'	300	400	600	900	1200	300	3000

XP-Gespräche (Gespräche zu denen eine Person herbeigerufen wird). Zuschlag zur Gesprächsgebühr:

a) für Herbeirufen einer Person im Ortsverkehr . . . 40 Rpf
im Fernverkehr ½ der Gebühr, mindestens . . . . 40 .

b) Herbeirufen einer zweiten Person auf einem anderen Grundstück . . . . . 30 .
Herbeirufen aus dem Landzustellbezirk oder einem Nachberort (XPL-Gespräch) . . . . . 80 .

V-Gespräche, Voranmeldung, Übermittlung des Namens der Person, mit der ein Ferngespräch gewünscht wird. Zuschlag: ½ der Gebühr, mindestens . . . . . 40 .

R-Gespräche, Bezahlung der Gesprächsgebühr durch die verlangte Teilnehmerstelle.
Zuschlag: ½ der Gebühr, mindestens . . . . . 40 .

PERSONEN-FLUGTARIFE.

von WIEN nach	Flugstund.	RM	von BERLIN nach	Flugstund.	RM
Amsterdam . .	5.25	135.—	Amsterdam . .	2.30	70.—
Antwerpen . .	5.40	138.—	Antwerpen . .	3.30	85.—
Athen	8.20	168.—	Athen	11	240.—
Basel	3.30	94.—	Basel	5	106.—
Bern	—	—	Bern	4.45	111.—
Belgrad	2.50	65.—	Belgrad	5.30	147.—
Berlin	2	82.—	Berlin	—	—
Bremen	9.55	112.—	Bremen	2	30.—
Breslau	—	—	Breslau	1.15	30.—
Brüssel	5	138.—	Brüssel	3	83.—
Budapest	1	25.—	Budapest	4	107.—
Bukarest	7.45	115.—	Bukarest	8	166.—
Danzig	10.15	122.—	Danzig	1.45	45.—
Dortmund	4.25	110.—	Dortmund	2.45	50.—
Dresden	2.20	60.—	Dresden	45	22.—
Düsseldorf . . .	—	—	Düsseldorf . . .	2.30	58.—
Erfurt	—	—	Erfurt	1.30	28.—
Essen a. d. R. .	5.05	112.—	Essen a. d. R. .	2	55.—
Fiume	4.45	68.—	Fiume	—	—
Frankfurt a. M. .	3.10	90.—	Frankfurt a. M. .	1.30	55.—

von WIEN nach	Flug-stund.	RM	von BERLIN nach	Flug-stund.	RM
Genf	—	—	Genf	6.30	115.—
Graz	50	20.—	Graz	—	—
Hamburg	4.50	107.—	Hamburg	45	25.—
Hannover	6.40	107.—	Hannover	1.15	30.—
Helsingfors	—	—	Helsingfors	3.45	117.—
Kiel	5.30	117.—	Kiel	2	35.—
Klagenfurt	1.45	30.—	Klagenfurt	—	—
Köln	4.10	110.—	Köln	1.45	60.—
Königsberg i. Pr.	11.20	132.—	Königsberg i. Pr.	2.45	55.—
Kopenhagen	4.30	137.—	Kopenhagen	1.45	55.—
Leipzig	—	—	Leipzig	45	20.—
Leningrad	—	—	Leningrad	11	140.—
London	6.50	188.—	London	4.30	140.—
Ludwigshafen	—	—	Ludwigshafen	2	64.—
Mailand	—	—	Mailand	5	100.—
Malmö	5	144.—	Malmö	—	—
Mannheim	3.45	99.—	Mannheim	2	64.—
Moskau	—	—	Moskau	11	160.—
München	1.30	50.—	München	2.15	70.—
Münster	7.40	122.—	Münster	2.30	45.—
Nürnberg	—	—	Nürnberg	1.15	49.—
Oslo	—	—	Oslo	6	135.—
Paris	6.20	145.—	Paris	4.15	110.—
Pola	3.55	67.—	Pola	—	—
Posen	6.40	110.—	Posen	1.15	28.—
Prag	1.15	40.—	Prag	2	42.—
Riga	—	—	Riga	6	80.—
Rom	4.40	100.—	Rom	7	130.—
Rotterdam	4.30	130.—	Rotterdam	4	75.—
Saarbrücken	—	—	Saarbrücken	3.15	70.—
Saloniki	7.35	143.—	Saloniki	—	—
Salzburg	—	—	Salzburg	4.30	90.—
Satia	4.45	107.—	Satia	7.30	189.—
Stettin	—	—	Stettin	45	15.—
Straßburg	3.40	124.—	Straßburg	—	—
Stuttgart	4.20	111.—	Stuttgart	2.30	70.—
Venedig	2.20	65.—	Venedig	4.30	100.—
Warschau	3.35	88.—	Warschau	3	50.—
Wien	—	—	Wien	2	82.—
Zürich	2.45	85.—	Zürich	3.30	95.—

Rückflugermäßigung: 20% auf den Rückflug bei gleichzeitiger Lösung des Hin- und Rückflugscheines. Die Gültigkeit des Rückflugscheines beträgt allgemein 2 Monate. Flugunterbrechungen: Auf jeder Reise einmal gestattet, wenn sie bei der Platzbelegung beantragt werden. Die Unterbrechung darf die Dauer von 7 Tagen nicht überschreiten. Gepäckbeförderung: 15 kg frei.

REICHSBAHN-FAHRPREISE.

Die Fahrpreise werden nach festen km-Sätzen berechnet; bis zu 1 RM auf 5 Rpf, bis 10 RM auf 10 Rpf, bis 40 RM auf 20 Rpf und über 40 RM auf volle RM aufgerundet.

NORMAL-FAHRPREISE.

	III.	II.	I. Klasse
Personenzug je 1 Kilometer	4	5.8	8.7 Rpf

ZUSCHLÄGE: auf die Preise der III. Klasse auf Entfernungen

	bis 75	150	225	300	über 300 km
Eilzüge	25	50	75	100	125 Rpf
Schnellzüge	50	100	150	200	250 "
FD und FDT-Züge	150	200	250	300	400 "

II. und I. Klasse je doppelt

	III.	II.	I. Klasse
Platzkarten (nur für Schnellzüge)	—.50	1.—	2.— RM
Bettkarten, Liegewagen	6.50	—	—
" Schlafwagen	8.—	12·50	25.— RM

Kinder: Bis zum vollendeten 4. Lebensjahr frei
" " " 10. " halbe Preise.

NETZKARTEN FÜR ALLE REICHSBAHNEN.

	III.	II.	I. Klasse
Für 1 Monat	200.—	260.—	320.— RM

Die Netzkarte kann mit Gültigkeit von jedem beliebigen Tag an auf die Dauer eines Monats gelöst werden. Ohne Zuschlag für Eil-, Schnell- und D-Züge, mit Zuschlag für FD- u. FDT-Züge gültig. In Personenzügen darf die II. Klasse ohne Zuschlag mit der III.-Klasse-Karte benützt werden. Sicherheitsgebühr: RM 10.—.

REICHSBAHN-FAHRPREIS-ERMÄSSIGUNGEN.

GESELLSCHAFTSFAHRTEN IN FAHRPLANMÄSSIGEN ZÜGEN

Ermäßigung: $33^1/_3$% bei mindestens 8 zahlenden Reisenden
50% " " 30 " "

Freikarten: Bei 12—19 zahlenden Reisenden 1 Freikarte
" 20—39 " " 2 "
bei je weit. 20 " " 1 " mehr.

Klassen: 1—3 Teilnehmer können verschiedene Klassen benutzen.
Keine Mindestentfernungen.

GESELLSCHAFTSFAHRTEN IN SONDERZÜGEN.

Ermäßigung: Wenn die Hin- und Rückfahrt binnen 24 Stunden stattfindet.

60% bei mindestens 300 Teilnehmern 3. Klasse oder
- - 200 - 2. - -
- rund 150 - 1. - -

Wenn Hin- und Rückfahrt nicht binnen 24 Stunden stattfindet oder der Zug nur nach einer Richtung bestellt wird.

50% bei mindestens 300 Teilnehmern 3. Klasse oder
- - 200 - 2. - -
- rund 150 - 1. - -

60% - mindestens 500 - 3. - -
- - 334 - 2. - -
- rund 250 - 1. - -

Freikarten: Bei Erreichung der obigen Mindestzahlen je 5 Freikarten für je neue 100 Sonderzugkarten.

SONNTAGSAUSFLÜGE.

Ermäßigung: 33⅓% in bestimmten Verbindungen.

Geltungsdauer: Von Sonntag 0 Uhr bis Montag 24 Uhr.

Fahrtunterbrechung: Auf Hin- und Rückfahrt je einmal, zur Rückfahrt kann eine andere Strecke benützt werden.

Klassen: 2. und 3.

MITTWOCHKARTEN.

Ermäßigung: 33⅓% in allen Verbindungen bis 50 km.

Geltungsdauer: Von Mittwoch 0 Uhr bis Donnerstag 3 Uhr früh.

Klassen: 2. und 3.

URLAUBSKARTEN.

Für Hin- und Rückfahrt, mindestens je 200 km.

Ermäßigung: 20% bis 400 km.
30% für die nächsten 200 km = 401— 600 km
40% - - - 200 - = 601— 800 -
50% - - - 200 - = 801—1000 -
60% über 1000 km.

Geltungsdauer: 2 Monate, Verlängerungen ausgeschlossen.

Fahrtunterbrechung: Auf Hinfahrt, kürzester Weg, einmal; auf Rückfahrt, auch über Umwegen, jedoch höchstens um die Hälfte länger als Hinfahrt, viermal. Dauer innerhalb 2 Monaten unbeschränkt.

Klassen: 2. und 3.

ZEHNERKARTEN.

Ermäßigung: 33⅓% nur im Umkreis von 40 km von Großstädten.

Geltungsdauer: Blocks mit 10 Einzelfahrscheinen, für Hin- und Rückfahrt, 2 Monate. Frei übertragbar, auch von mehreren Personen zu benützen, jedoch ist der Block vorzuzeigen.

Fahrtunterbrechung: Unzulässig.

Klassen: Nur 3. Klasse.

FAHRSCHEINHEFTE ZU ERMÄSSIGTEN FAHRPREISEN.

Ermäßigung: Für Hin- und Rückfahrt mindestens 600 km 20% des Personenzugfahrpreises und voller Schnellzug-Zuschlag. Ausgabe nur durch Reisebüros und nur mit Schnellzug-Zuschlag.

Geltungsdauer: 2 Monate.

Fahrtunterbrechung: Hin- und Rückfahrt unbeschränkt, ebenso Umwege auf Hin- und Rückfahrt gestattet.

Klassen 1. bis 3.

KINDERREICHE FAMILIEN.

Ermäßigung: Für Familien mit mindestens 4 unverheirateten, leiblichen, nach nicht 21 Jahre alten Kindern. Vollen Fahrpreis zahlt die erste Person, 50% jede weitere Person, frei ein einzelnes Kind von 4—10 Jahre.

Fahrkarten, für welche die Ermäßigung gewährt wird: Gewöhnliche Fahrkarten, Sonntags- und Mittwochkarten, Urlaubskarten, Feriensonderzugkarten.

Fahrkarten, für welche die Ermäßigung nicht gewährt wird; - Gesellschaftssonderzüge, Schulfahrten, Jugendpflege-, Gesellschaftsfahrten.

Klassen: 1. bis 3.

Für jede Fahrt ist schriftlicher Antrag des Haushaltungsvorstandes, sowie Bescheinigung über den Familienstand durch die Ortspolizeibehörde, für das Kalenderjahr gültig, notwendig.

FÜR ÖFFENTLICHE KRANKENPFLEGE.

Ermäßigung: Berufsmäßig tätige Krankenpfleger und -innen und Leiter weltlicher und geistlicher Vereine, die sich mit Krankenpflege befassen. 50% an Krankenpfleger zur Ausübung der öffentlichen Krankenpflege, bei Versetzungen, Kur und Erholung. 50% an Leiter nur zur Aufsicht.

Klassen: 3. nur Personenzug. Anträge der Vereine schriftlich.

WECHSELSTEUER

ohne Rücksicht auf die Laufzeit	für je 100 RM	angefangene 100 RM
Inlandwechsel	10 Rpf	10 Rpf
Inlandwechsel, die auf das Ausland gezogen und im Ausland zahlbar sind	5 -	5 -
Auslandwechsel, die auf das Inland gezogen und im Inland zahlbar sind, auf Reichsmark lautend	5 -	5 -
Verpflichtungsscheine über die Zahlung von Geld, die durch Indossament übertragen werden können	10 -	10 -
Anweisungen über die Zahlung von Geld, die durch Indossament übertragen werden können oder auf den Inhaber lauten oder an jeden Inhaber bezahlt werden können, ohne Rücksicht darauf, ob die Verpflichtungsscheine oder Anweisungen als Briefe oder in anderer Form ausgestellt werden.	10 -	10 -

Die Steuerschuld entsteht mit dem Zeitpunkt, in dem

a) ein inländischer Wechsel von dem Aussteller,
b) ein Blanko-Akzept von dem Akzeptanten,
c) ein ausländischer Wechsel von dem ersten inländischer Inhaber weitergegeben wird.

Bei Versendung eines inländischen Wechsels vom Aussteller und eines ausländischen Wechsels vom ersten inländischen Inhaber lediglich zur Annahme entsteht die Steuerschuld erst mit der Rückgabe oder anderweitigen Aushändigung des Wechsels durch den Akzeptanten, es sei denn, daß der Wechsel bereits mit einem inländischen Giro versehen ist.

Steuerschuldner ist, wer einen Wechsel im Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld aus den Händen gibt. Es haften aber auch alle Personen, die am Umlauf beteiligt sind, d. h. nicht nur die Wechselverpflichteten, sondern auch die Personen, die Wechsel für eigene oder fremde Rechnung erwerben, als Sicherheit annehmen, sie zur Zahlung präsentieren oder zu Protest geben.

Von der Steuer sind befreit:

a) Die vom Ausland auf das Ausland gezogenen oder die im Ausland ausgestellten eigenen Wechsel, wenn sie nur im Ausland zahlbar sind,
b) die vom Inland auf das Ausland gezogenen, nur im Ausland auf Sicht oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Tage der Ausstellung zahlbaren Wechsel, wenn der Aussteller sie unmittelbar ins Ausland versendet,
c) gewöhnliche Schecks,
d) Platzanweisungen.

Ausländische Währungen sind nach besonders festgesetzten Umrechnungskursen umzurechnen.

ZINSESZINSENTABELLE.

Veranschaulichung des Anwachsens einer durch Jahre auf Zinseszins angelegten Währungseinheit.

Jahr	zu 3%	zu 4%	zu 4½%	zu 5%	zu 5½%	zu 6%
	Währungseinheit					
1	1.03	1.04	1.045	1.05	1.055	1.06
2	1.06	1.08	1.09	1.10	1.11	1.12
3	1.09	1.12	1.14	1.16	1.17	1.19
4	1.13	1.17	1.19	1.22	1.24	1.26
5	1.16	1.22	1.25	1.28	1.31	1.34
6	1.19	1.27	1.30	1.34	1.38	1.42
7	1.23	1.32	1.36	1.41	1.45	1.50
8	1.27	1.37	1.42	1.48	1.53	1.59
9	1.30	1.42	1.49	1.55	1.62	1.69
10	1.34	1.48	1.55	1.63	1.71	1.79
11	1.38	1.54	1.62	1.71	1.80	1.89
12	1.43	1.60	1.71	1.80	1.90	1.98
13	1.47	1.67	1.79	1.89	2.01	2.13
14	1.51	1.73	1.86	1.99	2.11	2.25
15	1.55	1.80	1.94	2.09	2.22	2.40
16	1.61	1.88	2.05	2.20	2.36	2.56
17	1.66	1.96	2.13	2.31	2.51	2.72
18	1.71	2.04	2.23	2.42	2.66	2.88
19	1.76	2.12	2.32	2.54	2.81	3.05
20	1.81	2.19	2.41	2.65	2.92	3.21
21	1.83	2.28	2.53	2.78	3.07	3.42
22	1.86	2.37	2.66	2.93	3.23	3.63
23	1.91	2.46	2.79	3.08	3.40	3.84
24	1.99	2.56	2.90	3.25	3.60	4.06

ZINSDIVISOREN-TABELLE.

Zur Ermittlung der Zinsen bei Berechnung von ⅛ bis 14⅝ für das Jahr von 360 Tagen. Man findet das Zinsprodukt, indem man das Kapital mit der Zeit (den Tagen) multipliziert und durch den Divisor des Zinsfußes dividiert.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
⅛	288000	3	12000	7	5143	11	3274
¼	144000	3½	10286	7½	4800	11½	3130
½	72000	4	9000	8	4500	12	3000
⅝	48000	4½	8000	8½	4235	12½	2880
1	36000	5	7200	9	4000	13	2769
1½	24000	5½	6546	9½	3789	14	2571
2	18000	6	6000	10	3600		
2½	14400	6½	5538	10½	3429		

DIN-Papierformate.

Kl.	Benennung	Reihe A mm
0	Vierfachbogen	841 × 1189
1	Doppelbogen	594 × 841
2	Bogen	420 × 594
3	Halbbogen	297 × 420
4	Viertelbogen Briefbo.	210 × 297
5	Blatt	148 × 210
6	Halbblatt Postkarten	105 × 148
7	Viertelblatt	74 × 105
8	Achtelblatt	52 × 74
9		37 × 52
10		26 × 37
11		18 × 26
12		13 × 18
13		9 × 13

Der Normenausschuß für das graphische Gewerbe hat vier Norm-Formate geschaffen und mit Reihe A, B, C und D bezeichnet. Das Seitenverhältnis aller Formate ist $1 : \sqrt{2}$, also gleich dem Verhältnis der Seite eines Quadrates zu seiner Diagonale.

Durch fortgesetztes Falzen des Grundformates jeder Reihe ergeben sich die Teilformate.

Die Klassennummern bezeichnen die Anzahl der Falzungen.

Durch viermaliges Falzen des Grundformates A (A 0) entsteht A 4, das Format des Einheitsbriefbogens. A 6 gilt als Postkarten- und Taschenformat.

Reihe A soll unbedingt bevorzugt werden. An zweiter Stelle steht Reihe B, an dritter Stelle Reihe C und D.

Die Grundformate der Reihe:

B	C	D
1000 × 1414	917 × 1297	771 × 1090

MASS- UND GEWICHTSÜBERSICHT.

LÄNGENMASSE.

	km	hm	m	m	dm	cm	mm
Kilometer km	1	10	1000				
Hektometer hm	0·1	1	100				
Meter m	0·001	0·01	1				
Meter m				1	10	100	1000
Dezimeter dm				0·1	1	10	100
Zentimeter cm				0·01	0·1	1	10
Millimeter mm				0·001	0·01	0·1	1

ALTE UND AUSLÄNDISCHE MASSE.

Bezeichnung	Metrische Umrechng.	Wert-umkehrg.
1 Klafter à 6 Fuß (0·316) à 12 Zoll (0·0263) à 12 Linien (0·002195)	1·91 m	0·5272
1 Wiener Elle	0·77756 m	1·286
1 österr. Meile = 4000 Klafter	7·5859 km	0·1318
1 Faust	0.1054 m	9·488
1 chin. Yin (n. Vertrag mit England)	3·58 m	0·2793
1 engl. Yard à 3 Fuß à 12 Inches	0·914 m	1·093
1 engl. Fuß (Foot) à 12 Inches	0·3048 m	3·281
1 engl. Zoll à 12 Linien	0·025399 m	39·4
1 engl. Fatham (2 Yards) = 6 feet = 72 Inches	1·8288 m	0·547
1 engl. Chain = 100 Links = 792 Inches	20·12 m	0·0497
1 japan. Shaku à 10 Sun à 10 Bu	0·303 m	3·3003
1 russ. Saschehn à 7 Fuß à 12 Zoll à 10 Linien	2·1336 m	0·4687
1 Äquatorgrad = 15 geograph. Meilen	111·31 km	0·00898
1 Meridiangrad = 60 deutsche Seemeil.	111·12 km	0·00900
1 chin. Meile (Ri) = 36 Tschô	3·927 km	0·2546
1 deutsche Seemeile = 1000 Faden	1·852 km	0·54
1 deutsche Landmeile (geograph. Meile)	7·5 km	0·1333
1 engl. Meile (Londonmile) = 5000 Feet	1·52399 km	0·6562
1 engl. Statute Mile = 1760 Yards	1·60934 km	0·6214
1 russ. Werst = 1500 Arschinen	1·067 km	0·937

FLÄCHENMASSE.

	qkm	ha	o	qm
□ Kilometer (qkm)	1	100	10000	1000000
Hektar (ha)	0·01	1	100	10000
Ar (o)	0·0001	0·01	1	100
□ Meter (qu)	0·000001	0·0001	0·01	1

1 qm = 100 qdm à 100 qcm à 100 qmm

1 österr. □ Klafter à 36 □ Fuß à 144 □ Zoll à 144 □ Linien = 3·596 m² à 0·1 m² à 6·93 cm² à 4·82 mm²

FLÄCHENMASSE (ausländische)

	Metrische Umrechng.	Wert-umkehrg.
1 österr. Quadratmeile	57·546 km²	0·0174
1 Joch à 1600 Quadratklafter	57·5 a	0·0174
1 engl. □ Zoll (square inch)	6·4516 qcm	0 155
1 engl. □ Fuß — 144 squ. inches	0·093 qm	10·76
1 engl. □ Yard — 9 squ. feet	0·836 qm	1·196
1 engl. acre à 160 □ Ruten — 4840 □ Yard	0·4685 a	0·0247
1 dän. Tonne Land à 560 Ruten	0·5516 ho	1·8828
1 russ. Dessätine	1·0925 ha	0·9153
1 russ. □ Saschehn	4·5529 qm	0·2197
1 span. Fanegada	0·644 ha	1·553
1 jap. □ Tschô	0·99174 ho	1·00833
1 chin. Mau	631 qm	
1 chin. King	0·2453 ha	4·0799
1 geographische □ Meile	55·06291 qkm	0·01816
1 deutsche □ Meile	56·25 qkm	0·0178
1 engl. □ Meile (am. Sektion) — 640 acres	2·59 qkm	0·3961
1 amerik. Township à 36 Sektionen	93·236 qkm	0·01073
1 russ. □ Werst	1·13802 qkm	0·87872

KÖRPER- UND HOHLMASSE.

	cbm	cdm	ccm	cmm
Kubikmeter cbm	1	1·000	1 000 000	1 000 000 000
Kubikdezim. cdm	0·001	1	1 000	1 000 000
Kubikzentim. ccm	0·000 001	0·001	1	1 000
Kubikmillim. cmm	0·000 000 001	0·000 001	0·001	1

	cbm	hl	l	dl
Kubikmeter cbm	1	10	1 000	10 000
Hektoliter hl	0·1	1	100	1 000
Liter l	0·001	0·01	1	10
Deziliter dl	0·0001	0·001	0·1	1

	Metrische Umrechng.	Wert-umkehrg.
1 ägypt. Ardeb (Kairo)	1·8348 hl	0·545
1 amerik. (Wein) Gallone	3·7852 l	0·2642
1 amerik. (Getreide) Gallone	4·4045 l	0·227
1 amerik. (Petroleum) Barrel — 42 Gall.	1·5898 hl	0·629
1 amerik. (Bier) Barrel — 31 Gallonen	1·173 hl	0·852
1 chin. Tschi (Getreide) — 10 Sching	1·031 hl	0·9708
1 engl. Kubikzoll (cubinch)	16·3866 ccm	0·061
1 engl. Kubikfuß (cubfoat) — 1728 cubinch	0·0283 cbm	35·3166
1 engl. Kubikyard (cubyard) — 27 cubfeet	0·76456 cbm	1·308
1 engl. Reg.-Tonne (ton) — 100 cubfeet	2·832 cbm	0·353
1 engl. Imperial Gallone	4·5435 l	0·2201
1 engl. Imperial Quorter	290 79 l	0·0034
1 engl. Barrel — 36 Gallonen	1·635 hl	0·6116

	Metrische Umrechng.	Wert-umkehrg.
1 engl. Bushel — 8 Gallonen	36·25 l	0·0275
1 jap. Sho zu 10 Go	1·8039 l	0·554
1 österr. Kubikfuß	0·031579 cbm	31·667
1 österr. Maß	1·414724 l	0·7069
1 Seidel (Seitel)	0·354 l	2·824
1 preuß. Kubikfuß	0·03092 cbm	32·342
1 preuß. Kubikzoll	17·891 ccm	0·0559
1 preuß. Oxhoft à 1·5 Ohm	2·061 hl	0·485
1 preuß. Scheffel — 16 Metzen — 48 Quart	0·5496 hl	1·8195
1 russ. Kubi Saschehn	9·7123 cbm	0·103
1 russ. Tschetwert	2·099 hl	0·4764
1 span. Cahiz — 12 Fanegas	6·66 hl	0·15

GEWICHTE.

	kg	g	cg	mg
1 Tonne	1000			
Kilogramm kg	1	1 000	100 000	1 000 000
Gramm g	0·001	1	100	1 000
Zentigramm cg	0·000 01	0·01	1	10
Milligramm mg	0·000 001	0·001	0·1	1

ALTE UND AUSLÄNDISCHE GEWICHTE.

1 Wiener Zentner à 100 Wr. Pfund à 32 Lot
56 kg . . . . . 56 dkg . . . . . 17·5 g

	Metrische Umrechnung	Wert-umkehrung
1 ägypt. Cantara foro	44·49 kg	2·2475/100
1 amerik. Barrel Mehl — 196 Pfund	88·9 kg	1·125/100
1 chin. Pikul — 1600 Toel	60·453 kg	1·654/100
1 engl. Dram, Pfund (lbs) Handelsgew.	0·45359 kg	2·2046
1 engl. Ounce — 1/16 Pfund	28·3495 g	0·0353
1 engl. Troypfund (Edelmetalle)	0·373242 kg	2·679
1 engl. (Am.) Schiffston (shortton) — 2000 Pfund (lbs)	907·185 kg	1·1023/1000
1 engl. (Am.) Ton (longton) — 20 Hundredweights · 80 Quarters	1016·047 kg	0·9842/1000
1 jap. Kin. — 160 Momme	0·6 kg	1·667
1 Karat	205 mg	0·0049
1 preuß. altes Pfund	0·5 kg	2·00
1 preuß. altes Lot	16·667 g	0·06
1 russ. Pfund	0·409531 kg	2·44182
1 russ. Tonne — 10 Pud	1015·5 kg	0·098/100
1 span. Tonnolada — 20 Quintalos	920·2 kg	0·1087/10³
1 Unze	31·1 g	0·0322
1 Wiener Pfund — 32 Lot	0·56006 kg	1·7852
1 Apothekerpfund	0·420045 kg	2·3806

WICHTIGE ERFINDUNGEN.

Atomzertrümmerung	1919	Ernest Lord Rutherdorf
Automobil	1883	C. F. Benz und G. Daimler
Barometer	1643	Ev. Torricelli
Blitzableiter	1752	B. Franklin
Briefmarke	1840	J. Chalmers
Buchdruckerkunst	1441	J. Gutenberg
Dampfmaschine	1769	J. Watt
Dampflokomotive	1826	G. Stephenson
Dynamomaschine	1866	W. v. Siemens
Elektrische Lokomotive	1879	W. v. Siemens
Fahrrad	1854	Ph. M. Fischer
Fernrohr	1611	J. Kepler
Funkentelegraphie	1896	G. Marconi
Glühlampe	1879	Th. A. Edison
Glühstrumpf	1885	C. Frh. Auer v. Welsbach
Grammaphon	1887	E. Berliner
Hartporzellan	1708/9	J.T. Böttgen u. Tschirnhaus
Hydrierung	1912	Narman
Kinematograph	1895	Brüder Lumiere
Kohleverflüssigung	1913	F. Bergius
Kompaß	1269	de Maricourt
Kompressions-Kältemaschine	1874	C. v. Linde
Kunstseide	1884	Graf de Chardonnet
Lenkbares Luftschiff	1895	Graf Zeppelin
Maschinengewehr	1883	Sir Hiram Maxim
Motorflugzeug	1903	Gebr. Wright
Motorrad	1885	G. Daimler
Nähmaschine	1845	Elias Howe
Papier	105	Chinese Ts'ai Lun
Porzellan	700	Chinesen
Phonograph	1878	Th. A. Edison
Photographie	1727	J. H. Schulze
Pneumatik	1845	R. W. Thomson
Radium	1898	Ehepaar Curie
Röntgenstrahlen	1895	W. Röntgen
Schiffsschraube	1827	Joseph Ressel
Schießpulver	1313	Berthold Schwarz
Schreibmaschine	1864	P. Mitterhofer
Schweröimotor	1892	R. Diesel
Taucherglocke	1778	Smeaton
Telegraph	1837	S. Morse
Telephon	1861	Ph. Reis
Thermometer	1715	G. Fahrenheit
Tonfilm	1925	Masolle, Vagt u. Engl
Verbrennungsmotor	1860	J. J. L. Lenoir
Windmühlflugzeug	1922	La Cierva
Zucker aus Holz	1930	F. Bergius

STÄDTE und GEMEINDEN im DEUTSCHEN REICH mit über 30.000 Einwohnern.

Fortschreibung vom 30. 4. 1937.

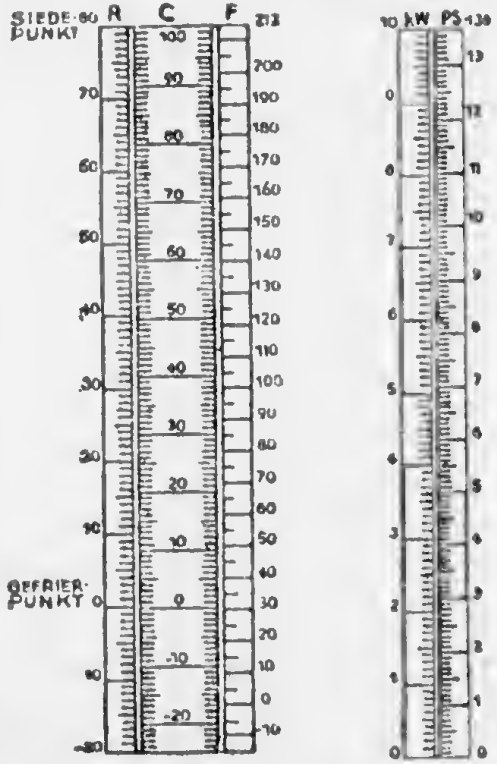
Aachen, Rheinprav.	163.450	Flensburg, Schleswig	66.580
Allenstein, Ostpreuß.	45.197	Forst a. Lausitz	37.739
Altenburg, Thür.	43.768	Frankfurt a. M.	555.857
Aschaffenburg, Bay.	37.500	Frankfurt a. d. O.	80.049
Augsburg, Bay.	181.511	Freiberg, Sa.	36.616
Aussig	44.000	Freiburg, Baden	102.963
Bad Godesberg	32.038	Freital, Sa.	37.251
Bamberg, Bay.	56.509	Fürth, Bay.	78.358
Bautzen, Sa.	41.555	Gablanz	36.000
Bayreuth, Bay.	39.100	Gelsenkirchen	324.019
Berlin	4,255 293	Gera, Thür.	82.520
Bernburg, Anholt	39.034	Gießen	35.913
Beuthen, Schl.	100.234	Gladbeck, Westfl.	60.438
Bielefeld, Westfl.	124.204	Glauchau, Sa.	33.189
Bochalt, Westfl.	34.688	Gleiwitz, Schl.	113.582
Bochum, Westfl.	314.872	Görlitz, Schl.	94.182
Bonn, Rheinprov.	101.660	Göttingen, Hanv.	47.102
Bottropp, Westfl.	85.941	Gotha, Thür.	50.290
Brandenburg, Bdbg.	71.375	Graz, Steierm.	152.841
Braunschweig	173.638	Greiz, Thür.	39.210
Bremen	338.832	Guben, Brdbg.	43.971
Breslau, Schl.	621.857	Hagen i. Westfl.	148.314
Brünn	284.000	Halberstadt, Pr. Sa.	52.573
Budweis	50.000	Halle a. d. S.	211.941
Castrop-Rauxel	57.624	Hamburg	1,675.703
Celle, Hanv.	34.013	Hamm i. Westfl.	53.532
Chemnitz, Sa.	334.660	Hanau, Hessen-Nass.	40.530
Cottbus, Brandenbg.	53.272	Hannover	443.920
Darmstadt, Hess.	93.222	Heidelberg, Baden	85.028
Delmenhorst, Old.	34.087	Heilbronn, Wü.	63.222
Dessau, Anh.	114.242	Herford, Westfl.	38.536
Dortmund, Westfl.	543.973	Herne, Westfl.	96.090
Dresden, Sa.	636.504	Hildesheim, Hanv.	62.519
Düren, Rheinprav.	43.909	Hindenburg, Schl.	129.171
Düsseldorf, Rheinpr.	516.260	Hirschberg, Schl.	32.717
Duisburg, Rheinprav.	436.822	Hof, Bay.	43.900
Eberswalde, Brdg.	35.914	Ingolstadt, Bay.	34.347
Eger	31.000	Innsbruck, Tirol	61.005
Eisenach, Thür.	48.854	Insterburg, Ostpreuß	43.517
Elbing, Ostpreußen	72.409	Iserlohn, Westfl.	35.471
Emden, Hanv.	34.111	Jena, Thür.	63.919
Erfurt, Pr. Sa.	150.603	Kaiserslautern, Spf.	64.411
Erlangen, Bay.	32.208	Karlsruhe, Baden	158.370
Esahweiler, Rheinpr.	33.090	Kassel, Hessen	175.179
Essen a. d. Ruhr	667.125	Kiel, Schlw. Holst.	243.520
Esslingen, Wü.	44.730	Koblenz, Rheinprav	68.044

Köln, Rheinprov.	760.100	Ratibor, Schl.	52.353
Komotau	33.000	Recklinghausen	86.793
Königsberg i. Preußen	336.114	Regensburg, Bay.	82.954
Kolberg, Pommern	33.735	Reichenbach, So.	32.096
Konstanz, Baden	37.577	Reichenberg	39.000
Krefeld, Rheinprov.	169.044	Remscheid, Rheinpr.	104.569
Landsberg a. d. W.	47.178	Reutlingen, Wü.	34.723
Leipzig, Sa.	715.668	Rheine, Westfl.	34.744
Liegnitz, Schl.	77.561	Reinhausen, Rheinpr.	39.243
Linz a. d. D., O.-D.	108.970	Rheydt, Rheinprov.	78.494
Ludwigsburg, Wü.	34.901	Rostock, Mecklenbg.	110.637
Ludwigshafen	108.070	Saarbrücken, Saarpf.	129.955
Lübeck, Schlw.-Holst.	144.765	Salzburg	40.232
Lüdenscheid	38.993	St. Pölten, N.-D.	36.247
Lünen i. Westfl.	44.933	Schneidemühl, Posen	43.047
Mr.-Ostrau	128.000	Schönebeck a. d. E.	36.478
Magdeburg, Pr. Sa.	321.602	Schweidnitz, Schl.	34.816
Mainz	142.934	Schweinfurt, Bay.	44.000
Mannheim, Baden	278.036	Schwerin, Mecklenbg.	58.803
Meißen, So.	45.151	Siegen, Westfl.	35.527
Memel	38.100	Solingen, Rheinprov.	140.199
Merseburg, Pr. Sa.	34.071	Stargard, Pommern	38.898
Mühlhausen, Thür.	39.818	Stettin, Pommern	274.886
Mülheim, Rheinprov.	135.261	Stolp, Pommern	47.251
München, Bay.	756.000	Stralsund, Pommern	47.446
M.-Gladbach	127.715	Stuttgart, Wü.	446.656
Münster, Westfl.	136.000	Tilsit, Ostpreußen	57.631
Naumburg, Pr. Sa.	35.011	Trier, Rheinprov.	79.138
Neiße, Schl.	35.588	Troppau	37.000
Neumünster	41.191	Ulm a. d. D., Wü.	66.000
Neunkirchen, Saarpf.	39.812	Viersen	34.450
Neuß, Rheinprov.	59.764	Waldenburg, Schl.	65.684
Nordhausen, Pr. Sa.	38.428	Wanne-Eickel, Wfl.	88.992
Nürnberg, Bay.	408.300	Wattenscheid, Wfl.	62.096
Oberhausen, Rheinpr.	193.765	Weimar, Thür.	53.875
Offenbach a. M.	79.427	Weißenfels, Pr. Sa.	40.119
Oldenburg i. O.	74.996	Wesermünde, Hanv.	80.004
Olmütz	66.000	Wien	2,086.847
Oppeln, Sch.	50.285	Wiener-Neustadt	36.798
Osnabrück, Hanv.	96.978	Wiesbaden	164.529
Paderborn, Westfl.	39.111	Wilhelmshafen, Obg.	86.888
Pforzheim, Baden	81.098	Wismar, Mecklenbg.	33.306
Pilsen	117.000	Witten, Westfl.	73.534
Pirmasens, Saarpf.	47.899	Worms, Hess.-Darm.	51.515
Pirna, Sa.	35.645	Würzburg, Bay.	101.003
Plauen i. V., Sa.	110.649	Wuppertal, Rheinpr.	406.049
Potsdam, Brdbg.	80.075	Zeitz, Pr. So.	34.866
Prag	958.000	Zittau, Pr. Sa.	38.944
Radebeul, So.	36.545	Zwickau, Pr. So.	83.699

MASSTÄBE FÜR TEMPERATUREN u. LEISTUNGEN.

$$R = \frac{4\,C}{5} \qquad C = \frac{5\,R}{4} \qquad PS = 0{\cdot}736\ kW$$

$$R = \frac{4\,(F-32)}{9} \qquad C = \frac{5\,(F-32)}{9} \qquad kW = 1{\cdot}36\ PS$$



UMRECHNUNGSFORMELN VON EINER SKALA AUF DIE ANDERE.

	° Celsius	° Reaumur	° Fahrenheit
n° Celsius	n	$^4/_5$ n	$32 + {}^9/_5$ n
n° Reaumur	$^5/_4$ n	n	$32 + {}^9/_4$ n
n° Fahrenheit	$^5/_9$ (n−32)	$^4/_9$ (n−32)	n

HEIZWERT UND LUFTBEDARF VON BRENNSTOFFEN.

Stoff	Oberer Heizwert kcl kg	Erforderliche Luftmenge kg/kg Brennstoff praktisch	m³/kg Brennstoff praktisch
FESTE STOFFE:			
Anthrazit	7500—8100	20	17
Brikett	4300—5300	10·5	9·3
Holz	2500—3700	6—9	5—7·5
Holzkohle	8000	20	17
Koks	5500—7200	14—18	12 —15
Steinkohle Ruhr	7300—8000	15—20	12·5—17
„ Saar	6500—7600	12·5—19	10·5—16
„ Schles.	6600—7600	12·5—18·5	10·5—16·5
Torf	3000—4800	7·5	6·3
FLÜSSIGKEITEN:			
Benzin	11.000	19·8	16·6
Benzol	10.000	18	15
Erdöl	10.000	18	15
Gasöl	9.800	17·5	14·8
Kohlenwasserstoff	9.000	16·1	13·5
Koksofenteer	8.500	15·2	12·9
Ölgasteer	9.000	16·1	13·6
Petroleum	10.800	19·4	16·4
Spiritus	6.700	12·1	10·1
Steinkohlenteer	8.300	15	12·6
Teeröl	9.500	17	14·3

GASFÖRMIGE BRENNSTOFFE: 1m³ Brennstoff	Heizwert in kal/kg	Erforderliche Luftmenge in m³ praktisch
Azetylen	13.000	13.8
Blaugas	13.500	17·5
Gichtgas	900	0·85
Koksofengas	4.200	5·3
Leuchtgas	5.000	6·3

MITTLERE SPEZIFISCHE WÄRME VERSCHIEDENER KÖRPER

ist diejenige Wärmemenge in Wärmeeinheiten (WE), welche erforderlich ist, um die Temperatur von 1 kg eines Körpers um 1° Celsius zu erhöhen. Mittlere spezifische Wärme fester und flüssiger Körper zwischen 0 und 100.

Äther	0·54	Kupfer	0·94
Alkohol	0·58	Magnesium	0·25
Aluminium	0·21	Marmor, Kalkstein	0·21
Antimon	0·05	Maschinenöl	0·40
Asche	0·20	Messing	0·092
Basalt	0·20	Naphthalin	0·31

MITTLERE SPEZIFISCHE WÄRME FESTER UND FLÜSSIGER KÖRPER zw. 0 und 100°.

Benzol	0·40	Nickel	0·11
Beton	0·27	Olivenöl	0·40
Blei	0·031	Petroleum	0·50
Eis	0·50	Platin	0·032
Eisen und Stahl	0·115	Quecksilber	0·033
Gips	0·20	Sandstein	0·22
Glas	0·20	Silber	0·156
Gold	0·031	Steinkohle	0·31
Granit	0·20	Schwefel	0·18
Graphit	0·20	Schwefelsäure	0·33
Glyzerin	0·58	Tantal	0·036
Holz, Eiche	0 57	Terpentinöl	0·42
„ Fichte	0·65	Ziegelsteine	0·22
Holzkohle	0·20	Zinn	0·056
Konstantan	0·098	Zink	0·094

LÄNGENAUSDEHNUNG (A) VERSCHIEDENER FESTER UND FLÜSSIGER KÖRPER f. 1° C.

Aluminium	0·00002280	Messing	0·00001874
Blei	0·00002848	Platin	0·00000884
Bronze	0·00001755	Quecksilber	0·00006006
Eis. Drahtstäbe	0 00001235	Silber	0·00001909
Glas	0·00000861	Stahl, ungehärtet	0·00001079
Gold	0·00001514	„ gehärtet	0·00001240
Gußeisen	0·00001067	Zink, gegossen	0·00002941
Kalkstein	0·00000800	Zinn	0 00001938
Kupfer	0·00001643	Zement (Beton)	0·00007400

RAUMAUSDEHNUNG FLÜSSIGER KÖRPER BEI ZIMMERTEMPERATUR.

Äther	0·0016	Quecksilber	0·00182
Alkohol	0·0012	Rüböl	0·00090
Benzol	0 0012	Schwefelsäure	0·00055
Glyzerin	0 0005	Terpentinöl	0 00100
Petroleum	0·0010	Wasser	0·00018

TEMPERATUREN BEIM GLÜHEN.

Im Dunkeln rotglühend	525° C	Gelbglut	1100° C
Dunkelrot	700° C	Weißglühend	1300° C
Kirschrot	850° C	Schweißhitze	1350—1450° C
Hellrotglut	950° C	Blendendweiß	1500° C

HEIZWERTE FÜR EIN KILOGRAMM BRENNSTOFF.

Die Heizwerte bez. sich auf flüss. Wasser (Obere Heizwerte).

Brennstoff	WE	Brennstoff	WE
Äther	8900	Naphthalin	9700
Alkohol	7100	Petroleum	11000
Benzol	10000	Phosphor (P_2O_5)	5950
Blei	260	Rohrzucker	4000
Braunkohlenteeröl	110000	Rüböl, Leinöl	9300
Eisen (FeO)	1260	Schießpulver	750
Eisen (Fe_3O)	1680	Schwefel (SO_2)	2220
Eisen (Fe_2O_3)	1890	Schwefelkohlenstoff	3400
Glyzerin	4300	Schwefelwasserstoff	2740
Holz	4100	Silicium (SiO_2)	7830
Holzgeist	5300	Talg	8370
Kohlenstoff (CO_2)	8140	Terpentinöl	10850
Kohlenstoff (CO)	2440	Wachs	9000
Kupfer (CuO)	590	Zellulose	4200
Masut	10500	Zink (ZnO)	1300

SCHMELZ- UND SIEDEPUNKTE BEI EINEM DRUCKE von 760 mm Q.-S.

	Schmelz-punkt	Siede-punkt		Schmelz-punkt	Siede-punkt
Äther	— 118	+ 35	Leinöl	— 20	+316
Alkohol, absolut	— 118	+ 78·5	Messing	+ 900	—
Aluminium (Al)	+ 657	—	Nickel (Ni)	+1450	—
Ammoniak	— 78	— 33	Paraffin	+ 54	+300
Antimon (Sb)	+ 630	—	Petroleum		+150
Benzol	+ 5·6	+ 80	Platin (Pt)	+1750	—
Blei (Pb)	+ 327	—	Porzell., Berl.	+1550	—
Bronze	+ 900	—	Quecksilb. (Hg)	— 39	+357
Deltametall	+ 950	—	Radium (Ro)		
Eisen (Fe), rein	+1510	—	Rüböl	— 3·5	—
„ Hochofen-schlacke	+1300—1430	—	Silber (Ag)	+ 961	—
Flußeisen	+1350—1450	—	Schmelz-(Email) farben	+ 960	—
Glyzerin	— 20	+290	Schwefel (S)	+ 113	+445
Gold (Au)	+1064	—	Stahl	+1300—1400	—
Gußeisen, grau	+1200	—	Tantal (T)	+2900	—
„ weiß	+1130	—	Uran (U)	+1850	—
Gußstahl	+1375	—	Wachs	+ 64	—
Kalium	+ 62	—	Wasser		+100
Kautschuk	+ 125	—	Wasserstoff		—253
Kochsalzlösung, gesättigt	— 18	+108	Weichlot	+235— 210	—
Kohlensäure, fl.	— 79	— 78	Wolfram (Wo)	+3000	—
Kupfer (Cu)	+1083	—	Zink (Zn)	+ 419	+915
			Zinn (Sn)	+ 232	—

KALORIENWERTE DER HÄUFIGSTEN NAHRUNGSMITTEL.

(Nach Shorman, König u. a.)

	Eiweiß in %	Fett in %	Kohlehydrate in %	Kalorien im kg
Aal	13·0	28·5	9·7	3200
Ananas, frisch	0·4	0·3	9·7	432
Ananas, eingemacht	0·4	0·7	36·4	1532
Äpfel	0·4	0·5	14·2	828
Aprikosen	1·1	—	13·4	580
Bananen	1·3	0·6	22·0	985
Birnen, frisch	0·6	0·5	14·1	635
Birnen, getrocknet	2·46	1 0	62·0	3551
Blutwurst	9·9	8·9	15·8	1880
Bohnen, trocken	22·5	1·8	59·6	3449
Bohnen, Stangen, frisch	2·3	0·3	7·4	415
Brot, Graham	8·9	1·9	52·1	2620
„ geröstet	11·5	1·6	61·2	3052
„ weiß, gewöhnlich	9·2	1·3	53·1	2605
„ Weizen, reines	9·7	0·9	49·7	2530
Butter	1·0	85·0	—	7694
Buttermilch	3·0	0·5	4·8	356
Dotteln, getrocknet	2·1	2·8	78·4	3471
Eier, rohe	13·4	10.5	—	1481
Eigelb	16·0	32·0	0·1	3600
Eiweiß	12·7	0·25	0·7	550
Entenfleisch	22·0	3·0	2·0	1240
Erbsen	23·0	2·0	52·5	3290
Erdbeeren	0·54	0·45	8·28	340
Erdnüsse	25·8	38·6	24·4	5488
Feigen, getrocknet	4 3	0·2	74·2	3167
Forelle	19·0	2·0	—	980
Gänsefleisch, sehr fett	16·0	45·1	—	4890
Geflügel	19·3	16·3	—	2241
Gelatine	91·4	0·1	—	3659
Grapefruit	0·6	0·1	12·2	518
Gurken	0·8	0·2	3·1	174
Haferflocken	12·7	2·7	58·0	3450
Hafermehl	16·1	7·2	67·5	3991
Hammel, sehr fett	15·6	30·9	—	3400
Hammelkeule	19·8	12·43	—	1902
[illegible]fleisch	23·3	1·1	0·1	1060
[illegible]cht	18·7	0·5	—	810
Heidelbeeren	0·6	0·6	16·6	740
Hering, frisch	19·5	7·1	—	1419
Hering, geräuchert	36·9	15·8	—	2898
Honig	0·4	—	81·2	3264

	Eiweiß in %	Fett in %	Kohlehydrate in %	Kalorien im kg
Johannisbeeren	1·0	—	12·6	544
Kabeljau, gekocht	11·1	0·2	—	461
Kalbskotelett	20·3	7·7	—	1505
Kakao	21·6	28·9	37·7	4977
Karotten, frisch	1·1	0·4	9·3	449
Karpfen	15·7	4·8	—	1090
Kartoffeln, geröstet	6·8	39·8	46·7	5726
Kartoffeln, weiß, roh	2·2	0·1	18·4	833
Käse, Edamer	24·6	26·0	3·3	3740
" Topfen	20·9	1·0	4·3	1100
" Vollsahne	25·9	33·7	2·4	4166
" Roquefort	22·6	29·5	1·8	3626
" Schweizer	27·6	34·9	1·3	4287
Kastanien, frisch	6·2	5·4	42·1	2420
Kaviar	29·3	14·0	2·0	2500
Keks	10·0	5·0	73·3	3880
Kirschen, frisch	1·0	0·8	16·7	780
Kohl	1·6	0·3	5·6	316
Kürbis	1·0	0·1	5·2	258
Lachs	26·0	11·9	—	2110
Lammskeule	19·7	12·7	—	1931
Leber, Rind	20·4	4·5	1·7	1285
Leber, Kalb	19·0	5·3	—	1239
Lebertran	—	97·0	—	9050
Leberwurst	12·8	25·1	12·2	3360
Linsen	26·0	2·0	53·0	3410
Makkaroni	13·4	0·9	74 1	3582
Mais, Maismehl	9·2	1·9	75·4	3570
Margarine	0·4	87·6	0·6	8200
Marmelade, Orangen	0·6	0·1	84·5	3522
Mehl, fein	11·0	1·4	76·3	3614
" Roggen	6·8	0·9	78·7	3504
" Weizen, rein	13·8	1·9	71·9	3593
Melonen	0·6	—	9·3	397
Milch, kondens., gesüßt	8·8	8 3	54·1	3262
Milch, entrahmt	3·4	0·3	5 1	368
Milch, frisch	3 3	4·0	5 0	692
Mirobellen, getrocknet	2·1	—	73·35	3015
Niere	18·0	5·0	0·1	1200
Nüsse, Hasel	15·6	66 5	7·2	6830
Oliven, grün	1·1	27·6	11 6	2991
Olivenöl	—	97·0	—	9050
Orangen	0 8	0·2	11·6	514
Paranüsse	17·0	66·8	7·0	6969
Pfirsiche	0·7	0·1	9·4	414
Pflaumen	1·0	—	20·1	844

	Eiweiß in %	Fett in %	Kohlehydrate in %	Kalorien im kg
Pilze	2·5	0·1	4·8	300
Radieschen	1·3	0·1	5·8	293
Rebhuhn	25·0	1·4	—	1130
Rehfleisch	20·9	3·8	2·6	1283
Reis	8·0	0·3	79·0	3507
Rhaborber	0·6	0·7	3·6	231
Rinderbrust, fett	15·8	28·5	—	3194
" Corned beef	15·6	26·2	—	2982
Rosinen	2·6	3·3	76·1	3443
Rüben	2·3	0·1	7·4	397
Sahne	2·5	18·5	4·5	1946
Salat	1·2	0·3	2·9	192
Sardellen	23·0	2·0	—	1120
Sardinen in Öl	25·9	11·3	0·2	2120
Sauerkraut	1·9	0·2	0·9	180
Schellfisch	17·2	0·3	—	716
Schinken, frischer, mager	25·0	14·4	—	2297
" " durchwachs.	15·3	28·9	—	3213
" geräuchert, fett	10·5	64·8	—	6219
Schokolade	12·9	48·7	30·3	6100
Schwarzwurzel	0·7	0·3	12·4	560
Schweinefleisch, durchwachs.	16·6	30·1	—	3372
" fett, gesalzen	1·9	86·2	—	7835
" Wurst	13·0	44·2	1·1	4474
" Filet	18·9	13·0	—	1928
Schweineschmalz, rein	—	100·0	—	8992
Sellerie	1·1	0·1	3·3	185
Soja (Edelsoja)	40·0	20·0	20·0	4660
Spargel, frisch	1·8	0·2	3·3	220
Speck	9·7	76·0	—	7450
Spinat	2·1	0·3	3·2	240
Stachelbeeren	1·0	0·6	7·4	372
Taubenfleisch	22·0	1·0	—	1030
Thunfisch	26·6	11·4	—	2085
Tomaten	0·9	0·4	3·9	229
Walnüsse, kalifornische	18·4	64·4	13·0	7050
Wassermelonen	0·4	0·2	6·7	300
Weintrauben	1·3	1·6	19·2	963
Weißfisch	22 9	9·5	—	1499
Wurst, Dauer	18·7	17·6	0·3	2338
Wurst, Lond	29·0	42·0	—	4937
Zitronen	1·0	0·7	8·5	443
Zucker	—	—	100·0	4000
Zwetschken, frisch	0·78	—	6·15	520
" getrocknet	2 25	0·4	62·0	2690
Zwieback	9 8	9 9	73·5	4220
Zwiebel	1 6	0·3	9·9	485

ELEKTRISCHE MASSEINHEITEN.

Größe	Formelzeichen	Einheit	Zeichen
Elektromotorische Kraft oder Spannung	(E)	Volt	V
Stromstärke	(J)	Ampere	A
Elektrische Leistung, Effekt	(N)	Watt	W
Widerstand	(R)	Ohm	Ω
Elektrizitätsmenge	(Qu)	Coulomb	C
Elektrische Kapazität	(C)	Farad	F
Elektrische Arbeit	(A)	Joule	J
Selbstinduktion	(L)	Henry	H

UMRECHNUNGSTABELLE ELEKTROTECHNISCHER UND MECHANISCHER MASSE.

Kilowatt	Kilogramm-Meter in der Sekunde	Pferdestärken	Horse Powers (englisch)
1	102	1·36	1·34
0·981	100	1·333	1·315
0·736	75	1	0·987
0·746	76	1·013	1

Kilowattstunden	Kilogrammmeter	Kilojoules	Kilokalorien	Pferdestärkenstunden
1	367000	3600	839	1·36
0·000272	100	0·981	0·234	1·000370
0·000278	102	1	0·2387	0·000377
0·00116	427·2	4·189	1	0·00158
0·736	270000	2650	637	1

SPEZ. WIDERSTÄNDE UND LEITWERTE EINIGER MATERIALIEN BEI 15° CELSIUS.

Stoff	Spezif. Widstd.	Leitwert	Stoff	Spezif. Widstd.	Leitwert
Aluminium	0·029	34·5	Manganin	0·4	2·5
Blei	0·208	4·8	Nickelin	0·5	2
Chromnick.-St.	0·7	14·14	Nickel, mang., Stahl	0·7	14·14
Eisen	0·10	10·0	Platin	0·094	10·65
Gold	0·022	15·5	Silber	0·016	62·5
Konstantan	0·5	2·0	Zink	0·06	16·7
Kruppin	0·85	1·18	Quecksilber	0·942	1·063
Kupfer	0·01725	58·0	Bogenlichtkohle	13—100	0·77—0·01

1 Volt x 1 Ampere = 1 Watt 1 Kilowatt (kW) = 1000 Watt
1 Coulomb = 1 Amperesekunde 1 Farad = Coulomb/Volt
1 Joule = 1 Wattsekunde

SPEZIFISCHE GEWICHTE FESTER UND FLÜSSIGER KÖRPER.

Wasser = 1 (bei 4° Celsius).

Äther bis 15° Celsius	0·74	Holz, Ahorn, lufttr.	0·53—0·81
Alkohol bis 15° Celsius	0·79	„ Birken, „	0·51—0·77
Aluminium, rein	2·60	„ Buchen, „	0·66—0·83
„ gegossen	2·56	„ Buchsbaum „	0·91—1·16
„ gehämmert	2·75	„ Eben, „	1·26
„ Bronze	7·70	„ Eichen, „	0·69—1·03
Antimon	6·62	„ Fichten, „	0·35—0·60
Asbest	2·10—2·80	„ Kiefern, „	0·31—0·76
Asphalt	1·10—1·50	„ Kork, „	0·24
		„ Linden, „	0·32—0·59
Baumwolle	1·47—1·50	„ Pappel, „	0·39—0·59
Benzin b. 15° Cels.	0·68—0·70	„ Pack	1·17—1·39
Benzol	0·90	Holzkohle i. Stück	0·40
Beton	1·80—2·45	„ luftfrei	1·40
Bier	1·02		
Blei, gegossen	11·25—11·37	Kalk, gebrannt	0·90—1·30
„ flüssig	10·64	„ gelöscht	1·15—1·25
Bleiglätte, künstl.	9·30—9·40	Kautschuk	0·92—0·96
„ natürl.	7·83—7·98	Kachsatz	2·15—2·17
Bleisuperoxyd	8·90	Kochsalzlösung, gesätt.	1·20
Braunkohle	1·20—1·50	Kohlefad. (Glühl.)	1·25—2·10
Bronze	7·40—8·90	Kohlenstäbe	1·60
Butter	0·843	Koks	bis 0·24
		Kork	0·24
Eis v. 0° Celsius	0·88—0·92	Kupfer, gegossen	8·30—8·92
Eisen, rein	7·88	„ gehämmert	8·90—9·00
Erde, festgest., frisch	2·00	„ elektralyt.	8·90—8·95
„ trocken	1·60—1·90	Kupferdraht, gez.	8·93—8·95
		„ geglüht	8·86
Fiber	1·28	Kupfervitriol	2·20—2·30
Glas, Spiegel	2·45—2·72	Leder, gefettet	1·02
„ Fenster	2·40—2·60	„ trocken	0·86
„ Kristall	2·90—3·00		
„ Flint	3·15—3·90		
Glimmer	2·65—3·20	Magnesium	1·74
Glyz., wasserfrei, 0°C	1·26	Mangan	7·42
Glyz. m. 50% Wasser	1·13	Marmor	2·52—2·85
Gold, gediegen	19·33	„ karrarisch	2·72
„ gehämmert	19·30—19·35	Mehl	1·56
Graphit	1·90— 2·30	Mennige	8·60—9·10
Guttapercha	0·96— 0·99	Messing, gegossen	8·40—8·70
		„ gewalzt	8·52—8·62
Hartgummi	1·15	„ gezogen	8·43—8·73
Harz	1·07		

Neusilber	8·40—8·70
Nickel, gegossen	8·35
„ gehämmert	8·67
„ gewalzt	8·60—8·90
Öl, Baumöl	0·92
„ Horzöl	0·96
„ Kampferöl	0·91
„ Kienöl	0·85—0·86
„ Kokosnußöl	0·93
„ Kreositöl	1·04—1·18
„ Lavendelöl	0·80
„ Leinöl, gekocht	0·94
„ Olivenöl	0·92
„ Palmöl	0·91
„ Ropsöl	0·92
„ Rizinusöl	0·97
„ Rüböl, roh	1·92
Poroffin	0·87—0·91
Pech	1·07—1·10
Petrol., Leucht 15°C	0·79—0·82
Petroleumöther b. 15° C	0·67
Plotin, gegossen	21·15
„ gehömmert	21·30—21·50
„ Blech, Draht	21·20—21·70
Perzellonmasse, luft-	
trocken	1·55—1·65
„ verglüht	1·45—1·55
Perzellon, gebr.	2·30—2·50
Quorz	2·50—2·80
Quecksilber bei 0°C	13·59
Retortenkohle	1·90
Salpetersäure	
m. 25% HNO^3	1·15
„ m. 40% HNO^3	1·25
„ m. 91% HNO^3	1·50
Salzsäure 10% HCL 15°C	1·05
„ 40% HCL 15°C	1·205
Sandstein	2·20—2·502
Schomotte (Ziegel)	1·85—2·50
Schiefer	2·65—2·70
Schmirgel	4·00
Schwefel, omorph	1·07
„ kristall.	1·96—2·09
„ gediegen	2·73
Schwefeläther	0·715
Schwefelkohlenstoff	1·292
Schwefelsaure	
m. 7·5% H_2SO_4	1·05
„ m. 27 % H_2SO_4	1·20
„ m. 50 % H_2SO_4	1·40
„ m. 87 % H_2SO_4	1·30
„ rauchende	1·89
Schweißstohl	7·86
Serpentin	2·40— 2·70
Silber, gegossen	10·42—10·53
„ gehämm.	10·50—10·60
„ flüssig	9·51
Soda, geglüht	2·50
„ kristollisiert	1·45
Speckstein	2·60—2·80
Stahl	7·85—7·87
Stohl, Schienenstohl	7·86
Steinkohle	1·20—1·50
Tontol	14·08
„ (ganz rein)	16·80
Teer (Steinkohlen)	1·20
Tenazit	1·80—1·90
Terpentinöl	0·87
Ton, frisch	2.60
„ trocken	1·80
Vulkanfiber	1·28
Wachs	0·95—0·98
Wasser, destilliert	1·00
Wismut	9·80
Wolfrom	19·10
Zement	0·82—1·95
Ziegel, gewöhnl.	1·40—1·60
Ziegel, Klinker	1·70—2·—
Zink, gegossen	6·86
„ gewalzt	7·13—7·20
„ flüssig	6·48
Zinn, gehämmert	7·30—7·50
„ gegossen	7·20
„ flüssig	7·025

RAUMINHALT EINER LADUNG VON 10 TONNEN GEWICHT

in Kubikmeter.

Braunkohle, lufttrocken und in Stücken	12·8—15·4
Buchenholz, Scheite	25
Eichenholz, Scheite	24
Fichtenholz, Scheite	31·5
Tannenholz, Scheite	29·5
Flußkies, trocken	3·7— 4·3
Flußkies, naß	3·5— 4
Flußsond, trocken	7 — 7·5
Flußsond, naß	5 — 5·7
Formsand, aufgesch.	8·3
Formsand, gestampft	6·1
Holzkohle von weichem Holz	67
Holzkohle von hartem Holz	45
Kalk, gebrannt	7·7— 8·4
Kalk- und Bruchsteine	5
Kartoffeln	14
Kohlen, Zwickauer	12·5—13
Kohlen, oberschlesische	12·5—13·2
Kohlen, niederschlesische	11·5—12·2
Kohlen, Saar	12·5—13·9
Kohlen, Ruhr	11·6—12·5
Koks, Gas	21 —28
Koks, Zechen	19 —26
Lehm, frisch gepr.	6
Mörtel (Kalk und Sand)	5·6— 5·9
Preßkohlen	9 —10
Rüben	15·5—17·5
Schlacken und Koksasche	16·7
Schwemmsteine, rheinische	11·8
Teer, Steinkohlen	8·3
Ton, trocken	5·6
Ton, naß	5
Torf, lufttrocken	24 —31
Torf, feucht	15 —18
Ziegelsteine, gewöhnlich	6·5— 7·5
Ziegelsteine, Klinker	5·6— 6·3

WICHTIGSTE FORMELN FÜR FLÄCHEN, OBERFLÄCHEN UND RAUMINHALTE.

BEZEICHNUNGEN

a, b, c = Seitenlängen. d = Vertikalachse. D = Horizontalachse oder Kugeldurchmesser. F, f = Fläche. g = Grundlinie. h = Höhe I = Inhalt. O = Oberfläche. R, r = Radius. S = Seitenlänge. U = Umfang. W = Winkel. $\pi = 3{\cdot}14159265$.

1. FLÄCHEN EBENER FIGUREN.

Dreieck $F = g \cdot \frac{h}{2}$, Quadrat $F = a^2$, Rechteck $F = a \cdot b$

Parallelogramm $F = g \cdot h$, Rhombus $F = \frac{D\,d}{2}$, Trapez $F = \frac{a+b}{2} \cdot h$

Kreis $F = r^2\pi$, $U = 2r\pi$, $D = \frac{U}{\pi}$, $R = \frac{U}{2\pi}$

Kreisring $F = \pi\,(R^2 - r^2)$, $U = 2\pi\,(R + r)$

Halbkreisring $F = \frac{\pi}{2} \cdot (R^2 - r^2)$

Kreisausschnitt $F = \frac{r^2\pi W}{360}$, $U = 2r + b$, b (Kreisteil) $= r\pi \frac{W}{180}$

KÖRPEROBERFLÄCHEN UND RAUMINHALTE:

Rechteckor $O = 2\,(a \cdot b + a \cdot c + b \cdot c)$, $I = a \cdot b \cdot c$

Würfel $O = 6a^2$, $I = a^3$

Prisma $O = U \cdot h + 2F$, $I = F \cdot h$

Pyramide O = Grundfläche + Mantelfläche, $I = \frac{F\,h}{3}$

Pyramidenstumpf $O = F + f +$ Mantelfläche, $I = \frac{h}{3}\,(F + \sqrt{f\,F} + f)$

Kegel $O = r\pi s + r^2\pi$, $I = \frac{r^2\pi\,h}{3}$

Kegelstumpf $O = (R + r)\,\pi s + \pi\,(R^2 + r^2)$, $I = (R^2 + r^2 + R\,r) \cdot \frac{\pi h}{3}$

Kugel $O = 4\pi R^2$, $I = \frac{4R^3\pi}{3}$, $D = \sqrt{\frac{O}{\pi}}$

Halbkugel $O = 2\pi R^2$, $I = \frac{2}{3}\pi R^3$

Hohlkugel $I = \frac{\pi}{6}\,(D^3 - d^3)$

Zylinder $O = 2\pi rh + 2\pi r^2$, $I = r^2\pi h$.

ALLGEMEINE KORREKTURVORSCHRIFTEN.

EINHEITSKORREKTURMUSTER

aufgestellt v. d. Zentralkommission der Korrektoren Deutschlands.

I. HAUPTREGEL.

Jedes in den Satz eingezeichnete Korrekturzeichen auf dem Rande wiederholen und die erforderliche Änderung rechts neben des wiederholte Korrekturzeichen ~~zeichnen~~, sofern dieses nicht (wie ⌐¬ ⌐) für sich selbst spricht. — schreib

II. ERKLÄRUNG DER WICHTIGSTEN KORREKTURZEICHEN.

1. Andere Schrift für Wörter oder Zeilen wird verlangt, indem man das dereus zu Setzende unterstreicht und auf dem Rande die gewünschte Schriftart (fett, kursiv usw.) oder den gewünschten Schriftgrad (Borgis, Petit usw.) oder beides (fette Petit, Borgis-Kursiv usw.) vermerkt, nötigenfalls unter Zuhilfenahme von Ziffern. — 1 fett 2 kursiv — Borgis! — Borgis Kursiv

2. Beschädigte Buchsteben und fälschlich aus anderen Schriften gesetzte Buchstaben (Zwiebelfische) werden wie falsche Buchsteben (vgl. 4) durchgestrichen und jene auf dem Rand einmal, diese zweimal unterstrichen; unreine Buchstaben werden geterpunktiert und auf dem Rande durch ⌣ bezeichnet. — a l B / F a = — ⌣ ⌣

3. Verkehrt oder quer stehende Buchstaben werden unterstrichen und auf de Rande durch V (Abkürzung für vertetur, „umzudrehen!") bezeichnet. — V — V

4. Falsche sowie auf dem Kopf stehende Buchsteben (Fliegenköpfe) werden durchgestrichen und auf dem Rande durch die richtigen Buchsteben ersetzt. Kommen in einer Zeile mehrere Fehler vor, so erhalten sie verschiedene Zeichen (siehe die vorhergehende Zeile). Ligatur wird verlangt, indem — Fch lo — Fe Le Fe Lv

man die fälschlich einzeln nebeneinandergesetzten Buchstaben durchstreicht und auf dem Rande mit einem Bogen darunter wiederholt; fälschlich gesetzte Ligaturen werden durchgestrichen, auf dem Rande wiederholt und durch einen Strich getrennt, z. B. Auflage. Falsch gesetzte Wörter werden ganz durchgestrichen und dem Rande richtig niedergeschrieben. Bei nur teilweise falschen Wörtern werden nur die falschen Buchstaben durchgestrichen und auf dem Rande durch richtige ersetzt; diese Vorschrift gilt besonders auch für falsche Teilungen am Zeilenschluß und -anfang.

5. Fehlende Buchstaben: Man streicht den dem fehlenden vorangehenden oder folgenden Buchstaben durch und wiederholt ihn auf dem Rand unter Hinzufügung des fehlenden. Fehlendes Wort oder mehrere fehlende Wörter („Leiche"): Die Lücke wird bezeichnet und am Rande das Fehlende hinzugeschrieben. Bei größeren Auslassungen wird auf das Manuskript verwiesen, z. B.: Diese Presse bestand aus halber Mannshöhe befestigt war.

6. Überflüssige Buchstaben oder Wörter werden durchgestrichen und auf dem Rande durch ℛ (für deleatur) als zu „tilgende" bezeichnet.

7. Verstellte Buchstaben oder Wörter bekommen das Umstellungszeichen, das andeutet, sie wie im Worte oder Satze stehen sollen. Die Wörter werden bei größeren Umstellungen beziffert.

8. Unleserliche Buchstaben oder Wörter: Dafür werden (zum Hinweis auf die unleserliche Stelle) Buchstaben oder Buchstabenreihen, die der Wortbreite zirka entsprechen, als Blockaden auf den Kopf gestellt, z. B.: Die H[redacted] sind Insekten mit unbeweglichem Pr[redacted]x. Der Korrektor gibt dann die durch die Blockade gestellte Frage an den Verfasser weiter oder setzt nach dem Manuskript das Richtige ein.

9. Sperrung wird durch Unterstreichung des zu sperrenden Wortes oder Wortteiles und das Sperrungszeichen (++++) auf dem Rande bezeichnet, Verbot der Sperrung durch das Zeichen ~~~ im Text und auf dem Rande.

10. Fehlender Zwischenraum wird mit ⌇ bezeichnet. Zu weite Zwischenräume werden durch Bogen mit Strich (⌶), zu enge durch ⌇ bezeichnet; soll ein Zwischenraum ganz wegfallen, so wird dies durch Bogen ohne Strich (⌒) enge gedeutet.

11. Spieße, d. h. im Satz mitgedruckter Ausschluß, Durchschuß oder ebensolche Quadrate, werden auf dem Rande durch # angezeichnet.

12. Verschobener Durchschuß und überhaupt nicht Linie haltende Stellen in der Zeile werden durch über und unter die Zeile gezeichnete parallele Striche angedeutet; so insbesondere auch abgefallene oder hinaufgerutschte Buchstaben oder Satzzeichen am Ende einer Zeile. Fehlender Durchschuß wird durch einen zwischen die Zeilen gezeichneten Strich angemerkt, der auf den Rand hinausgeht und hier zu einem zwischen die Zeilen weisenden spitzen Winkel verlängert wird. Zu großer Durchschuß wird durch einen zwischen die Zeilen geschriebenen Strich mit zusammenziehendem Bogen angedeutet.

13. Ein Absatz wird durch das Zeichen ⌐ im Text und auf dem Rande verlangt. Mit vorstehendem Zeichen deuten Sie das Verlangen eines neuen Absatzes an.

14. Anhängung eines Absatzes verlangt man durch eine den Ausgang mit dem Einzug verbindende Linie, z. B.:

Diese Presse bestand aus zwei Säulen, die durch ein Gesims verbunden waren. In halber Mannshöhe war auf einem

verschiebbaren Karren die Druckform befestigt.

15. Falsche Einrückung erhält das Zeichen ⊢. z. B.:

⊢ Die Buchdruckerpresse ist ein Werkzeug, ⊢
⊢ dessen kunstvollen Mechanismus nur der ⊢
begreift, der selbst deren gearbeitet hat.

16. Ein vergessener Einsug wird durch ⊏ möglichst genau bezeichnet, z. B. (wenn Einzug um zwei Gevierte verlangt wird):

⊏ Durch dieses Zeichen gibt man dem Wunsche ⊏
Ausdruck.

17. Aus Versehen falsch Korrigiertes wird rückgängig gemacht, indem man die Korrektur ~~auf dem~~ Rande durchstreicht und Punkte unter die fälschlich korrigierte Stelle setzt. Das Ausradieren der Anzeichnung ist unstatthaft.

III. BESONDERHEITEN DER KORREKTUR VON MASCHINENSATZ.

1. Neu zu setzende Zeilen. Sind bei Zeilengußmaschinensatz in einer Zeile mehrere schlechte Buchstaben, sogenannte Kratzerbuchstaben, die nicht Linie halten oder andere Defekte, wodurch es nötig wird, die Zeile neu zu setzen, so wird an dieser Zeile ein waagrechter Strich gemacht. (————)

2. Aussperren von Raum. Anstatt der (bei Maschinensatz technisch unmöglichen) Blockade (vergl. II, 8) wird entsprechend freier Raum gelassen oder es werden auffällige Typen, z. B. —!——mmmmm, an die Stelle gesetzt. Bei Zahlen, die vom Verfasser richtigzustellen oder auszufüllen sind, werden Nullen gesetzt oder freier Raum.

3. Verstellte Zeilen werden in richtiger Reihe numeriert:

Oft ist der Fall ein Mittel, desto glück- ———— 2
licher wieder aufzustehen. Shakespeare. ———— 3
Sei guten Mutes, trockne deine Augen. ———— 1

INTERNATIONALE KRAFTFAHR-KENNZEICHEN (ovale Tafeln).

Ägypten	ET
Argentinien	RA
Alderney (engl. Insel)	GBA
Belgien	B
Belgisch-Kongo und belg. Besitzungen	CB
Brasilien	BR
Bulgarien	BG
Ceylon	CL
Columbien	CO
Corps diplomatique	CD
Chile	RCH
China	RC
Cypern	CY
Dänemark	DK
Danzig	DA
Deutschland	D
Ekuador	EQ
Estland	EW
Finnland	SF
Frankreich, Algerien, Tunis	F
Gambia	WAG
Gibraltar	GBZ
Granada	WG
Griechenland	GR
Großbritannien	GB
Guatemala	G
Guernesey	GBG
Haiti	RH
Holland, Niederlande	NL
Hongkong	HK
Indien (englisch)	BI
Indien (niederländisch)	IN
Irak	IRQ
Irland	SE
Island	IS
Italien	I
Johore	JO
Jamaika	JA
Jersey	GBJ
Jugoslawien	Y
Kamerun	TC
Kedah	KD
Kelantan	KL
Kuba	C
Lettland	LR
Liechtenstein	FL
Litauen	LT
Luxemburg	L
Malaya	FN
Malta	GBY
Man (engl. Insel)	GBM
Mexiko	MEX
Monaco	MC
Norwegen	N
Palästina	M
Panama	PA
Paraguay	PY
Perlis	PS
Persien, Iran	IR
Peru	PE
Polen	PL
Portugal	P
Rumänien	R
St. Lucie	WL
St. Marin	RSM
St. Vincent	WV
Schweden	S
Schweiz	CH
Siam	SM
Slovakei	CS
Sowjet-Union	SU
Spanien	E
Straits Settlements	SS
Süd-Afrik. Union	ZA
Süd-Rhodesien	SR
Syrien und Libanon	LSA
Togo (britisch)	WAC
Togo (französisch)	TT
Türkei	TR
Ungarn	H
Uruguay	U
Vatikan	V
Ver. Staaten v. Amerika	US

DEUTSCHE KRAFTFAHRZEUG-KENNZEICHEN

(Rechteckige Tafeln)

Heer	WH
Marine	WM
Luftwaffe	WL
Polizei	POL
Reichspost	RP
Deutsche Reichsbahn	DR
SS-Verlügungstruppa u. Wachverbände	SS

PREUSSEN

Berlin	I A
Westpreußen	I B
Ostpreußen	I C
Brandenburg	I E
Pommern	I H
Schlesien	I K
Sigmaringen	I L
Sachsen	I M
Schleswig-Holstein	I P
Hannover	I S
Hessen-Nassau	I T
Westfalen	I X
Düsseldorf	I Y
Reinprovinz	I Z

BAYERN

München	II A
Oberbayern	II B
Niederbayern	II C
Pfalz	II D
Oberpfalz	II E
Oberfranken	II H
Nürnberg u Fürth	II N
Mittelfranken	II S
Unterfranken	II U
Schwaben	II Z

SACHSEN

Baulzen u Zittau	I
Dresden	II
Leipzig	III
Chemnitz	IV
Zwickau	V

WÜRTTEMBERG

Stuttgart	III A
Neckarkreis	III C, D, E
Schwarzwaldkreis	III H, K, M
Jagstkreis	III P, S, T
Donaukreis	III X, Y, Z

Anhalt	A
Baden-Baden	IV B
Braunschweig	Br
Bremen	HB
Hamburg	HH
Hessen	VH
Lippe	L
Mecklenburg	M
Oldenburg	OI
Saargebiet	SAAR
Schaumburg-Lippe	SL
Thüringen	TH
Sudetengaue	S
Prag	P
Böhmen	Č
Mähren	M

ÖSTERREICH

Wien	W
Niederdonau	Nd
Oberdonau	Od
Salzburg	Sb
Steiermark	St
Kärnten	K
Tirol-Vorarlberg	TV

INTERNATIONALE MOTORSPORTLICHE KÖRPERSCHAFTEN.

A.I.A.C.R. Association Internationale des Automobile-Clubs Reconnus, Sitz Paris. (Deutsch: Internationaler Verband der anerkannten Automobil-Klubs)

F.I.C.M. Fédération Internationale des Clubs Motocyclistes, Sitz London. (Deutsch. Internationaler Verband der Motorradklubs)

A.I.T. Alliance Internationale de Tourisme, Sitz Brüssel. (Deutsch: Internationaler Verband für Touristik)

D.D.A.C., Der Deutsche Automobil Club, München, II, N.O., Königinstraße 11 a.

VERKEHRSVORSCHRIFTEN.

aus der Straßenverkehrs-Ordnung vom 13. November 1937.

VERHALTEN IM STRASSENVERKEHR. Jeder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr hat sich so zu verhalten, daß der Verkehr nicht gefährdet werden kann.

VERKEHRSDISZIPLIN. Wer die Verkehrsvorschriften nicht beachtet, ist auf Vorladung der Verkehrspolizeibehörde oder der von ihr beauftragten Beamten verpflichtet, an einem Unterricht über das Verhalten im Straßenverkehr teilzunehmen. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern kann durch allgemeine Anordnung bestimmen, daß Verkehrsteilnehmer, welche die Verkehrsvorschriften nicht beachtet haben, durch polizeiliche Verfügung besonderen Maßnahmen unterworfen werden.

FAHRTRICHTUNG: Rechts fahren, rechts ausweichen, links überholen. An unübersichtlichen Stellen ist das Überholen verboten. Diese Vorschriften gelten auch für Einbahnstraßen. Schienenfahrzeugen ist rechts auszuweichen; sie sind rechts zu überholen. Wenn der Raum zwischen Schienenfahrzeug und Fahrbahnrand dies nicht zuläßt, darf links ausgewichen und links überholt werden. In Einbahnstraßen dürfen Schienenfahrzeuge rechts oder links überholt werden.

KURVENSCHNEIDEN ist verboten.

FAHRTRICHTUNGSÄNDERUNG UND HALTEN ist rechtzeitig und deutlich anzuzeigen. Soweit hiezu mechanische Einrichtungen vorgeschrieben sind, sind diese zu benützen. Bei vorübergehenden Störungen sind diese Zeichen in anderer geeigneter Weise zu geben.

HÖCHSTZULÄSSIGE FAHRGESCHWINDIGKEITEN: Innerhalb geschlossener Ortschaften für Personenkraftwagen sowie Krafträder mit und ohne Beiwagen 60 Kilometer je Stunde. Für Lastkraftwagen, Omnibusse und allen übrigen Kraftfahrzeuge 40 Kilometer pro Stunde.

Außerhalb geschlossener Ortschaften und auf allen Reichsautobahnen für Personenkraftwagen sowie für Krafträder mit und ohne Beiwagen 100 Kilometer je Stunde. Für Lastkraftwagen, Omnibusse und allen übrigen Kraftfahrzeuge 70 Kilometer je Stunde.

WARNZEICHEN sind zu geben, um Verkehrsteilnehmer auf das Nahen des Fahrzeuges aufmerksam zu machen und Überholungsabsicht kundzugeben. Zu anderen Zwecken verboten. Einzustellen, wenn dadurch Tiere unruhig werden. Bei Tageslicht Schallzeichen. Bei Dunkelheit auch Leuchtzeichen durch kurzes Aufblenden des Scheinwerfers.

VERKEHRSZEICHEN: „Freie Fahrt", Winken in der Fahrtrichtung. „Achtung", Hochheben eines Armes. „Halt", seitliches Ausstrecken des Armes.

LICHTSIGNALE. „Freie Fahrt" grün, „Achtung" gelb, „Halt" rot.

BELEUCHTUNG UND DECKLICHT. Bei Dunkelheit und starkem Nebel ist das Fahrzeug zu beleuchten. Scheinwerfer abblenden

bei Begegnung mit anderem Fahrzeug, geschlossener Abteilung von Fußgängern, beim Halten vor Bahnübergängen. Standlicht können die seitlichen Begrenzungslampen sein. Suchscheinwerfer nur vorübergehend und nicht zum Beleuchten der Fahrbahn benutzen. Rotes Decklicht an der Rückseite. Kennzeichen beleuchten.

KENNZEICHEN stets gut lesbar und unverdeckt erhalten. Verlust der Kennzeichentafel bei nächster Sicherheitsbehörde anzeigen, schriftliche Bestätigung verlangen.

ANHALTEN nur auf der rechten Seite der Straße in der Fahrtrichtung, ohne Behinderung des Verkehrs, zulässig; wenn Schienengleise rechts verlegt sind, darf links gehalten werden. Auf Einbahnstraßen darf rechts und links gehalten werden.

BEI VERLASSEN des Fahrzeuges Motor abstellen, Handbremse anziehen, sichern gegen unbefugte Inbetriebsetzung und gegen Abrollen.

BEI UNFÄLLEN sofort anhalten. Siehe bezügliches Kapitel.

ABSCHLEPPEN EINES FAHRZEUGES. Das geschleppte Fahrzeug muß lenkbar und bremsbar sowie von einem Lenker besetzt sein. Kräftige Zugvorrichtung, nicht länger als 5 Meter.

PARKVERBOTE: An durch amtliche Verkehrszeichen ausdrücklich verbotenen Stellen, an engen und unübersichtlichen Straßenstellen, an scharfen Straßenkrümmungen, auf Gleisen von Schienenbahnen, in geringerer Entfernung als 10 Meter vor und hinter Kreuzungen oder Einmündungen von Straßen und den Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, an Verkehrsinseln, vor Grundstücks-Ein- und Ausfahrten, auf den mittleren von mehreren getrennten Fahrbahnen einer Straße. Nachts darf bei Laternen, die eine weiß-rote Banderole haben, (die beiden weißen Streifen ganz schmal, der rote Streifen breit) nicht unbeleuchtet geparkt werden. Beachten und benützen Sie die besonders gekennzeichneten Parkplätze.

VERHALTEN BEI VERKEHRSUNFÄLLEN.

Die erste Sorge hat natürlich den Verletzten zu gelten. Siehe das Kapitel im allgemeinen Teile: „Erste Hilfe." Auf schnellstem Wege ärztliche Hilfe herbeischaffen.

Sicherheitsorgan (nächsten Gendarmerieposten) verständigen. Situation möglichst rasch festhalten. PROTOKOLL, SKIZZE, PHOTO, ZEUGEN.

Verändern Sie nichts an der Stellung des Fahrzeuges, bis ein behördliches Organ kommt oder Photoaufnahmen durchgeführt sind. Spuren erhalten, ev. mit Kalk, Gips, Mehl, Blättern, Moos oder Steinen sichtbar machen.

SKIZZE und PROTOKOLL so erschöpfend wie möglich. Möglichst im Einvernehmen mit den Zeugen aufnehmen und von diesen unterfertigen lassen (mit genauer Angabe ihres Namens und Wohnortes). Festzuhalten sind besonders: Tag, Stunde, Witterung, Sichtverhältnisse, Beleuchtungsart, Kennzeichen der Fahrzeuge, Name und Adresse aller beteiligten Personen Straßenbeschaffenheit, Breite derselben, Steigung, Richtung (Kurve), die von den

Fahrzeugen benützte Straßenseite, Fahrgeschwindigkeit derselben. Stellung der Fahrzeuge nach dem Unfall. Art der Verletzungen, Lage der Verletzten. Ebenso haben die Lenker der betroffenen Fahrzeuge ihre Wahrnehmungen genauest zu Protokoll zu geben. Beschädigungen an den Fahrzeugen sowie an anderen Objekten (Randsteinen, Laternen, Bäumen, Häusern etc.) sind zu beschreiben. Wichtig ist die Bremsspur der Fahrzeuge.

Bei aller Objektivität müssen Sie für Festhaltung jener Umstände besorgt sein, die für Sie entlastend sind, da spätere Einwände in dieser Richtung oft nicht mehr auf ihre Richtigkeit geprüft werden können.

Der Unfall ist der haftpflichtigen Versicherungsanstalt **innerhalb 4 Wochen mitzuteilen.**

VORFAHRT.

§ 13 der Straßenverkehrs-Ordnung vom 13. November 1937.

1. An Kreuzungen und Einmündungen von Straßen hat der Benutzer der Hauptstraße die Vorfahrt. Hauptstraßen sind:
   a) Reichsstraßen (einschließlich Ortsdurchfahrten), gekennzeichnet durch die Nummernschilder und durch das Schild „Ring- oder Sammelstraßen für Fernverkehr".
   b) Hauptverkehrsstraßen, gekennzeichnet durch ein auf der Spitze stehendes Viereck.
   c) Ferner an einzelnen Kreuzungen und Einmündungen: Straßen, bei denen auf den einmündenden oder kreuzenden Straßen auf der Spitze stehende Dreiecke „Vorfahrt auf der Hauptstraße achten!" angebracht sind.

2. Bei Straßen gleichen Ranges hat an Kreuzungen und Einmündungen die Vorfahrt, wer von rechts kommt, jedoch haben Kraftfahrzeuge und durch Maschinenkraft angetriebene Schienenfahrzeuge die Vorfahrt vor anderen Verkehrsteilnehmern. Untereinander stehen Kraftfahrzeuge und Schienenfahrzeuge hinsichtlich der Vorfahrt gleich.

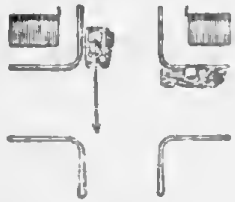
3. Die Vorfahrtregeln der Absätze 1 und 2 gelten nicht, wenn durch Weisungen oder Zeichen von Polizeibeamten oder durch Vorbzeichen eine andere Regelung im Einzelfall getroffen wird.

4. Will jemand die Richtung des auf derselben Straße sich bewegenden Verkehrs kreuzen, so hat er die ihm entgegenkommenden Fahrzeuge aller Art, die ihre Richtung beibehalten, auch an Kreuzungen und Einmündungen, vorfahren zu lassen. Hiebei gelten Straßen mit mehreren getrennten Fahrbahnen als dieselben Straßen.

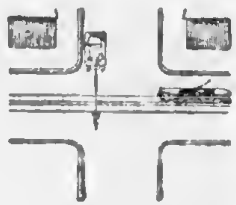
Der Zweck der Regelung des Vorfahrtsrechts ist die Verhinderung von Zusammenstößen; sie greift da ein, wo die Gefahr eines Zusammenstoßes bestehen würde, wenn jeder Verkehrsteilnehmer unbekümmert seine Fahrt fortsetzen würde.

Die Voraussetzung für das Vorfahrtrecht besteht dann nicht mehr, wenn der selbst Bevorrechtete erst an der Kreuzung eintrifft, während ein langsam bewegliches Fahrzeug sich schon in der Kreuzung befindet.

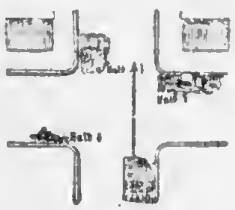
STRASSEN GLEICHEN RANGES



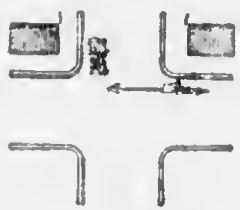
Gleichrangige Fahrzeugo, Kraftwagen von rechts hat Vorfahrt



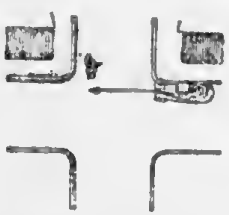
Gleichrangige Fahrzeuge, Kraftwagen von rechts hat Vorfahrt



Nicht gleichrangige Fahrzeuge, Feuerwehr fährt allen vor



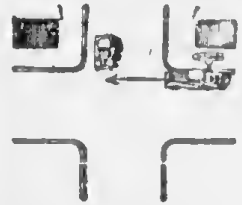
Nicht gleichrangige Fahrzeuge, Kraftrad von links hat Vorfahrt



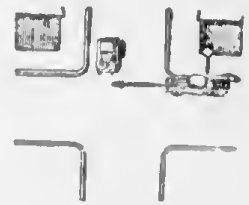
Nicht gleichrangige Fahrzeuge, Kraftwagen von links hat Vorfahrt

Nicht gleichrangige Fahrzeuge, Fahrrad ist bereits in der Kreuzung, Kraftwagen daher keine Vorfahrt

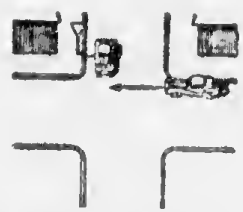
STRASSEN UNGLEICHEN RANGES



Gleichrangige Fahrzeuge, Kraftwagen von links hat Vorfahrt, da in der Reichsstraße

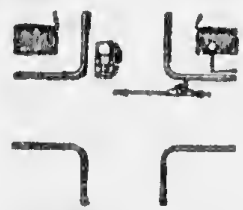


Gleichrangige Fahrzeuge, Kraftwagen von links hat Vorfahrt, da in derHauptverkehrsstraße

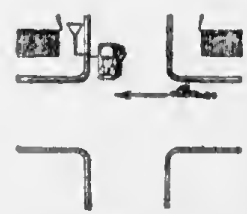


Gleichrangige Fahrzeuge, Kraftwagen von links hat Vorfahrt, da Straßen mit Dreieck keine Vorfahrt haben

Nicht gleichrangige Fahrzeuge, Fuhrwerk von links hat Vorfahrt, da in der Reichsstraße



Nicht gleichrangige Fahrzeuge, Fahrrad von links hat Vorfahrt, da in der Hauptverkehrsstraße



Nicht gleichrangige Fahrzeuge, Fahrrad von links hat Vorfahrt, da Straßen mit Dreieck keine Vorfahrt haben

Der zur Vorfahrt nicht Berechtigte darf nur vorfahren, wenn er sicher ist, die Kreuzung schon überquert zu haben, wenn der zur Verfahrt Berechtigte den Schnittpunkt der Verkehrslinie erreicht hat.

Der Vorfahrtberechtigte darf damit rechnen, daß ihm der Nichtberechtigte das Verfahrtrecht lassen werde. Er muß aber trotz seines Rechtes gehörige Vorsicht walten lassen, an gefährlichen Stellen vorsichtig und langsam fahren. Die zulässige Geschwindigkeit muß jedoch nicht ermäßigt werden.

Der Vorfahrtnichtberechtigte darf einen Verzicht des Bevorrechtigten auf das Verfahrtsrecht nur dann annehmen, wenn der Berechtigte dies unzweideutig zu erkennen gegeben hat. Aus der bloßen Fahrtverlangsamung darf noch nicht geschlossen werden, daß der Berechtigte einem anderen das Verfahrtrecht überläßt.

Verzicht eines Berechtigten auf das Verfahrtrecht gewährt den Nichtberechtigten nicht auch das Vorfahrtrecht gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern.

ZWECKMÄSSIGE AUSRÜSTUNG.

Zu jedem neuen Wagen erhalten Sie eine gewisse Ausrüstung an Werkzeug und Ersatzteilen. Trachten Sie, diese ständig aufrecht zu erhalten, Fehlendes zu ersetzen.

Handkurbel und verläßlicher Wagenheber dürfen nie fehlen. Das Fehlen eines Feuerlöschers wurde schon manchem zum Verhängnis Ein kleiner Gummischlauch kann Ihr Retter sein, wenn die Benzinleitung bricht.

Ein Kännchen Leichtbenzin tut oft sehr gute Dienste.

Im Winter Schneeketten, Frostschutzmittel für Kühlwasser.

Für größere Touren ist das Mitnehmen einer Scheufel ratsam.

Alle Dokumente bei sich zu haben, ist immer verteilhaft.

Ihre Ausrüstung soll möglichst noch umfassen: Ersatzbirnen für Scheinwerfer und Lampen, Putzzeug, Seife, Feldflesche mit Wasser, ein Seil zum Schleppen, Verbandzeug, Taschenapotheke, geeignete Kleidung. Regenmantel, Photoapparat und schließlich Geld

VOR ANTRITT EINER LÄNGEREN REISE.

AUTOMOBIL. Maschine durchsehen.

Überprüfung der Einstellung der Ventilstößel sowie der Adjustierung der Platinkontakte des Unterbrechers und der Zündkerzenelektroden. Lichtanlage überprüfen. Kolben in Ordnung?

Motor entrußen und Ventile einschleifen lassen, wenn nötig.

Altes Öl aus dem Kurbelgehäuse auslassen, durch neues ersetzen.

Vergaserüberprüfung: gründliche Säuberung des Schwimmergehäuses und des Benzinfilters.

Alle Schmierstellen genügend und aufmerksam mit Fett, bzw. Öl versorgen.

Kontrollieren, ob Bremsen richtig eingestellt sind.

Pneumatik nachsehen, Luftdruck überprüfen.

Hauptmuttern beim Motor nachziehen.

Ventiletorriemenspannung prüfen.

Lenkung genau überprüfen, auf Sturz, Einzug und Vorlauf der Vorderräder achten.

Wasserpumpe nachsehen, wenn Pumpenkühlung.

MOTORRAD.

Moter entrußen, wenn nötig. Kerzen überprüfen.

Ventilfedern erneuern.

Akkumulatorspannung überprüfen; Säurestand durch Nachfüllen regulieren.

Kabel überprüfen, ev. erneuern.

Bowdenzüge, wenn schadhaft, austauschen.

Kettenüberprüfung; als Reserve mitnehmen: ein Kettenschloß und ein gekröpftes Kettenglied.

Bremsen überprüfen, ev. neuen Belag geben lassen.

Kontrollieren, ob Vorderrad und Gabel leicht beweglich sind, ob richtiges Spiel der Gabelbolzen und ob die Vorderradlager nicht zu strenge passen. Hinterlager ebenso.

Vergaser nachsehen. Reinigung des Siebes beim Benzinhahn und des Siebes bei der Einmündung der Leitung in die Schwimmerkammer; überprüfen, ob die Schiebefedern noch elastisch sind; Schieber etwas ölen.

Allen Schmierstellen gründlich Fett geben.

Pneumatiks aufmerksam auf Beschädigungen der Laufflächen kontrollieren. Nicht mit stark abgenützten Reifenprofilen fahren!

DOKUMENTE FÜR AUSLANDSREISEN.

PERSONALDOKUMENTE für alle Insassen, u. zw. Reisepaß mit Einreise- und Ausreisevisum je nach Vorschrift der Reiseländer.

Für die Ausstellung eines Reisepasses ist die Ortspolizeibehörde oder das Polizeipräsidium zuständig. Persönliches Erscheinen, eigenhändige Unterschrift, 2 Lichtbilder, Geburts- und Heiratsurkunde oder Familienstammbuch ist erforderlich. Wehrpflichtige (17 bis 45 Jahre) außerdem eine Bescheinigung vom Wehrbezirksmeldeamt; Gebühr hiefür RM 3·—. Geltungsdauer 5 Jahre. Wehrpflichtige Senderbestimmungen.

TRIPTYK, nur für einen Staat gültig, berechtigt zum öfteren Besuch oder längeren Aufenthalt während eines Jahres. Erhältlich bei der Geschäftsstelle des D.D.A.C.

CARNET DES PASSAGE EN DOUANE, für mehrere Staaten, beliebig oft zum Grenzübertritt innerhalb eines Jahres gültig. Erhältlich bei der Geschäftsstelle des D.D.A.C.

ZWISCHENSTAATLICHER FÜHRERSCHEIN U. ZULASSUNGSSCHEIN. Erhältlich bei der Geschäftsstelle des D.D.A.C.

INTERNATIONALES ERKENNUNGSZEICHEN. Ovale Tafel mit dem Kennzeichen „D".

Da es in verschiedenen Staaten Ausnahmsbestimmungen gibt, empfiehlt sich genaue Information bei der Geschäftsstelle des D.D.A.C.

INTERNATIONALE FAHRVORSCHRIFTEN.

	fahren	überholen
Aegypten	rechts	links
Argentinien	links	rechts
Belgien	rechts	links
Bulgarien	rechts	links
Dänemark	rechts	links
Danzig	rechts	links
Deutschland	rechts	links
Estland	rechts	links
Finnland	rechts	links
Frankreich	rechts	links
Gibraltar	links	rechts
Griechenland	rechts	links
Großbritannien	links	rechts
Guernesey	links	rechts
Holland	rechts	links
Irland	links	rechts
Island	links	rechts
Italien	rechts	links
Jersey	links	rechts
Jugoslawien	rechts	links
Lettland	rechts	links
Lichtenstein	rechts	links
Litauen	rechts	links
Luxemburg	rechts	links
Monaco	rechts	links
Norwegen	rechts	links
Polen	rechts	links
Portugal	rechts	links
Rumänien	rechts	links
Schweden	links	rechts
Schweiz	rechts	links
Slovakei	rechts	links
Sowjet-Union	rechts	links
Spanien	rechts	links
Türkei	rechts	links
Ungarn	links	rechts
Ver. St. v. Am.	rechts	links

MAUTEN

In Reichsmark.

GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

	Kraftrad ohne Beiwagen	Kraftrad mit Beiwagen	Kraftwagen
	pro Person		Reichsmark
Fusch — Ferleiten, hin und zurück	1.—	1.—	1.—
Nordrampe oder Südrampe hin und zurück, bei nicht befahrbarer Scheitelstrecke	2.50	2.50	2.50
Fusch—Edelweißspitze — Fr.-Jos.-Höhe, nicht üb. Parkpl. Roßbach hinaus, hin u. zurück	4.—	4.—	4.—
Heiligenblut — Fr.-Jos.-Höhe nicht über Parkplatz Piffkar hinaus, hin und zurück	4.—	4.—	4.—
Bei Überschreitung Rückfahrrecht ungültig! Fusch — Heiligenblut oder umgekehrt, Durchfahrt (Fr.-Jos.-Höhe, Edelweißspitze), einfache Fahrt	4.—	4.—	4.—
hin u. zurück, spätestens innerhalb 14 Tagen, gleiches Fahrzeug u. Identitätsnachweis	5.—	5.—	5.—

SALZBURGER ALPENSTRASSEN

	Kraftrad ohne Beiwagen	Kraftrad mit Beiwagen	Kraftwagen bis 4 Sitzplätze	Kraftwagen über 4 Sitzplätze
	Reichsmark			
Golsbergstraße mit Lenker bis Gersberg u. Judenbergalpe	— 40	—.40	—.60	—.60
jede weitere Person			—.30	—.30
mit Kraftrad bez. jede weit. beförderte Person	—.30,	bzw. —.60,	bzw. 1.—	
mit Lenker bis Zistelalpe	1.—	1.—	1.20	1.20
jede weitere Person			—.60	—.60
mit Kraftrad bez. jede weit. beförderte Person	—.30,	bzw. —.60,	bzw. 1.—	
mit Lenker bis Golsbergsp.	1.60	1.60	2.40	2.40
jede weitere Person			1.20	1.20
mit Kraftrad bez. jede weit. beförderte Person	—.30,	bzw. —.60,	bzw. 1.—	
Kesselfallstraße	1.—	1.—	3.—	3.—
Enzingerbodenstraße (Stubachtal)	2.—	2.67	8.—	10.—

DIE WICHTIGSTEN ALPENPASS-STRASSEN

	Seehöhe in m	Höchststeig. in %
Annaberg	969	12
Achenseestraße	877	24
Arlberg	1802	13
Ascher	738	12
Böckstein	1060	10
Brenner	1366	13
Exelberg	496	10
Fernpaß	1209	8
Flexen	1784	15
Fröschnitzsattel	1277	22
Fusch	807	17
Gollbergsattel	970	8
Golsberg	1286	9
Gams-Laimb.	594	17
Gastein	1046	17
Gschütt	991	21
Großglocknerstr. Nordrampe		
Fuscher Törl	2428	12
Hochtor	2505	11½
Edelweißspitze	2571	10
Großglocknerstr. Südrampe		
Glocknerhaus	2143	12
Franz-Jos.-Höhe	2362	12
Hals	655	11
Heiligenblut	1404	10
Hirschbühel	1135	20
Hohe Wand	1003	12
Isel	1204	12
Josefsberg	1020	10
Katschberg	1641	28
Kesselfall	1023	18
Klastertal, Gscheid	785	8
Kreuzbergsattel	1096	26
Lahnsattel	1006	8
Laußapaß	1010	18
Loiblpaß	1366	26
Luegpaß	554	17
Neumarktsattel	1005	9
Niederalpel	1220	26
Ochssattel	854	12
Packsattel	1166	20
Plöckenpaß	1360	16
Pötschen	982	21
Preblchl	1220	22
Pyhrnpaß	945	18
Radstätt. Tauern	1738	20
Ramssattel	818	16
Reschen-Scheid.	1494	15

	Seehöhe in m	Höchststeig. in %		Seehöhe in m	Höchststeig. in %
Riederberg	380	10	Stubalpe	1551	20
Rohrersattel	853	12	Thurnpaß	1273	10
Salzberg	704	30	Turracher Höhe	1763	30
Schoberpaß	849	8	Wechsel	980	16
Seeberg	1254	24	Windische Höho	1110	18
Semmering	980	8	Wurzenpaß	1071	23
Strengberge	407	18	Zellerrain	1070	17
Strubpaß	688	12	Zirlerberg	1130	22

GESCHWINDIGKEITSTABELLE
von 20 bis 200 km.

1 km in Min.	Sek.	Std.-Durchschnitt in km	1 km in Min.	Sek.	Std.-Durchschnitt in km	1 km in Min.	Sek.	Std.-Durchschnitt in km
3	00	20	1	14	48·648	42		85·716
2	30	24	1	12	50	41		87·804
2	00	30	1	10	51·428	40		90
1	58	30·508	1	08	52·941	39		92·307
1	56	31·034	1	06	54·545	38		94·736
1	54	31·578	1	04	56·250	37		97·297
1	52	32·142	1	02	58·064	36		100
1	50	32·727	1	00	60	35		102·857
1	48	33·333	—	59	61·016	34		105·882
1	46	33·962	—	58	62·068	33		109·090
1	44	34·615	—	57	63·157	32		112·500
1	42	35·294	—	56	64·285	31		116·129
1	40	36	—	55	65·454	30		120
1	38	36·734	—	54	66·666	29		124·137
1	36	37·500	—	53	67·924	28½		125
1	34	38·297	—	52	69·230	28		128·571
1	32	39·130	—	51·2	70	27		133·333
1	30	40	—	51	70·588	26		138·461
1	28	40·909	—	50	72	25		144
1	26	41·860	—	49	73·469	24		150
1	24	42·857	—	48	75	23		156·520
1	22	43·902	—	47	76·595	22		163·636
1	20	45	—	46	78·260	21		171·432
1	18	46·153	—	45	80	20		180
1	16	47·308	—	44	81·818	19		189·472
1	15	48	—	43	83·720	18		200

ENTFERNUNGEN VON WIEN IN KILOMETERN.

Abbazia (Villach, Görz)	603
Abbazia (Graz, Ljubl.)	550
Adelsberg	437·2
Agram (Zagreb)	415
Alland (Baden)	27
Amstetten	126·6
Arlbergpaß	582
Arnoldstein (it. Genze)	354
Ascher (Salzburg, Kufstein)	410
Aspang	81·4
Attersee	246·8
Aussee (Bad)	295·4
Baden	26·4
Badgastein	402
Basel	830
Belgrad	691
Berlin	684
Bischofshofen (Salzbg.)	335·2
Bozen (Innsbruck)	586
Braunau	294
Bregenz	664·6
Brennerpaß	501·2
Breslau	395
Brünn	131
Brüssel	1117
Buchauer Sattel (Steyr)	288
Budapest (Kittsee)	264
Budapest (Bruck a.d. L.)	253
Budweis	199
Bukarest	1092
Cilli	332
Cortina	538
Deutsch-Altenburg	45·7
Dresden (Iglau, Prag)	441
Dürnstein	88·2
Ebensee	264
Edlach (Niederdonau)	88·2
Eferding	211
Eisenstadt	54·3
Eisenerz	195
Emmersdorf (Niad.-D)	89
Enns	163
Erlauf	100
Fahrafeld	44·2
Freistritz a. W.	82
Feldkirch (Vorarlberg)	628
Fischbachsattel	149
Fladnitz (Graz)	242
Frankfurt a. M.	718
Franzensbad	446
Franzensfeste	636
Frein (Semmering)	136
Freistadt	210
Freiwaldau	306
Friesach (Steierm)	187
Friesach (Kärnten)	246
Fröschnitzsattel	105
Fuschlsee	312
Gainfarn	37·3
Gars a. Kamp	95
Genf	1020
Genua (Villach)	980
Gießhübel	23·2
Gleichenberg	262
Gloggnitz	75·3
Glacknerhaus	497
Gmünd (Niederdonau)	141
Gmunden	243
Gaisern	291
Görz	483
Göttweig	79
Graz	203
Grimmenstein	70
Grünbach a. Schneebg.	65
Gumpoldskirchen	22
Gußwerk	140
Gutenbrunn (Harn)	131
Gutenstein	70
Hadersdorf a. Kamp.	69·3
Hainburg	48
Hall (Bad)	192
Hallein	318
Hallstättersee	298
Hamburg (Loipzig—Braunschweig)	885
Hartberg	125
Heiligenblut	487
Heiligenkreuz	32

ENTFERNUNGEN VON WIEN IN KILOMETERN

Hinterbrühl	20
Hirtenberg	37
Hohe Tauern	326
Hoch-Finstermünz	578
Horn	85
Iglau	156
Innsbruck	462
Ischl (Bad)	281
Jagenbach	130·6
Jaufenpaß	541
Josefsberg	135
Jungbunzlau	291
Kaltenleutgeben	22·1
Kapfenberg	144·6
Karersee (Toblach)	615
Karlsbad	421
Katsehberg	326
Kaumberg (Leopoldsd.)	51
Kindberg	129
Kittsee	62
Kitzbühel	379
Klagenfurt	310
Klattau (Budweis)	306
Knittelfeld	200·2
Kolin (Znaim, Iglau)	235
Köln a. Rhein	902
Kottingbrunn	35
Korneuburg	18·3
Krems	81
Kremsmünster	220
Krieglach	118·8
Krakau	446
Laa o. d. Thaya	75
Lockenhof	153
Laibach	417
Lambach	218
Landeck	539
Laxenburg	16
Leipzig (Prag)	518
Leoben	162
Lienz	458
Liezen	250
Lilienfeld	81·2
Linz	185
Loiblpaß	336
Luegpaß	339
Lundenburg	82
Mailand (Villch.-Vero.)	852
Marburg, Jugosl.	267
Maria-Lanzendorf	13·7
Maria-Schutz	86
Mariazell	137·3
Marienbad	407
Mauthausen	166
Melk	87·5
Meran (Villach)	668
Meran (Innsbruck	575
Mittersill	429
Mödling	14
Mondsee (Vöcklabrck.)	281
München	438
Mürzzuschlag	106·5
Neuhaus (Weißenbach)	42
Neunkirchen	62
Neusiedl a. See	59
Niederalpl	132
Nikolsburg	76
Nizza (Villach, Genua)	1188
Nürnberg (Passau)	498
Ödenburg (Sopron)	69
Olmütz	207
Pack über Graz	260
Pardubitz	274
Paris (München, Straßburg)	1250
Passau	272
Persenbeug	104
Pilsen	338
Piesting	50·5
Pitten	60
Pöchlarn	97·5
Pörtschach	324
Pottenstein	44
Prebichl (Leoben)	188
Prag (üb. Znaim-Iglau)	288
Predilpaß	394
Prerau	208·8
Preßburg (Bratislava)	63
Puchberg o. Schneebg.	82
Puchenstuben	112
Purkersdorf	17·2
Pyhrnpaß	254

ENTFERNUNGEN VON WIEN IN KILOMETERN

Raab (Györ)	129
Raabs	113
Radstadt (Tauern)	318
Rappottenstein	136
Regensburg	394
Reichenau	84·5
Reichenberg	349
Reichenhall	332
Retz	82
Riederberg	25
Riva am Gardasee	744
Rohr im Gebirge	87·1
Roter Stadel	13.6
Rollepaß	571
Rom (Bologna-Lienz)	1213
Rust über Eisenstadt	68
Salzburg	304
Salzerbad	75·1
St. Corona o. W.	90
St. Pölten	66
St. Wolfgang am See	299
Sauerbrunn (Wr.-Neust.)	58·4
Schallerbach	219
Scheiblingstein	16·2
Schlöglmühl	108
Schoberpaß	207
Schottwien	81·9
Schönbichl über Zwettl	146·2
Schwallenbach	100·3
Schwarzau im Gebirge	92·9
Seebenstein	62
Semmering	92·5
Sigmundsherberg	83·5
Sollenau	38·3
Spielfeld (Jugosl. Gr.)	252
Spital a. Semmering	99.5
Steinamanger (Szombathely)	126
Steyr	175·9
Stilfser Joch	657
Stockerau	29·7
Stubalpe (Graz)	261
Stuttgart	677
Sulz	21
Tarvis üb. Klagenfurt	380
Tatrolomnitz	428
Tatzmannsdorf	115
Ternitz	65·8
Thörl	156
Thurnpaß	460
Toblach	507
TotesWeib üb.Mürzsteg	127
Tragöß-Oberort	171
Traiskirchen	23·8
Triast üb. Vill.—Tarvis	538
Trappau über Olmütz	282
Tulbingerkogel	29
Tulln	33
Turin	1011
Türnitz	96
Turrucher Höhe	304
Udine	472
Unzmarkt	232
Velden a. Wörther See	332·2
Venedig	604
Villach	349
Vöcklabruck	238
Vöslau	32·7
Waidhofen a. d. Thava	118·5
Waidhofen a. d. Ybbs	152
Wechsel über Aspang	112
Wegscheid	134·5
Weichselboden	160
Weißenkirchen(Wach.)	90
Weitra über Melk	120
Wels	213
Weyr l. Oberdonau	168
Wienerbruck	118
Wiener-Neustadt	46·8
Wieselburg	105
Wildalpen	177
Windisch-Matrei	496
Ybbs über Pöchlarn	109
Ybbssitz über Amstetten	144·4
Zell am See	382·7
Ziersdorf	58·6
Znaim	92
Zürich	752
Zwettl	119·6
Zwittau über Brunn	109

INTERNATIONALER HOTEL-TELEGRAPHENSCHLÜSSEL.

Auszug für Zimmerbestellungen.

Alba	1 Zimmer, 1 Bett
Albadupla	1 „ mit zweischläfrigem Bett
Arab	1 „ 2 Betten
Abec	1 „ 3 „
Belab	2 „ mit je 1 Bett
Birac	2 „ 3 Betten
Bonad	2 „ 4 „
Cirac	3 „ 3 „
Carid	3 „ 4 „
Calde	3 „ 5 „
Caduf	3 „ 6 „
Casag	3 „ 7 „
Danid	4 „ 4 „
Dalme	4 „ 5 „
Danaf	4 „ 6 „
Dafag	4 „ 7 „
Diric	4 „ 8 „
Durbi	4 „ 9 „
Kind	Kinderbett
Sal	Salon
Bat	Privatbadezimmer
Serv	Dienerzimmer
Natte	Ankunft zwischen Mitternacht und 7 Uhr früh
Matin	„ „ 7 Uhr früh und Mittag
Apres	„ „ Mittag und 7 Uhr abends
Sera	„ „ 7 Uhr abends und Mitternacht
Peß	Aufenthalt von einer Nacht
Stap	„ „ mehreren Tagen
Cancel	Abbestellung
best	die besten Zimmer
bon	gute Zimmer
plain	einfache Zimmer

Um für mehrere Tage zwei beste Einbettzimmer mit Salon und Bad, Ankunft am 10. vormittags, zu bestellen, telegraphiert man wie folgt:

Zehnten best Belab Sal Bat Matin stap

Bauer, Lainzerstraße 12, Wien

VORNAMEN UND NAMENSTAGE

Abdon	30. 7.	Albrecht	23. 4.	Anna	26. 7.
Achatius	31. 3.	„	7. 8.	Ansbert	30. 9.
„	22. 6.	Alexander	26. 2.	Ansfried	3. 5.
Ado	4.12.	„	10. 3.	Anselm	18. 3.
Adalbero	6.10.	„	26.12.	„	21. 4.
Adalbert	23. 4.	Alexius	17. 7.	„	5. 7.
„	11. 5.	Alfons	2. 8.	Anselmo	3.11.
Adam	24.12.	Alfonsa	30.10.	Anton	17. 1.
Adelar	5. 6.	Alfred	29. 6.	„	13. 6.
Adelbald	2. 2.	„	18. 7.	Antonia	10. 4.
Adele	24 12.	Alkuin	6. 6.	„	14. 6.
Adelgard	13.11.	Alois	21. 6.	„	10.12.
Adelgunde	30. 1.	Aloisia	21. 6.	Antonius	10. 5.
Adelheid	5. 2.	Alwin	2. 2.	Apollinar	23. 7.
„	16.12.	Alwine	15. 1.	Apollonia	9. 2.
Adelinde	28. 8.	„	30.10.	„	8. 4.
Adelphus	29. 8.	Amadeus	26.10.	Apollonius	18. 4.
Adeltraut	22. 6.	Amalia	10. 7.	Argabast	21. 7.
Adolar	21. 4.	„	7.10.	Arkadius	12. 1.
Adolf	11. 2.	Amanda	19. 3.	Armin	2. 6.
„	11. 5.	Amandus	6. 2.	„	25. 8.
„	17. 6.	„	18. 6.	Arno	24. 2.
„	21. 8.	„	26.10.	Arnold	18. 7.
„	27. 9.	Amatus	13. 9.	„	1.12.
„	11.12.	Ambras	7.12.	Arnulf	18. 6.
Adolfine	27 9.	Ambrosius	4. 4.	Artur	7. 1.
Adrian	4. 3.	„	16.10.	Athanasia	14. 8.
Afra	9. 8.	Ämilian	11. 9.	Athanasius	2. 5
Agapitus	18 8.	Ämiliana	5. 1.	„	20. 5.
Agathe	5. 2.	Ämilius	22. 5.	August	3. 8.
Agathon	10. 1.	Amos	31. 3.	Augusta	29. 3.
„	7.12.	„	20.11.	„	17. 8.
Aegidius	1. 9.	Anakletus	13. 7.	Augustin	26. 5.
Agnes	21. 1.	Ananias	16.12.	„	28. 8.
„	16.11.	Anastasia	15. 4.	Aurelia	19. 7.
Agomar	7. 9.	Anastasius	22. 1.	„	2.12.
Agrikola	4.11.	„	27. 4.	Aurelian	16. 6.
Alarich	20.11.	„	20. 5.		
Albanus	21. 6.	Anatolia	9. 7.	Balbine	31. 3.
Alberich	10. 5.	Anatolius	3. 7.	Balduin	21. 8.
Albert	8. 4.	Andreas	4. 2.	Balthasar	6. 1.
„	7. 8.	„	15. 5.	Baltram	15. 8.
„	15.11.	„	10.11.	Baltwin	21. 8.
Albertine	25. 2.	„	30.11.	Barbara	4.12.
„	23. 6.	Angela	14. 1.	Barnabas	11. 6.
„	27.11.	„	31. 5.	Bartholom.	24. 8.
Albina	17.12.	Angelika	28. 3.	Basilides	12. 6.
Albinus	1. 3.	Angelus	30.11.	Basilius	14. 6.

Bastlius 23. 6.
Bathildis 30. 1.
Beata 22. 12.
Beatrix 29. 7.
„ 11. 5.
Beatus 10. 5.
Bedo 27. 5.
„ 26. 5.
Benedikt 21. 3.
„ 16. 4.
Benedikto 13. 8.
Benigus 6. 6.
„ 1. 10.
Benjamin 31. 3.
Benno 16. 6.
Berengar 26. 5.
Bernard 15. 7.
Bernardo 16. 4.
Bernhardin 20. 5.
Bernhard 20. 5
„ 20. 8.
Bernhild 4. 7.
Berta 4. 7.
Berthilde 5. 11.
Berthold 27. 7.
Bertold 20. 6.
Bertram 17. 8.
Bertrand 20. 11.
Bibiana 2. 12.
Blandine 5. 11.
Blanka 10. 8.
Blasius 3. 2.
Bodo 2. 2.
Bonaventura 14. 7.
Bonifazius 14. 5.
„ 5. 6.
Briccius 13. 11.
Brigitta 1. 2.
„ 8. 10.
Burkhard 11. 10.
Bruno 17. 5.
„ 6. 10.
Brunhilde 2. 12.

Cäcilia 22. 11.
Cajetan 7. 8.
Cajus 22. 4.
Calixtus 15. 12.
Camillus 18. 7.
Cäsar 15. 2.

Cäsar 25. 2.
Casimir 22. 3.
Celsus 28. 7.
Charlotte 5. 7.
Chrisanth 25. 10.
Chrisostomus 27. 1.
Christian 14. 5.
„ 20. 12.
Christiane 15. 12.
Christine 29. 5.
„ 24. 7.
Christoph 15. 3.
„ 25. 7.
Chrysanthem. 25. 10.
Chrysogonus 24. 11.
Cölestin 19. 5.
Cordula 22. 10.
Corona 10. 5.
Cyriakus 8. 8.
Cyrill 18. 3.
„ 5. 7.
„ 9. 7.
Cyprianus 26. 9.

Dagobert 23. 12.
Damasus 11. 12.
Damian 27. 9.
Daniel 10. 4.
„ 21. 7.
Dankrad 6. 6.
Dankwart 30. 12.
Darius 3. 4.
David 30. 12.
Degenhard 2. 9.
Demetrius 9. 4.
„ 22. 12.
Deodatus 19. 6.
Desiderius 11. 2.
„ 23. 5.
Detlef 28. 5.
Detleus 31. 3.
Dietger 29. 4.
Diethild 28. 6.
Dietmar 17. 5.
Dietrich 6. 5.
Dionysius 8. 4.
„ 9. 10.
Dominikus 4. 8.
Domitius 5. 7.
Donatus 7. 8.

Dorothea 6. 2.
Drago 16. 4.

Ebbo 25. 8.
Eberhard 23. 2.
„ 23. 3.
Eberhardine 7. 3.
Eckhard 15. 9.
Edelburg 7. 7.
Edelgard 13. 11.
Edeltrude 23. 6.
Edgar 8. 7.
Edith 16. 9.
Edmund 16. 11.
„ 20. 11.
Eduard 18. 3.
„ 26. 5.
„ 13. 10.
Edward 5. 1.
Edwin 12. 10.
Egbert 24. 4.
Egon 15. 7.
Ehrenfried 12. 10.
Ehrentraud 30. 6.
Eilbert 17. 5.
Einhard 18. 5.
Eleonore 21. 2.
Eleutherius 20. 2.
„ 18. 4.
Elfriede 2. 8.
Eligius 1. 12.
Elisabeth 8. 7.
„ 19. 11.
Ellengard 18. 8.
Elogius 25. 6.
Elvira 28. 3.
Emanuel 26. 3.
Emerentia 23. 1.
Emil 22. 5.
Emilian 11. 10.
Emilie 5. 4.
„ 24. 11.
Emma 19. 4.
Emmeron 22. 9.
Emmerich 5. 11.
„ 4. 11.
Engelbert 7. 11.
Engelberta 12. 8.
Engelmar 14. 1.
Epimachus 12. 12.

Erasmus 2. 6.
„ 3. 7.
Erdmann 7. 11.
„ 6. 11.
Erebert 14. 5.
Erhard 8. 1.
Erich 9. 8.
„ 5. 11.
Ermelinde 13. 2.
Ernst 13. 3.
Ernestine 31. 7.
Ernestus 12. 1.
Erwin 25. 4.
Eucharius 20. 2.
Eudoxia 1. 3.
Eugen 18. 11.
Eugenie 25. 12.
Eugenius 20. 3.
„ 13. 7.
Eulalia 12. 2.
„ 10. 12.
Eulogius 25. 6.
„ 3. 7.
Euphemia 17. 6.
„ 16. 9.
Euphrosine 11. 2.
„ 13. 3.
Eusebia 29. 10.
Eusebius 5. 3.
„ 14. 8.
„ 16. 12.
Eustachia 28. 9.
Eustachius 20. 9.
Eustasius 29. 3.
Eustorgius 12. 4.
Eutropius 30. 4.
Evo 24. 12.
Evaristus 26. 10.
Ewald 3. 10.

Fabian 20. 1.
Falko 9. 8.
Fausta 20. 9.
Faustinus 15. 2.
Faustus 16. 7.
Fedor 19. 2.
Felix 14. 1.
„ 21. 5.
„ 30. 5.
„ 1 6.

Felix 20. 11.
Felizian 9. 6.
„ 20. 10.
Felizitas 7. 3.
Ferdinand 30. 5.
„ 19. 10.
Ferdinande 19. 10.
Fides 1. 8.
„ 5. 10.
Fidelis 24. 4.
Flavian 18. 2.
„ 18. 4.
Flora 24. 11.
Florens 27. 5.
Florentin 17. 10.
Florentina 20. 6.
Florian 4. 5.
Falker 7. 3.
Fortunat 1. 6.
Fortunatus 12. 7.
Frank 4. 9.
Franz 29. 1.
„ 2. 4.
„ 16. 6.
„ 4. 10.
„ 10. 10.
„ 3. 12.
Franziska 9. 3.
Franziskus 4. 6.
„ 17. 9.
Fridolin 6. 3.
Friederike 20. 9.
„ 6. 10.
Friedrich 5. 3.
„ 6. 3.
„ 18. 7.
Friso 24. 6.
Frumentius 27. 10.
Fürchtegott 15. 4.

Gabinus 19. 2.
Gabriel 24. 3.
Gabriele 10. 2.
Gallus 16. 10.
Gangolph 11. 5.
Garibald 8. 1.
Gaudentius 5. 1.
Gebhard 27. 8.
Gelasius 18. 11.
Genoveva 3. 1.

Georg 23. 4.
„ 24. 4.
Georgonius 9. 9.
Gerald 14. 6.
Gerda 13. 5.
Gerhard 24. 9.
Gerhilde 2. 5.
Germanus 31. 7.
Gernot 24. 5.
Gerold 23. 11.
Gertrud 17. 3.
Gervasius 18. 6.
Gilbert 4. 2.
Gisbert 1. 10.
Giselo 7. 5.
Giselher 24. 9.
Gisilinde 30. 11.
Goar 6. 7.
Gordian 10. 5.
Gorgonius 9. 9.
Gosbert 3. 2.
Gottank 22. 3.
Gottfried 13. 1
„ 7. 5.
„ 8. 11.
Gotthard 5. 5.
Gotthelf 22. 6.
Gotthilf 26. 2.
Gotthold 8. 6.
Gottlieb 7. 6.
„ 3. 11
Gottlob 10. 7.
„ 31. 12.
Gottschalk 7. 6.
Gottwald 8. 6.
Gotwin 24. 5.
Gratiana 1. 6.
Gratianus 18. 12.
Gregor 12. 3.
„ 9 5.
„ 25. 5.
„ 17. 11.
Gudrun 21. 7.
Gudula 8. 1.
Guido 30. 3.
„ 12. 6.
„ 12. 9.
Gumbert 11. 3
Gundaker 2. 8.
Gundolf 8. 3.

Günter	9. 10.
„	27. 11.
„	28. 11.
Gunthild	22. 9.
Guntram	28. 3.
Gustav	22. 4.
„	2. 8.
Hademar	9. 8.
Hadwiga	17. 10.
Hannibal	2. 8.
Harald	1. 8.
Hartmann	30. 10.
Hartwig	21. 8.
Hedwig	15. 10.
„	17. 10.
Hegesippus	7. 4.
Heinrich	12. 7.
„	15. 7.
Helene	22. 5.
„	18. 8.
Helga	21. 7.
Heliadar	3. 7.
Helisäus	14. 6.
Helmut	24. 4.
Helmtrud	31. 5.
Henning	17. 10.
Henriette	16. 3.
Herakilus	11. 3.
Herbert	20. 8.
Heribert	16. 3.
Herkules	5. 9.
Hermagaras	12. 7.
Hermann	7. 4.
„	12. 8.
„	28. 12.
Hermenegild	13. 4.
Hermine	24. 12.
Hermogenes	19. 4.
Herta	30. 4.
Herward	13. 11.
Herwig	17. 6.
Herwiga	30. 11.
Hieronymus	20. 7.
„	30. 9.
Hilarius	13. 1.
„	14. 1.
Hilda	17. 11.
Hildebrand	11. 4.
Hildegard	17. 9.
Hildegund	20. 4.
Hilderich	11. 6.
Hilmar	13. 1.
Hiltrud	27. 9.
Hinkmar	5. 3.
Hippolytus	13. 8.
„	2. 12.
Honratus	16. 1.
Hubert	20. 3.
„	27. 3.
„	3. 11.
Huga	1. 4.
„	29. 4.
„	17. 11.
Humbert	25. 3.
Hyazinth	16. 8.
„	17. 8.
Hyginus	11. 1.
Ida	13. 4.
„	4. 9.
Ignaz	1. 2.
„	31. 7.
„	15. 12.
Ildefons	23. 1.
Immanuel	26. 3.
Ingbert	21. 10.
Ingeborg	12. 4.
Ingrid	9. 10.
Ingamar	5. 3.
Innazenz	28. 7.
Irenäus	25. 3.
„	6. 4.
„	28. 6.
„	15. 12.
Irene	5. 4.
Irmbert	3. 2.
Irmberta	16. 10.
Irmgard	16. 7.
Irmhild	12. 5.
Irmtrud	7. 4.
Isabella	4. 1.
„	31. 8.
Isaias	6. 7.
Iwan	25. 6.
Jairus	3. 10.
Jakab	1. 5.
„	25. 7.
Jakobine	10. 7.
Janarius	19. 9.
Jeremias	10. 2.
Joachim	20. 3.
„	16. 8.
„	9. 12.
Jobst	17. 5.
Jodokus	17. 5.
„	10. 9.
Johann	27. 1.
„	8. 2.
„	8. 3.
„	6. 5.
„	16. 5.
„	27. 5.
„	12. 6.
„	26. 6.
„	24. 9.
„	20. 10.
„	23. 10.
„	24. 11.
„	27. 12.
„	24. 5.
Johanna	21. 8.
„	15. 12.
Johannes	24. 6.
„	12. 7.
„	29. 8.
Jonas	29. 3.
„	12. 11.
Jordon	13. 2.
Josef	19. 3.
„	27. 8.
Josefine	18. 9.
Judith	10. 12.
Julia	22. 5.
„	10. 12.
Julian	9. 1.
„	28. 1.
Juliana	16. 2.
„	19. 6.
Julitta	16. 9.
Julius	17. 2.
„	11. 4.
„	12. 4.
„	27. 5.
Justina	7. 10.
Justine	16. 6.
Justinus	27. 2.
„	13. 4.
„	5. 9.
Justus	2. 11.
Juventius	1. 6.
Kajetan	7. 8.
Kajus	22. 4.
Kallistus	14. 10.
Kamillus	18. 7.
Kandida	3. 12.
Kandidus	3. 10.
„	2. 12.
Kanutus	19. 1.
Karl	28. 1.
„	4. 11.
Karlmann	17. 8.
Karolina	19. 5.
„	14. 6.
Karpasius	4. 6.
Kasimir	4. 3.
„	22. 3.
Kaspar	6. 1.
Kassian	13. 8.
„	3. 12.
Kastor	13. 2.
Kathorina	13. 2.
„	22. 3.
„	30. 4.
„	25. 11.
Kilian	8. 7.
Klara	12. 8.
Klarus	1. 1.
Klaudia	30. 10.
Klaudius	28. 8.
„	30. 10.
Klemens	23. 1.
„	15. 3.
„	23. 11.
Kleophas	25. 9.
Kletus	26. 4.
Klodwig	10. 3.
Klothilde	3. 6.
Knut	19. 1.
Koloman	13. 10.
Kolumban	21. 11.
Kankordia	18. 2.
Konrad	19. 2.
„	26. 11.
Konstantia	17. 2.
Konstantin	12. 4.
„	19. 9.
Konstantius	25. 2.
Konstantius	21. 5.
Kardula	22. 10.
Karnelius	2. 2.
„	3. 7.
„	16. 9.
Kosmas	27. 9.
Kreszentia	19. 4
„	15. 6.
Kreszentius	27. 6.
Krispinus	25. 10.
Kristman	17. 2.
Kunibald	24. 9.
Kunibert	12. 11.
Kunigunde	3. 3.
Kuno	29. 5.
Ladislaus	27. 6.
Lambert	14. 4.
„	17. 9.
Landolf	13. 8.
Laura	17. 6.
Laurentius	10. 8.
„	7. 7.
„	5. 9.
Lazarus	17. 12.
Leander	27. 2.
Lebrecht	20. 2.
Lea	11. 4.
„	28. 6.
„	3. 7.
„	17. 7.
Leodegar	2. 10.
Leokadia	9. 12.
Leonhard	6. 11.
Leonora	12. 4.
Leontine	18. 6.
Leopold	15. 11.
Leopoldine	15. 11.
Liberatus	17. 8.
„	20. 12.
Libarius	18. 3.
„	23. 7.
Lidwina	15. 4.
Liebhard	18. 1.
Linus	23. 9.
Langinus	15. 3.
„	1. 12.
Lorenz	10. 9.
Lothar	21. 4.
Ludger	26. 3.
Ludmilla	16. 9.
Ludolf	27. 5.
Ludomir	8. 10.
Ludowika	19. 8.
Ludwig	19. 8.
„	25. 8.
Luise	2. 3.
„	9. 7.
Luitgarde	16. 6.
Luitpold	14. 7.
Lukas	18. 10.
Lukretia	7. 6.
Lutwin	29. 9.
Lutwina	19. 4.
Luzia	27. 5.
„	13. 12.
Luzian	7. 1.
„	27. 5.
Lydia	3. 8.
Magdalena	22. 7.
„	27. 5.
Magnus	6. 9.
„	19. 8.
Makarius	2. 1.
Malachius	3. 11.
Malchus	28. 3.
Malwine	27. 5.
Mamertus	11. 5.
Manfred	28. 1.
Mangald	1. 8.
Mansuetus	19. 2.
„	3. 9.
Marhald	23. 2.
Maro	26. 4.
Margareta	13. 7.
„	20. 7.
Margarete	28. 2.
„	10. 6.
„	17. 10.
Maria	23. 1.
„	2. 2.
„	25. 3
„	9. 4.
„	24. 5.
„	2. 7.
„	16. 7.
„	22. 7.
„	5. 8.
„	15. 8.

Maria	8.	9.
„	12.	9.
„	15.	9.
„	24.	9.
„	21.	11.
„	8.	12.
„	18.	12.
Marianus	9.	2.
Marius	19.	1.
Markus	25.	4.
„	18.	6.
„	7.	10.
„	22.	10.
Markward	29.	5.
Martha	19.	1.
„	27.	7.
„	29.	7.
Martial	9.	1.
„	27.	2.
Martin	11.	11.
„	12.	11.
Martina	30.	1.
Marzellin	2.	6.
Marzellus	16.	1.
„	2.	6.
„	18.	6.
Maternus	18.	7.
„	13.	9.
Mathilde	11.	1.
„	14.	3.
Matthäus	21.	9.
Matthias	24.	2.
Mauritius	22.	9.
Maurus	15.	1.
Maxentius	12.	12.
Maximilian	12.	10.
Maximinian	29.	5.
Maximus	5.	4.
Mazedanius	12.	9.
Mechtilde	20.	2.
„	29.	3.
Medardus	8.	6.
Meinhard	17.	10.
Meinrad	2.	1.
Melania	7.	1.
Melchiades	10.	12.
Melchiar	6.	1.
Melchus	28.	3
Melitte	1.	4.
Merwig	22.	10.
Methud	5.	7.
Michael	8.	5.
„	29.	9.
Mikleta	19.	9.
Minna	9.	12.
Madestus	14.	6.
Monika	4.	5.
Moritz	22.	9.
Napatean	15.	8.
Narzissus	29.	10.
Nazarius	28.	7.
Natalia	27.	8.
Neithard	3.	2.
Nemesius	19.	12.
Nereus	12.	5.
Neri	26.	5.
Nestar	26.	2.
Nikander	11.	6.
Nikasius	11.	10.
„	14.	12.
Nikodemus	3.	6.
„	1.	8.
Nikolaus	10.	9.
„	6.	12.
Nikamedes	1.	6.
„	15.	9.
Nizetas	20.	3.
Norbert	6.	6.
Notburga	14.	9.
Notker	17.	12.
Odilo	1.	1.
Odo	18.	11.
Oktavian	22.	3.
Olga	21.	7.
Olympia	15.	4.
Onuphrius	10.	6.
Ortrud	22.	6.
Oskar	4.	2.
„	1.	12.
Oswald	5.	8.
„	15.	10.
Oswin	4.	3.
Otmar	16.	11.
Ottilie	13.	12.
Otto	23.	3.
„	2.	7.
„	18.	11.
Ottokar	4.	11.
Ottomar	16.	11.
Otwin	13.	6.
Pankratius	12.	5.
Pantaleon	27.	7.
„	28.	7.
Paschalis	14.	5.
„	17.	5.
Patrizius	17.	3.
„	13.	4.
Paul	10.	1.
„	25.	1.
„	28.	4.
„	7.	6.
„	26.	6.
„	29.	6.
„	30.	6.
Paula	26.	1.
Pauline	18.	6.
„	21.	7.
Poulinus	22.	6.
„	31.	8.
Pelagia	8.	10.
Peregrin	26.	4.
„	27.	4.
„	16.	5.
Perpetus	7.	3.
Peter	29.	4.
„	29.	6.
Petri	18.	1.
„	22.	2.
„	1.	8
Petronella	31.	5.
Petronius	4.	10.
Petrus	31.	1.
„	23.	2.
„	10.	3.
„	15.	4.
„	27.	4.
„	19.	5.
„	9.	9.
„	19.	10.
Phileman	8.	3.
„	22.	11.
Philibert	20.	8.
Philipp	1.	5.
„	26.	5.
„	23.	8.
„	22.	10.
Philippine	16.	2.

Philippine	21.	6.
„	27.	6.
„	21	8.
Philomena	11.	8.
Pius	5.	5.
„	11.	7.
Plazidus	5.	10.
Polixena	24.	9.
Polykrap	26.	1.
Portiunkula	2.	8.
Potentia	19.	5.
Praxedes	21.	7.
Pribus	26.	5.
„	10.	11.
Primus	9.	6.
Priska	18.	1.
Priskus	28.	3.
Probus	12.	1.
Prokopius	4.	7.
Prosper	25.	6.
Protus	11.	9.
Prudentius	9.	3.
Prudenz	21.	5.
Quastasia	15.	4.
Quinta	8.	2.
Quirinus	30.	3.
„	4.	6.
Radegunde	13.	8.
Raimund	7.	1.
„	23.	1.
„	31.	8.
Rainer	17.	6.
Ralf	21.	6.
Randalf	21.	2.
Raphael	24.	10.
Regina	7.	9.
Reginald	13.	10.
Reinhard	23.	2.
Reinhilde	15.	7.
Reinhold	7.	1.
„	12.	1.
Rembert	11.	9.
Remigius	1.	10.
Renate	10.	2.
Richard	7.	2.
„	3.	4.
Riharda	23.	4.
Rigoberi	4.	1.
Rigomar	28.	5.
Robert	29.	4.
„	7.	6.
„	18.	9.
Roberta	15.	8.
Rochus	16.	8
Roderich	11.	10.
Roger	15.	9.
Roland	9.	8.
Roman	28.	2.
Romana	23.	2.
Romanus	28.	2.
„	29.	2.
„	9.	8.
Romuald	7.	2.
Rosa	8.	3.
„	30.	8.
Rosalia	4.	9.
Rosamunde	2.	4.
Rosina	11.	3.
„	13.	3.
Raswitha	30.	3.
„	16.	9.
Ratrud	22.	6.
Rüdiger	22.	11.
Rudalf	17.	4.
Rufinus	19.	7.
Rufus	29.	11.
Rupert	27.	3.
Ruperta	5.	3.
Rupertus	24.	9.
Ruprecht	20.	3.
Sabbas	5.	12.
Sabine	29.	8.
„	27.	10.
Sabinus	30.	12.
Salvatar	18.	3.
Saturnius	29.	11.
Schalastika	10.	2.
Sebald	19.	8.
Sebastian	20.	1.
Senen	30.	7.
Seraphine	3.	9.
Serapion	7.	10.
Sergius	11.	11.
Servatius	13.	5.
Serverus	8.	11.
Seth	30.	7.
Severin	8.	1.
Severin	23	2.
„	23.	10.
Sibylla	29.	4.
Sidonia	23.	6.
„	19.	9.
Siegbert	7.	12.
Siegberta	1.	2.
Siegfried	15.	2.
Sieghild	22.	6.
Sieglinde	16.	8.
Siegmar	12.	6.
Siegmund	2.	5.
Sigismund	11.	5.
Sigurd	1.	3.
Silas	20.	6.
Silverius	20.	6.
„	19.	6.
Silvester	10.	11.
„	31.	12.
Simeon	5.	1.
„	18.	2.
„	1.	6.
Simon	21.	3.
„	28.	10.
Simplizius	2.	3.
„	29.	7.
Sirenus	23.	2.
Sixtus	6.	4.
„	6.	8.
Saphie	15.	5.
Sasthenes	28.	11.
Soter	22.	4.
Spiridian	14.	12.
Stanislaus	7.	5.
„	8.	5.
„	13.	11.
Stefan	3.	8.
„	20.	8.
„	2.	9.
„	26.	12.
Sulpitius	20.	4.
Susanna	18.	2.
„	24.	5.
„	11.	8.
Swidbert	30.	4.
Sympharian	22.	8.
Syrus	12.	9.
Tankred	6.	6.
Tassilo	13.	12.

Telesphorus	5. 1.	Urban	5. 9.	Wenzel	28. 9
Tertulla	30. 4.	Ursula	21.10.	Werner	18. 4
Thaddäus	28.10.			„	19. 9
Thea	19.12.	Valentin	7. 1.	Wichard	22.10.
Thekla	23. 9.	„	14. 2.	Wido	12. 9.
Themistokles	21.12.	Valentine	25. 7.	Wigand	30. 5.
Theobald	29. 1.	Valeria	9.12.	Wigbert	13. 8.
„	1. 7.	Valerian	18. 4.	Wilfried	12.10.
„	8. 7.	„	15.12.	Wilfriede	9. 9.
Theadelinde	22. 1.	Valerianus	24. 4.	Wilhelm	10. 2.
Theaderich	24. 8.	Valerius	29. 1.	„	31. 3.
Theodar	9.11.	Veit	15. 6.	„	6. 4.
Theadara	1. 4.	Venantius	18. 5.	„	28. 5.
„	28. 4.	Vanerand	14.11.	„	8. 6.
Theodasia	2. 4.	Veremund	8. 3.	„	25. 6.
Theophil	3.11.	Veronika	4. 2.	Wilhelmine	25.10.
„	19.12.	Vigilius	26. 6.	Willibald	7. 7.
Theaphila	28.12.	Viktor	25. 2.	Willigis	23. 2.
Theresia	3.10.	„	20. 4.	Wiltrud	30. 7.
„	15.10.	„	8. 5.	Winfried	5. 6.
Thamas	7. 3.	„	28. 7.	Wladimir	24. 7.
„	21. 3.	Viktoria	10. 5.	Wolf	26. 7.
„	18. 9.	„	23.12.	Wolfgang	31.10.
„	21.12.	Viktorian	23. 3.	Wolfhard	2.10.
„	29.12.	Viktorin	5. 9.	Wolfram	20. 3.
Tiberius	10.11.	Vinzenz	22. 1.	Wumerianus	5. 7.
Tiburtius	14. 4.	„	5. 4.	Wunibald	18.12.
„	11. 8.	„	19. 7.		
Timotheus	24. 1.	Virgilius	31. 1.	Xaver	4. 4.
„	22. 8.	„	27.11.	Xavera	3.12.
Titus	4. 1.	Vitalis	28. 4.		
„	6. 2.	Vitus	15. 6.	Zacharias	14. 3.
„	18. 9.	Volkhard	25.12.	„	6. 9.
Tobias	13. 6.	Volkmar	17. 6.	Zachäus	23. 8.
„	12. 9.	Volkrad	2.10.	Zeline	14.11.
Tarpedus	17. 5.	Vollbrecht	27. 2.	Zena	12. 4.
Traugott	31. 3.			„	22.12.
Turibius	16. 4.	Waldemar	11.12.	Zenobia	30.10.
		Walfriede	12.10.	Zephyrin	26. 8.
Udalberta	22.10.	Walpurga	25. 2.	Zita	27. 4.
Ubald	16. 5.	„	1. 5.	Zölestin	19. 5.
Udalrich	4. 7.	Walter	8. 4.	Zyprian	26. 9.
Udalrikus	11. 4.	„	29.11.	Zyriakus	8. 8.
Udo	3.10.	Waltraud	9. 4.	„	16. 3.
Uirich	4. 7.	Wanda	17. 4.	Zyrill	5. 7
Ulrike	6. 8.	Warmund	8. 3.	Zyrillus	29. 3.
Urban	25. 5.	Wendelin	20.10.		

ABZEICHEN UND EHRENZEICHEN

Ehrenzeichen der NSDAP.

Hoheitszeichen

Parteiabzeichen

SA.-Abzeichen

SS-Abzeichen

NSKK.-Abzeichen

HJ -Abzeichen

Blut-Orden vom 9. Nov. 1923

HJ.-Ehrenzeichen

NSD.- Studentenbund

NS.- Frauenschaft

ABZEICHEN

NSBO.-Abzeichen

Deutsche Arbeitsfront

Kraft durch Freude

NS.-Volkswohlfahrt

NS.-Schwesternschaft

Deutsches Frauenwerk

Reichsbund der Deutschen Beamten

NS.-Rechtswahrerbund

NS.-Lehrerbund

Reichsbund der Kinderreichen

NS.-Kriegsopferversorgung

Reichsnährstand

DIENSTRANGABZEICHEN DER POLITISCHEN LEITER DER NSDAP.

	Farbe des Spiegels:	Kragen-, Mützen- u. Spiegelpaspel:
IN DER ORTSGRUPPE:	hellbraun	hellblau
IN DER KREISLEITUNG:	dunkelbraun	weiß
IN DER GAULEITUNG:	hellrot	dunkelrot
IN DER REICHSLEITUNG:	karmesinrot	goldgelb

Politischer Leiter-Anwärter (Nicht-Pg.)

Politischer Leiter-Anwärter (Pg.)

Helfer

Oberhelfer

Arbeitsleiter

Oberarbeitsleiter

Hauptarbeitsleiter

Bereitschaftsleiter

Oberbereitschaftsleiter

Hauptbereitschaftsleiter

Einsatzleiter

Obereinsatzleiter

Haupteinsatzleiter

DIENSTRANGABZEICHEN DER POLITISCHEN LEITER DER NSDAP.

Gemeinschaftsleiter

Ober-gemeinschaftsleiter

Haupt-gemeinschaftsleiter

Abschnittsleiter

Ober-abschnittsleiter

Haupt-abschnittsleiter

Bereichsleiter

Ober-bereichsleiter

Haupt-bereichsleiter

Dienstleiter

Ober-dienstleiter

Haupt-dienstleiter

Befehlsleiter

Ober-befehlsleiter

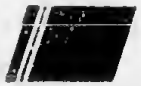
Haupt-befehlsleiter

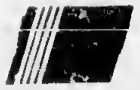
Gauleiter

Reichsleiter

DIENSTRANGABZEICHEN DER SA., SS, NSKK.

SA., SS, NSKK. Mann


SA., SS, NSKK. Sturmmann


SA., SS, NSKK. Rottenführer

SA. Scharführer
SS Unterscharführer
NSKK. Scharführer

SA. Oberscharführer
SS Scharführer
NSKK. Oberscharführ.

SA. Truppführer
SS Oberscharführer
NSKK. Truppführer

SA. Obertruppführer
SS Hauptscharführer
NSKK. Obertruppführ.

SA. Sturmführer
SS Untersturmführer
NSKK. Sturmführer

SA. SS, NSKK. Obersturmführer

SA. Sturmhauptführer
SS Hauptsturmführer
NSKK. Sturmhauptführer

SA., SS Sturmbannführer
NSKK. Staffelführer

SA., SS Obersturmbannführer
NSKK. Obersturmbannführer

SA., SS, NSKK. Standartenführer

SA., SS, NSKK. Oberführer

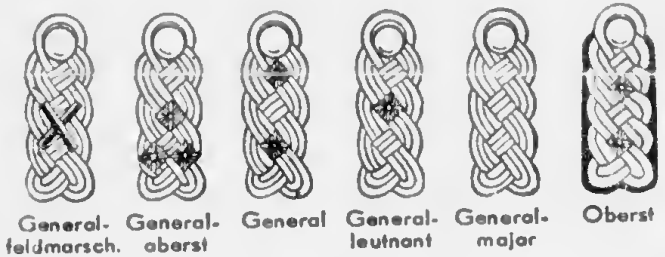
SA., SS, NSKK. Brigadeführer

SA., SS, NSKK. Gruppenführer

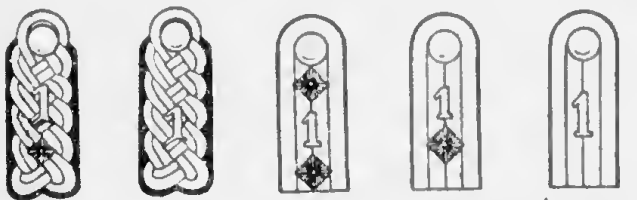
SA., SS, NSKK. Obergruppenführer

Stabschef der SA.
Reichsführer SS
Korpsführer d. NSKK.

DIENSTGRADE DES HEERES

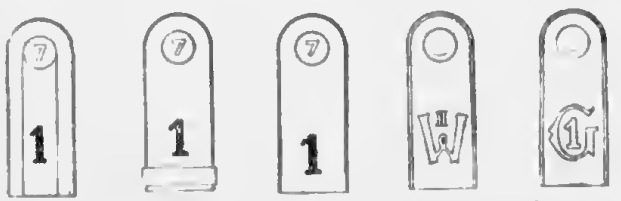


General-feldmarsch. | General-oberst | General | General-leutnant | General-major | Oberst



Oberst-leutnant | Major | Hauptmann | Ober-leutnant | Leutnant

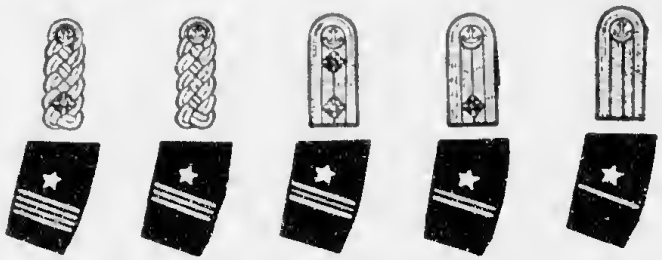
Oberfähnrich | Ober-feldwebel | Feldwebel | Fähnrich | Unter-feldwebel



Unteroffizier Unteroffz.-Anwärter | Unterführer | Mannschaft | Wehrkreis-Kommando | Gruppen-Kommando

DIENSTGRADE DER MARINE

General-admiral | Admiral | Vizeadmiral | Konter-admiral | Kapitän zur See

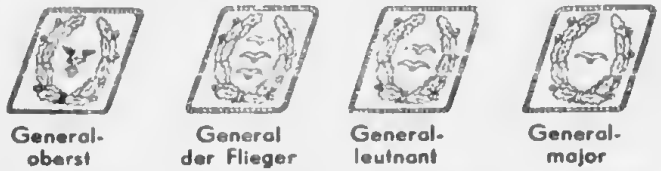


Fregatten-kapitän | Korvetten-kapitän | Kapitän-leutnant | Oberleutnant zur See | Leutnant zur See

Oberfähnrich z. See | Fähnrich zur See | Ober-feldwebel | Feldwebel | Obermaat | Maat

Stabs-gefreiter | Obergefreiter | Oberstabs-Matrose | Stabs-Matrose | Ober-matrose

DIENSTGRADE DER LUFTWAFFE



General-oberst | General der Flieger | General-leutnant | General-major

Oberst | Oberstleutnant | Major | Hauptmann

Oberleutnant | Leutnant

Oberfeldwebel | Feldwebel | Unterfeldwebel | Unteroffizier

Ohne Litze:

Hauptgefreiter | Obergefreiter | Gefreiter | Flieger

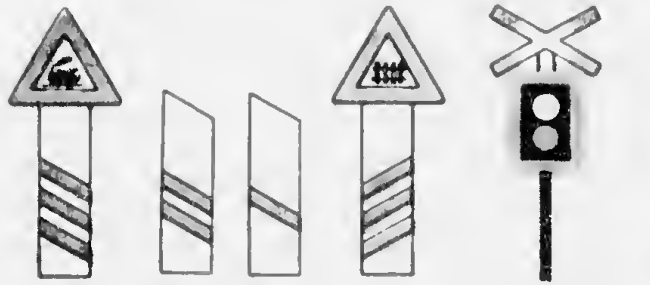
Besondere Abzeichen

Flugzeugführer | Flugzeugführer und -beobachter | Beobachter

VERKEHRSZEICHEN – WARNUNGSZEICHEN

Allgemeine Gefahren | Querrinne | Krümmung

Kreuzung | beschrankter Bahnübergang | unbeschrankter Bahnübergang



240 m vor unbeschranktem Bahnübergang | 160 m | 80 m | 240 m vor beschranktem Bahnübergang | Blinklicht 5 m vor unbeschr. Bahnübergang

5 m vor beschranktem Bahnübergang | 5 m vor eingleisigem, unbeschranktem Bahnübergang | 5 m vor mehrgleisigem, unschranktem Bahnübergang

VERKEHRSZEICHEN
GEBOTS- UND VERBOTSZEICHEN

Allgemeines Fahrverbot

Verbot einer Fahrtrichtung oder Einfahrt

Fahrverbot für Kraftwagen

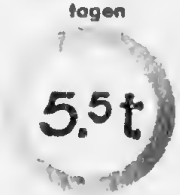
Fahrverbot für Krafträder

Fahrverbot für Kraftfahrzeuge

Fahrverbot für Kraftwagen an Sonn- u. Feiertagen

Fahrverbot für Krafträder an Sonn- u. Feiertagen

Gebot für Fahrräder, Verbot für alle anderen Verkehrsteilnehmer



Beschränkung des Höchstgewichtes

Beschränkung der Höchstbreite

Beschränkung der Höchsthöhe

Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit

VERKEHRSZEICHEN
GEBOTS- UND VERBOTSZEICHEN

Halteverbot blau-rot

Parkverbot

Zoll-Haltestelle

Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus

rechts abbiegen

rechts abbiegen oder geradeaus

vorgeschriebene Fahrtrichtung rechts

Vorfahrtrecht auf der Hauptstraße achten!

Hauptverkehrsstraße

Einbahnstraße

Parkplatz blau-weiß

Standplatz blau-weiß

VERKEHRSZEICHEN (HINWEISZEICHEN)

Vorsichtszeichen
blau-weiß

Ortstafeln
Vorder – Rückseite

Hilfs-Stelle
blau-rot

Wegweiser für Reichsstraßen
Anordnung der Straßennummer
oben, unten oder rückwärts

Vorwegweiser

Wegweiser für sonstige befestigte Straßen

Wegweiser für unbefestigte Straßen

Ring- oder Sammelstraßen für Fernverkehr

Reichsstraßennummern auf Prellsteinen

Reichsstraßen in geschlossenen Ortschaften

ERSTE + HILFE

Vor Behandlung des Verunglückten genau Ursache und Art der Verletzung feststellen. Übereilungen können nicht wieder gutzumachenden Schaden bringen.

UNFALL: GEGENMITTEL:

Wiederbelebung durch künstliche Atmung, kaltes Wasser über Verunglückten gießen.

Jedes blutende Glied hochlagern, dem Herzen zu abbinden. Hoch lagern. Wattebausch in Karbollösung tauchen, aufdrücken. Durch Abspülen oder Abtupfen mit 3% Karbolwasser Wunde reinigen. Dichte Schichte Wundwatte auflegen. Fester Verband.

Kein kaltes Wasser auf die Wunde bringen. In Kalkwasser oder Leinöl getauchte Leinwand auflegen. Brandblasen nicht öffnen.

Provisorische Schienung durch Brettchen, starke Pappe usw. Gebrochenes Glied etwas erhöht lagern.

In kaltem Ort erstarrte Glieder vorsichtig mit Schnee oder kalten Kompressen bis zum Gelenkigwerden reiben. Hie. auf künstliche Atmung.

Auf gestochene Stelle Salmiak träufeln oder Kernseife reiben, bis Seife schäumt.

Kopf tief lagern. Beengende Kleider öffnen. Frische Luft. Mit Wasser bespritzen. Haut reiben.

Kopf hoch lagern. Kalte Umschläge (Eis) auf den Kopf. Auf Brust und Waden Hautreizmittel (Senfpflaster).

Betroffenes Glied oberhalb der Wunde obbinden. Wunde mit heißem Eisen ausbrennen oder umgrenzende Fleischteile mit scharfem Messer ousschneiden, zum Bluten bringen. Alkohol bis zur Berouschung eingeben Sofort Arzt. (Brennen und Schneiden ist ein[illegible]ter.)

Beengende Kleider lösen, Kranken an schattigen Ort bringen. Kopf hoch lagern, kalte Umschläge aul Kapf und Brust. Füße in kaltas Wasser, Riechsalz. Arzt rasch rufen.

ERSTE ✚ HILFE

UNFALL:	GEGENMITTEL:
	Lauwarmes Wasser bis Brechwirkung trinken, Eispillen, Seifenwasser, schleimige, ölige Getränke, Milch, Gelatine.
	Terpentinöl, allmählich bis 50 Tropfen in schleimigen Getränken. Milch, Eigelb. — Fette, Öle fernhalten.
	Eiweißlösung, viel Wasser, Brechmittel.
	Kalkwasser, Magnesia, Kreide, Brechmittel.
	Kalkwasser, Glaubersalz, Eis, Milch, Brechmittel.
	Rizinusöl (löffelweise), schwarzer Kaffee, Eis auf den Kopf.
	Künstliche Atmung, Hautreize, kalte Begießungen, Geruchreize, keine Narkotika, frische Luft.

Rasch die Kleider öffnen,
den Körper fest schütteln,
die Lungen vom Wasser befreien, indem man den Körper auf den Bauch legt, so daß der Kopf nach unten hängt. Versuchen, Atmung zu schaffen durch abwechselndes Drücken und Ausdehnen der unteren Rippen zirka 20 mal die Minute.

Zunge herausziehen.

Künstliche Atmung. Den Scheintoten mit entblößtem Oberkörper auf den Rücken legen, unter den Rücken einen Polster schieben, so daß Magengegend hoch, die Schultern tief liegen, Zunge herausziehen, Fremdkörper, Erde, künstliche Gebisse usw. entfernen. Kopf seitlich legen (für leichtere Entfernung bei Erbrechen). Künstliche Atmung beginnen.

Unterarme hinter dem Kopf des Verunglückten anfassen, die Arme unter seitlicher Bewegung auf die Brust führen. Die Versuche müssen in der Minute 15—16 mal wiederholt und solange fortgesetzt werden, bis der Scheintote den ersten Atemzug selbst tut. Aufs neue wiederholen, wenn Atmung stockt!

Rettungsversuche nicht aufgeben, Scheintote sind nach stundenlangem Bemühen schon gerettet worden.

Wenn Atmung beginnt, den Patienten ins Bett bringen, warme Getränke verabreichen, auch teelöffelweise Spirituosen. Frische Luft im Zimmer, Patienten sich ruhig verhalten lassen.

Adressen	gelb	9—14
Autoauslandsreisen, Dokumente für	blau	25
Autoausrüstung, zweckmäßige	blau	24
Autojahresbetriebskosten	gelb	16
Bergstraßen	blau	27—28
Buchdruckermaß	vorletzte	Seite
Dienstgradabzeichen Heer, Marine, Luftwaffe	weiß	6—8
Dienstrangabzeichen der Politischen Leiter	weiß	3—4
Dienstrangabzeichen SA., SS, NSKK.	weiß	5
DIN Papierformate	grün	26
Elektrische Maßeinheiten	blau	8
Elektrotechnische und mechanische Maße, Umrechnungstabellen	blau	8
Entfernungen von Wien in Kilometern	blau	29—31
Erdkunde	grün	9—15
Erfindungen, wichtige	grün	30
Erste Hilfe	weiß	13—14
Fahrvorschriften, Internationale	blau	26
Feiertage	gelb	4
Fernsprechgebühren	grün	18—19
Fernsprechnummern	gelb	9—14
Flugtarife für Personen	grün	19—20
Formeln, geometrische	blau	12
Gedenktage	grün	7—8
Geschwindigkeitstabelle	blau	28
Heizwerte für 1 kg Brennstoff	blau	4
Heizwert und Luftbedarf von Brennstoffen	blau	2
Hotel-Telegraphenschlüssel	blau	32
Internationale Verkehrszeichen	weiß	9—12
Kalenderübersicht 1940	gelb	1—2
Kalenderübersicht 1941	gelb	3
Kalorienwerte	blau	5—7
Kassa	gelb	17—31
Kassa, Jahresübersicht	gelb	32
Kennzeichen für deutsche Kraftfahrzeuge	blau	18
Kennzeichen für intern. Kraftfahrzeuge	blau	17
Kolonialbesitz ehem., des Deutschen Reiches	grün	15
Korrekturvorschriften	blau	13—16
Längenausdehnung fester und flüssiger Körper	blau	3
Leistungsmaßstab	blau	1

Luftpostzuschläge	grün	18
Maße und Gewichte	grün	27—29
Maßstäbe	vorletzte Seite	
Mauten	blau	26
Motorsportliche Intern. Körperschaften	blau	18
NS. Abzeichen und Ehrenzeichen	weiß	1— 2
Papierformate, DIN	grün	26
Parkverbote	blau	20
Posttarif	grün	16—19
Raumausdehnung flüssiger Körper bei Zimmertemperatur	blau	
Rauminhalt einer Ladung von 10 Tonnen Gewicht	blau	11
Reichsautobahnen	grün	10
Reichsbahnfahrpreise	grün	21
Reichsbahnfahrpreisermäßigung	grün	21—23
Schmelz- und Siedepunkte	blau	4
Spezifische Gewichte	blau	9—10
Spezifische Wärme	blau	2— 3
Spezifische Widerstände und Leitwerte einiger Materialien bei 15° Celsius	blau	8
Städte im Deutschen Reich	grün	31—32
Stundenvormerkkolender	weiß	—
Tageszählung, fortlaufende	grün	9
Telegrammgebühren	grün	18
Temperaturen beim Glühen	blau	3
Temperaturmaßstab	blau	1
Terminvormerkungen	gelb	5— 8
Verkehrsvorschriften	blau	19—24
Verkehrsunfällen, Verhalten bei	blau	20
Versicherungenübersicht	gelb	15
Vorfahrt	blau	21—24
Vormerkungen, noch Stundenvormerkkolender	weiß	—
Vormerkungen	grün	1— 6
Vornamen, Namenstage	rosa	1— 8
Verkehrszeichen, internationale	weiß	9—12
Wechselsteuer	grün	24
Zeitunterschiede	grün	9
Zinsdivisorentabelle	grün	25
Zinseszinsentabelle	grün	25

Letter to MRS. MIRIAM L. KOCHAN
237 WOODSTOCK ROAD
OXFORD
ENGLAND OX2 7AD

Berkeley
Thursday, April 11, 1985

Dear Cousin,

This time it is emotion recollected in tranquillity -- in other words, I am writing this at nine in the morning, and, what is more, typing rather than scribbling. It was good to talk to you. One thing I wanted to make sure of was that you had the biographical outline, since I was getting ready to send some of the documents.

These come protected by an article I wrote some time ago about Aron Menczer. In the standard phrase, I am not sure I agree with everything I said then, but the general picture is there. Congregation Beth Israel is the Berkeley Orthodox synagogue. The building was originally (some 60 years ago) the Berkeley Jewish social club. - There is a point, however, about my mentioning Lemberg (and not Lvov). Contemporary Jewish historiography here, particularly on the more popular level, is dominated by the "Russisch-Polen"- which submerges not only Lithuania but also Galicia. Some years ago there was a quite excellent exhibition of photographs from YIVO at the San Francisco Museum of Modern Art, but of the 400 or so pictures there were only five or six dealing with the Austrian part (pre-1914) of Poland. And second only to my loyalty to my Vienna classmates of 1940-41 is my loyalty to my Galitzianer (mother) - Bukoviner (father - but they were cousins) descent. There is, incidentally, an older pattern that still surfaces: Russian Jews went to study in Berlin, Jews from the Austro-Hungarian Empire in Vienna.

Now as to the documents: This first batch deals with the process of leaving Vinna in 1941. (The travel documents will follow later).

(1) Wien, 14. 3. 1941 (half-sheet)

The form showing that everything was set for our emigration. We travelled together with a group of people going to the U.S. via Japan, and the the same form was issued to all.- (All of us were eventually stuck for about three weeks just inside the Manchukuo border. One of the ladies going to the States became known as "Mein Sohn der Doktor.") (in the U.S.)

(2) Wien, den 19. März 1941 (copy of copy; full sheet)

This is one of the papers I deposited at the Leo Baeck Institute. It gives the final closing date of the former Chajes-Gymnasium, February 7, 1941, just before the first large "Transport." There are some further details concerning this (including a correspondence with the Director's son, who lives in Israel) which I will defer for the moment. [But cf. Chapters 29 + 30 in Herbert Rosenkranz "Verfolgung + selbst Behauptung. Die Juden in Österreich 1938-1945" (Vienna, 1978)]

Just at this point the phone rang: United Parcel Service at the door, with a "remainder" copy of Charlotte Klein "Anti-Judaism in Christian Theology" Very

(3) Wien, 10. März 1941 (half-sheet in two pieces)

(I find I didn't have things in chronological order). I believe this may be a "reinstatement" to use the Jugendalijah facilities, after having dropped out. Adolf Isagel Menczer (Isaiah Zafrir) is of course Aron Menczer. (Last year Ze'ev Falk was here. I didn't know then that among other things he was the chief editor for the section on Germany for the Encyclopaedia Judaica. In any case, her referred to your father as "Avram Bächler" - the first time I heard his Hebrew name. It was when Nahum Glatzer some years ago asked me whether I was a relation that I first got the idea for a possible test -- I can't think of the proper philosophy-of-science term (Karl Popper's?). While the local community, however defined, is quite large, the number of people with a real sense of history is quite small. And here was the "young man" who had led some of the High Holyday prayers at Franz Rosenzweig's home.)

Ah! (I finally) falsification! Verification may not be possible, but falsification is, I see

(4) Wien, den 14. März 1941 (full sheet)

This is the authorization for the payment of the [redacted] travel costs to Shanghai. Note that the ostensible destination is San Domingo - a legal fiction recognized as such by everybody concerned. Note also that the file ("Akt", which for a reason that has always been obscure to me, is the German technical term for the painting of a nude) is called Bächler Josef, though the letter is addressed [redacted] "correctly" to Josef Israel Bächler. Concerning which more in a moment. Presumably "Document (1)", with the same date, was issued for the purpose of obtaining this one.

The last three pieces are all clearances of various sorts:

(5) Wien, am 27. Feber 1941 (Half-sheet)

Taxes. "Feber" is good Austrian for Reichsdeutsch Februar. At one of these offices my mother, who [redacted] always had the middle name Sarah (she was called Sali in the family), was told by the Beamte (which is not quite as official as "official", nor as "proper" as "civil servant"), "Aber Gnädige Frau, (standard Viennese form of address, much derided by our German cousins), das ist hier nicht nötig," the assumption being that, like my and my father's "Israel," it had been adopted on Government orders. (I trust your German is up to this level.)

(6) Wien, am 20. März 1941 (full sheet, vertical format)

Ration cards. Note that this is the general form, with the stamp of the "Central card office for Jews."

(7) Am 20 März 1941

Signing off at the local police station. Again, this is a quite general form - the same form for men who were drafted into the army. Also note the five categories of civil air raid protection service. With fine inconsistency, and a certain "local cop" realism, on this form we are going to Shanghai and not to San Domingo.

- - - - - -

Well, so much for Modern History today. Yesterday I sent off to Oxford my reconstruction of what I believe Joachim of Fiore's Tree Circles (the Ages of the Father, the Son and the Holy Spirit) originally looked like (a scissors-and-paste job using extant versions). It would seem that neither in Vienna nor in England (Oxford and London) are medieval historians trained to recognize perfectly standard Roman vine scrolls when they see them (I'm sure there must be a mosaic pavement with vine scrolls somewhere in Israel; they are certain there in Tunisia -- and in 12th century Rome.)

I will make copies of everything at the Faculty Club- as a result of having been a Visiting Lecturer in 1970-71 I am now an Emeritus Member, believe it or not, of that institution, and the copy machine there is one of the most convenient to use, and the cheapest. And once I know these things have safely arrived (off-prints!), I can intone, depending on the mood of the moment,

My object all sublime
I have achieved in time

(at least in part),

or

'Twas a consummation devoutly to be wished for,

or

Nanc dimittis.

Love

Alfred

Auswanderungsabteilung
der
Israel. Kultusgemeinde
W i e n.

Wien, 14.3.1941.

Herrn, Josef Israel Schröder
Frau Fryma Sara Schröder
Alfred Israel Schröder,
Wien I., Gonzagagasse 1

Es wird hiemit bestätigt, dass Sie für das am 24.4.1941 von Kobe abgehende Schiff Gonyo maru der Linie Nyk fest eingeteilt sind. Ihre Abreise von Moskau mit der Transsibirischen Bahn soll vermutlich am 25.3.1941 erfolgen, so dass Sie von Wien am 20.3.1941 abreisen dürften.

Auswanderungsabteilung
der
Israel. Kultusgemeinde
W i e n.
Abfertigung.

(1)

V.Z.1534/1941

Diese Abschrift stimmt mit dem mir vorliegenden, ungestempel
Originale überein. -

Wien, am siebzehnten März neunzeh

hunderteinundvierzig. -

Geb. RM. -.27.

Beratungsstelle der
Jugendalijah Wien, I.
Marc- Aurelstrasse 5

Wien, 10.März 1941

B e r e c h t i g u n g s s c h e i n.

Der Jugendliche Bücheler Fr. Oberst I. Sonnenpark ...wohnhaft Wien, ...
..... ist berechtigt, Spenden für die Aktion
" Jüdische Jugendhilfe"
zur Unterstützung, Betreuung und Schulung in Empfang zu nehmen.

Er gibt Ihnen für Ihre Spende Bestätigungen mit Vermerk des gespendeten Betrages. Diese Legitimation verliert am 31.März 1.
J. ihre Giltigkeit.

Adolf Israel Menzer [redacted]
Jugend-Alijah.

(83)

(4)

512/18e18 D E V I S E N S T E L L E W I E N

Wien, I., Teinfaltstrasse 4

Fernruf A - 18 - 5 - 40

Referat : CO/ St.

Wien, den 18. März 1941.

Zl. 1949e/41

Akt : Büchler Josef

Herrn
Josef Israel B ä c h l e r
I.Conzagegasse 1.

Auf den Antrag vom 14.III.1941 erteile ich Ihnen die Genehmigung zum Erwerb von

$ 180.- (U.S.Dollar einhundertachtzig)

und zur freien Verfügung über diesen Betrag zwecks Auswanderung nach [redacted] in Gemeinschaft mit 2 Person(en).

Diese Genehmigung berechtigt gleichzeitig die Israelitische Kultusgemeinde Wien Ihnen gegen Erlag des Kaufpreises in der Höhe von

RM --.-- (Reichsmark --.--)

den genannten Devisenbetrag aus Ihrem Dollarguthaben zur Verfügung zu stellen.

Freigabebescheinigung der Reichsbank liegt bereits vor.

Dieser Bescheid wird einen Monat nach seiner Erteilung unwirksam.

Im Auftrage

Amtssiegel: Devisenstelle 18 Wien

eine unleserliche Unterschrift

/.

Finanzamt Innere Stadt-West Wien
(Dienststelle)

St.B.V/2 F. 305.
(Aktenzeichen)

Wien, am 27. Feber 1941.
(Ort und Datum)

I. Singerstrasse 27.
(Straße)

Devisenstelle für Deutsche Reichsangehörige

Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung

(Gültigkeitsdauer: zwei Monate ab Ausstellung)

Gegen die Auswanderung des(r) Josef Israel Fischler
(Beruf oder Stand, Vor- und Zuname)

1. Janrayoy. 1/20, geboren am 16. V. 1891 in Karapovič,
(Wohnung)

und seiner Ehefrau Feigna Sara, geborene Fischbacher, geboren am 14. 8. 1893

in Kolomea, und seiner Kinder Alfred Israel, geboren am 7. I. 1924

—, geboren am —, geboren am —, geboren am —,

habe ich keine Bedenken.

Finanzamt Innere Stadt-West Wien
Dienststempel

(Unterschrift)

Lager-Nr. 954. Kleinkonzept. 1939. — A 4 (Unbedenklichkeitsbescheinigung). — Staatsdruckerei Wien. (Et.) 1844 39

(15)

(5)

(6)

Haupternährungsamt Wien — Abteilung B

Kartenstelle Nr. [illegible] in Zentralkartenstelle für Juden
Wien II/27, Taborstraße 24 a

Wien, am 20. März 1941

Reise-Abmeldebestätigung

Zu- und Vorname: Büchler Josef Israel

Beruf: o. B. geb. am: 4. 2. 1886.

wohnhaft in: Wien 1. Postgasse 1. Str./Pl. Nr. [illegible]

hat sich heute hier für die Zuteilungsperiode IV

vom 16. 3. 41 bis 5. 4. 41

aus der Versorgung mit Lebensmittelkarten abgemeldet.

Von den zu seinem Haushalt gehörenden Angehörigen sind mit abgemeldet worden:

1. Zu- und Vorname: Büchler Sara geb. am: 14. 8. 93.
2. " " " Büchler, geb. Israel " " 14. 1. 27.
3. " " " [illegible] " " [illegible]
4. " " " [illegible] " " [illegible]
5. " " " [illegible] " " [illegible]

Stadt Wien · Kartenstelle Nr. 1 · Amtlich

Unterschrift

Gegen Vorlage dieser Bescheinigung sind dem Versorgungsberechtigten, der sich über seine Person auszuweisen hat, vom Ernährungsamt des vorübergehenden Aufenthaltsortes Lebensmittelkarten oder Reise- und Gastkarten-marken und erforderlichenfalls Berechtigungsscheine für Marmelade, Zucker und Eier für sich und die angeführten

(6)

Ernährungsamt in Zentralkartenstelle für Juden

Kartenstelle in Wien II/27, Taborstraße 24 a

Wien, am 20. März 1941

Die umstehend bezeichneten Versorgungsberechtigten haben von dem unterfertigten Ernährungsamt (Kartenstelle)

für die Zeit vom 20. 3. 41 bis 23. 3. 41

Lebensmittelkarten — ~~Reise- und Gaststättenmarken~~ — Berechtigungsscheine für ~~Marmelade, Zucker und Eier~~ erhalten.

Stadt Wien · Kartenstelle Nr. I · Dienstsiegel

Unterschrift

Ernährungsamt in

Kartenstelle in

, am

Die umstehend bezeichneten Versorgungsberechtigten haben von dem unterfertigten Ernährungsamt (Kartenstelle)

für die Zeit vom bis

Lebensmittelkarten — Reise- und Gaststättenmarken — Berechtigungsscheine für Marmelade, Zucker und Eier erhalten.

Dienstsiegel

Unterschrift

Die Bestätigung ist dem Versorgungsberechtigten zu belassen.

Nach Rückkehr in den ständigen Wohnort ist diese Bestätigung der zuständigen Kartenstelle

Abmeldung

bei der polizeilichen Meldebehörde

Für amtliche Vermerke	Tagesstempel der Meldebehörde
	2. Polizei-Revier 20.MRZ 1941 Wien

Am 21. März 1941 verzieht — verzogen

Sh

(Ort[1]), Kreis; falls Ausland auch Staat) (Wohnung) Gasse / Straße / Platz Nr. ..., Stiege, Stock, Tür ...; oder zum Reichsarbeitsdienst ...

zum Wehrdienst ...

...nung: I (Ort[1]) (Kreis) Gasse / Straße / Platz Nr. 1, I Stiege, II Stock, Tür 20, als Haupt-Mieter / Untermieter bei ...

1	2 Familienname (bei Frauen auch Geburtsname und gegebenenfalls Name aus der letzten früheren Ehe)	3 Vornamen (sämtliche; Rufname unterstreichen)	4 Familienstand (ledig, verh., verw., gesch.)	5 Beruf (genaue Bezeichnung der Berufstätigkeit und Angabe, ob selbständig oder Angestellter, Arbeiter usw.)	6 Geburts- Tag	Monat	Jahr	7 a) Geburtsort b) Kreis c) Staat (wenn Ausland)	8 Staatsangehörigkeit[2]	9 Bezeichnung des religiösen Bekenntnisses (ob Angehöriger einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft, gottgläubig oder glaubenslos)	10 Wehrdienstverhältnis (z. B. Erfahrenreserve I usw.) Wehrnummer? Zuletzt zuständige Wehrersatzdienststelle?
1	...	...	...	...	16	II	1891	Karapcin	D.R.	rk.	
2	Ehe...	...	...	...	10	9	10a	...	D.R.	rk.	
3	...	...	...	...	19	I	1927	...	D.R.	rk.	
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											

Gilt nicht als Personalausweis

Für Kraftfahrzeugbesitzer

Ich bin Besitzer des/der

Lastkraftwagens Nr. ...

Personenkraftwagens Nr. ...

Kraftrades Nr. ...

Meiner gesetzlichen Verpflichtung zur Anmeldung der Wohnungsveränderung bei der Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge werde ich unverzüglich nachkommen.

Für Angehörige des zivilen Luftschutzes

Welche Verwendung haben Sie?

1. Sicherheits- und Hilfsdienst: ...
2. Werkluftschutz: ...
3. Erweiterter Selbstschutz: ...
4. Selbstschutz: ...
5. Luftschutzwarndienst: ...

Im Luftschutz verwendete mit umziehende Ehefrau oder Kinder sind ebenfalls in der für sie in Frage kommenden Zeile aufzuführen.

...
(Eigenhändige Unterschrift des Abgemeldeten)

...
(Eigenhändige Unterschrift des Wohnungsinhabers bei Untermietern)

Wilhelm Schmidt
(Eigenhändige Unterschrift des Hauseigentümers bzw. des Verwalters)

..., den 20. ... 19...
(Ort und Datum der Abgabe an die Meldebehörde)

[1]) Es ist die politische Gemeinde anzugeben, nicht ein Wohnplatz, ein Amtsbezirk oder ein Ortsteil.

[2]) Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sämtliche angeben; bei Staatenlosigkeit: staatenlos und frühere Staatsangehörigkeit.

...d. B. Pol. Nr. 130. — Staatsdruckerei Wien. D. B. (St.) 10.910 40

Auszug aus der Reichsmeldeordnung vom 6. Januar 1938

(RGBl. I S. 13)

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich binnen einer Woche nach dem Beziehen der Wohnung bei der Meldebehörde anzumelden. Bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde hat er dabei die Bestätigung über seine Abmeldung vorzulegen, falls er nicht seine bisherige Wohnung daneben beibehält. Wer seine bisherige Wohnung daneben beibehält, muß dies bei der Anmeldung angeben.

Wohnung ist jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle (§ 2).

Wer aus einer Wohnung auszieht, hat sich binnen einer Woche bei der Meldebehörde unter Angabe seiner neuen Wohnung, oder, wenn er noch keine neue Wohnung besitzt, unter Angabe seines Verbleibs abzumelden (§ 3).

Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde ist eine Abmeldung nicht erforderlich, sondern nur die Anmeldung in der neuen Wohnung. Bestehen in der Gemeinde besondere örtliche Meldestellen, so muß die Anmeldung bei der für die neue Wohnung zuständigen Meldestelle erstattet werden (§ 3 Abs. 2 und § 8 Abs. 2).

Die Meldung **(An- oder Abmeldung)** ist von dem Ein- oder Ausziehenden als dem Hauptmeldepflichtigen zu erstatten. Für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die im elterlichen Haushalt wohnen, ist der Haushaltsvorstand meldepflichtig; wohnt das Kind nicht im elterlichen Haushalt, so ist der Wohnungsgeber meldepflichtig. Bei Entmündigten liegt dem gesetzlichen Vertreter die Meldepflicht ob (§ 4).

Der **Hauptmeldepflichtige** muß den von ihm wahrheitsgemäß ausgefüllten und von ihm selbst, vom Hauseigentümer, gegebenenfalls auch vom Wohnungsgeber, unterschriebenen Meldeschein — den Anmeldeschein in zwei, den Abmeldeschein in drei Ausfertigungen — persönlich bei der Meldebehörde unter Vorlage von Ausweispapieren abgeben (§ 5 Abs. 1 und § 11 Abs. 2). Das dritte Stück des Abmeldescheins erhält der Meldepflichtige nach Abstempelung zurück.

Die höhere Verwaltungsbehörde kann auch für den Anmeldeschein die Einreichung eines dritten Stücks vorschreiben (§ 13 Abs. 2). Im Falle dieser Anordnung erhält der Meldepflichtige das dritte Stück nach Abstempelung als Bestätigung der erstatteten Meldung zurück, falls ihm nicht von der Meldebehörde eine besondere Meldebestätigung (§ 11) erteilt wird.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, sind Ehefrau und Kinder, solange sie mit dem Haushaltsvorstand in gemeinsamer Wohnung wohnen und seinen Namen führen, auf dem Meldeschein des Haushaltsvorstands mit zu melden. Im übrigen ist jede Person auf einem besonderen Meldeschein zu melden.

Bei der **Abgabe der Meldung** bei der Meldebehörde kann sich der am persönlichen Erscheinen verhinderte Meldepflichtige unter Angabe der Behinderungsgründe durch ein erwachsenes Familienmitglied und als Untermieter durch den Wohnungsgeber, als Mieter durch den Hauseigentümer (Verwalter) oder dessen erwachsene Familienmitglieder vertreten lassen.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, kann der Haushaltsvorstand, im Behinderungsfall ein erwachsenes Familienmitglied, die zum Haushalt gehörigen und mit umziehenden Personen bei der Abgabe der Meldung vertreten. Zum Haushalt zählen neben den Familienangehörigen auch Personen, die auf Grund eines Dienst-, Arbeits-, Vertrags- oder Verwandtschaftsverhältnisses in den Haushalt aufgenommen sind (§ 5).

Der Meldepflichtige hat auf Verlangen der Meldebehörde die erforderlichen Auskünfte zu geben, die notwendigen Ausweise vorzulegen sowie auch auf Anordnung persönlich zu erscheinen (§ 9).

Verweigern Wohnungsgeber oder Hauseigentümer (Verwalter) ihre Unterschrift, so hat der Meldepflichtige den Meldeschein mit dem schriftlichen Vermerk „Unterschrift verweigert" der Meldebehörde vorzulegen (§ 5 Abs. 4).

Außer dem Hauptmeldepflichtigen (dem Ein- oder Ausziehenden) sind **der Wohnungsgeber und der Hauseigentümer** (Verwalter) meldepflichtig, der letztere neben dem Wohnungsgeber auch für Untermieter (§ 4 Abs. 2).

Bei **Einzug** eines Mieters oder Untermieters haben Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht genügt, wenn sie den Meldeschein des Zuziehenden unterschrieben und sich durch Einsicht in die Meldebestätigung (§ 11) davon überzeugt haben, daß die Meldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 6).

Verweigert oder unterläßt der Hauptmeldepflichtige die Anmeldung, so genügen Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht, wenn sie das der Meldebehörde anzeigen (§ 6 Abs. 2).

Den **Auszug** eines Mieters muß der Hauseigentümer (Verwalter), den Auszug eines Untermieters der Wohnungsgeber der Meldebehörde innerhalb einer Woche schriftlich mitteilen, wobei sie sich des hierfür vorgesehenen Postkartenvordrucks bedienen können (§ 7 Abs. 1). Die Mitteilung des Wohnungsgebers ist vom Hauseigentümer (Verwalter) mit zu unterschreiben. Im Falle des **Fortzugs aus der Gemeinde** bedarf es dieser Mitteilung nicht, falls Hauseigentümer und Wohnungsgeber den Abmeldeschein unterschrieben und sich durch Einsicht in den abgestempelten Abmeldeschein davon überzeugt haben, daß die Abmeldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 7 Abs. 2).

Wer in einer Gemeinde des Inlands nach § 2 gemeldet ist und **besuchsweise** in einer anderen Gemeinde bei Verwandten oder Bekannten wohnt, braucht sich erst nach Ablauf von sechs Wochen nach seiner Ankunft in der Besuchsgemeinde anzumelden. Reist er innerhalb dieser Frist ab, so ist er von der Meldung entbunden (§ 12).

Die unverheirateten Angehörigen der **Wehrmacht und der SS-Verfügungstruppe** sowie die männlichen Angehörigen des **Reichsarbeitsdienstes** sind von der Meldepflicht befreit, solange sie in einer Kaserne oder einer anderen Unterkunft der Wehrmacht, der SS-Verfügungstruppe oder des Reichsarbeitsdienstes wohnen.

Die Genannten müssen sich vor Antritt des Militärdienstes, des Arbeitsdienstes oder des Dienstes in der SS-Verfügungstruppe bei der für ihre letzte Wohnung zuständigen Meldebehörde unter Vorlage ihres Gestellungsbefehls oder Angabe ihrer Formation oder des für die Reichsarbeitsdienstunterkunft zuständigen Reichsarbeitsdienst-Meldeamts abmelden. Nach Beendigung ihrer Dienstzeit oder bei vorherigem Verlassen der bezeichneten Unterkünfte müssen sie sich bei der für ihre neue Wohnung zuständigen Meldebehörde, bei Rückkehr in ihre frühere Wohnung bei der dortigen Meldebehörde wieder anmelden (§ 14 Ziffern 1 und 2).

Bei **kurzfristig dienenden** Militärpflichtigen bedarf es der Abmeldung und der neuen Anmeldung nicht, sofern sie ihre Wohnung beibehalten.

Achtung! Gemäß der Verordnung über zusätzliche Bestimmungen zur Reichsmeldeordnung vom 6. September 1939 (RGBl. I S. 1688) wird die Frist für An- und Abmeldungen (für die Dauer des Krieges) auf 3 Tage herabgesetzt. Ausländer und Staatenlose müssen ihre Meldung innerhalb 24 Stunden bewirkt haben.

End of Alfred Buchler Collection